
UC-NRLF
$B 253 848







GERMANISCHE BIBLIOTHEK

HERAUSGEGEBEN VON

WILHELM STREITBERG

I. SAMMLUNG
GERMANISCHER ELEMENTAR- UND HANDBÜCHER

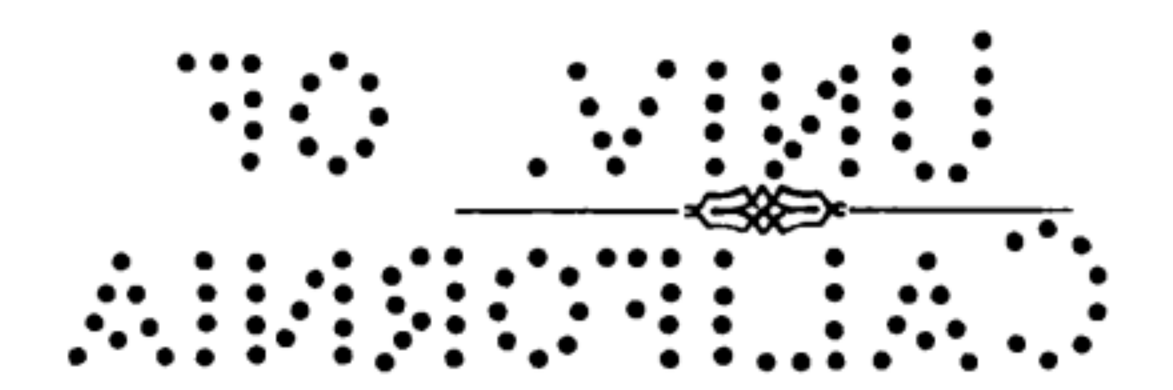
III. REIHE: LESEBÜCHER

VIERTER BAND

ALTENGLISCHES LESEBUCH FÜR ANFÄNGER

VON

MAX FÖRSTER



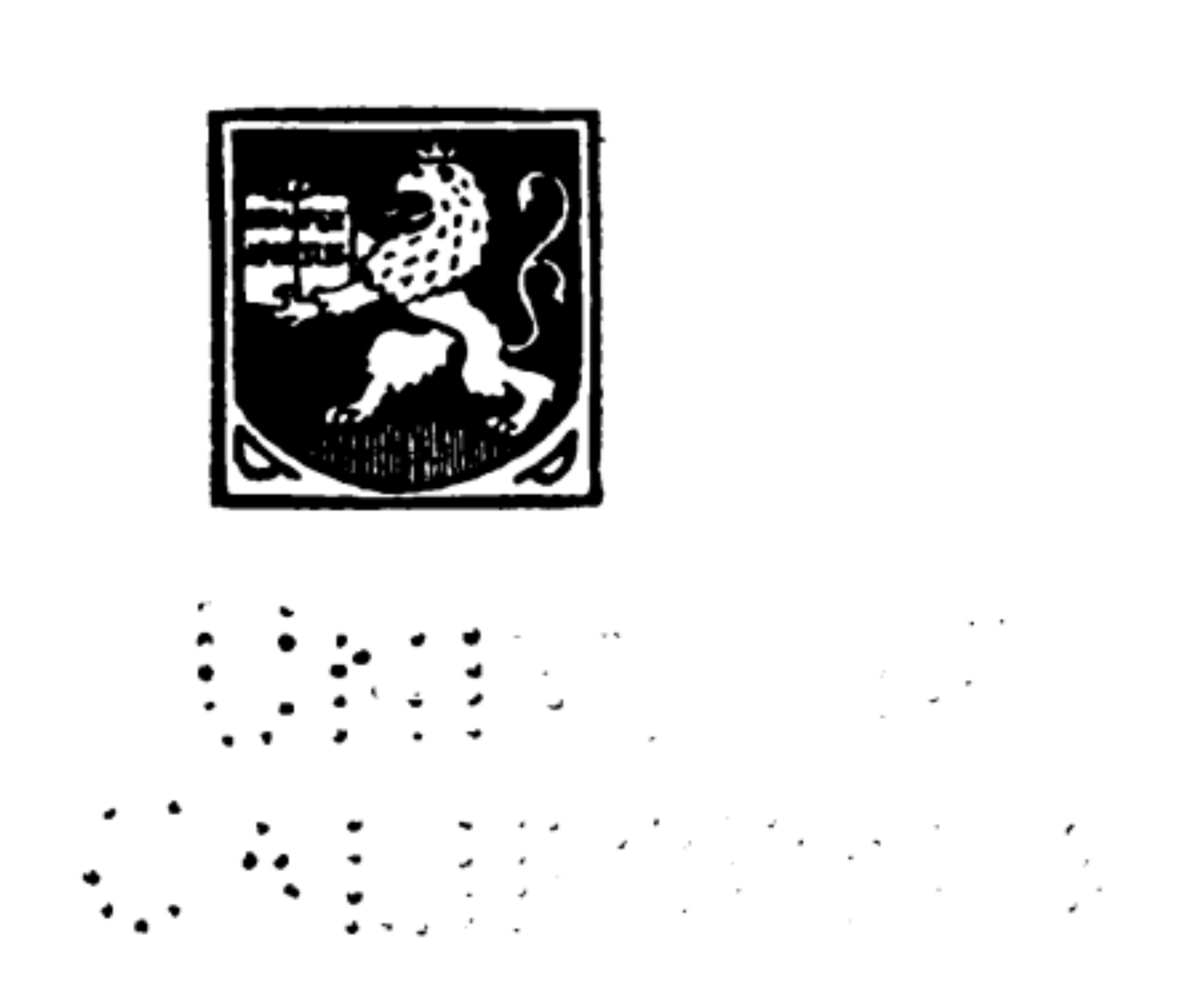
HEIDELBERG 1913
CARL WINTER'S UNIVERSITÄTSBUCHHANDLUNG

ALTENGLISCHES LESEBUCH

FÜR ANFÄNGER

VON

MAX FÖRSTER



HEIDELBERG 1913
CARL WINTER'S UNIVERSITÄTSBUCHHANDLUNG

Verlags-Nr. 1005.



DEM ANDENKEN

MEINES UNVERGESSLICHEN LEHRERS

JULIUS ZUPITZA

(1844—1895)

GEWIDMET

Vorwort.

Das vorliegende Büchlein verdankt seine Entstehung dem Wunsche, meinen Studenten ein billiges Lesebuch in die Hand geben zu können, das nicht mehr Texte bietet, als in einem vierstündigen Winterkurs wirklich bewältigt werden können, und das zugleich den besonderen Zielen meines Unterrichts besser angepaßt ist als die vorhandenen, zumteil vortrefflichen, aber dann meist zu umfangreichen Werke ähnlicher Art.

Der leitende Grundgedanke bei der Zusammenstellung dieses Bändchens war für mich die Überzeugung, daß unsere künftigen Lehrer der neuenglischen Sprache und Kultur auf einem so vielseitigen, umfangreichen und schwierigen Wissensgebiete sich Erkenntnis anzueignen haben, daß die Erlernung der altenglischen Sprache für sie nicht mehr Selbstzweck sein kann, sondern in erster Linie der Einsicht in die Entwicklung der englischen Schriftsprache zu dienen hat. Diese Anschauung hat den Charakter des Büchleins bis in alle Einzelheiten bestimmt. So ist z. B. die Auswahl der Texte nicht von literarhistorischen, sondern von sprachgeschichtlichen Gesichtspunkten aus erfolgt. Die Proben aus dem Epinaler Glossar sind so gewählt, daß möglichst die lautlichen, flexivischen und graphischen Archaismen dieses Denkmals zur Anschauung kommen, nicht etwa die dialektischen Eigentümlichkeiten oder die seltenen Wortbelege. Mit Rücksicht auf die spätere Sprachentwicklung mußte auch, so



sehr die äußeren Überlieferungsverhältnisse den Anfänger auf das Westsächische verweisen, das Dialektische sowohl in der Textwahl wie im Glossar verhältnismäßig starke Berücksichtigung finden, zumal ich der Meinung bin, daß die wichtigsten Unterscheidungsmerkmale des Anglischen gleich beim Anfangsunterrichte scharf herauszuarbeiten sind.

Englische Sprachgeschichte kann man nun freilich auch lediglich vom intern-englischen Standpunkte aus betreiben, d. h. ohne auf die Vorstufen des Altenglischen einzugehen und den Blick auf die verwandten germanischen Sprachen zu lenken; und man könnte ein solches Vorgehen sogar mit der oben von mir erwähnten reichlichen Belastung des anglistischen Studenten einigermaßen rechtfertigen. Andrerseits meine ich aber, daß die Fähigkeit, die Brücke zwischen der eigenen deutschen Muttersprache und dem Englischen schlagen zu können, etwas so Köstliches ist und auch für den praktischen Schulunterricht so reiche Früchte trägt, daß wir unsere künftigen Lehrer des Englischen nicht ohne diese Fähigkeit hinaustreten lassen sollten. Ich pflege daher schon meinen Anfangsunterricht im Altenglischen auf der breiten Grundlage urgermanischer, ja stellenweise indogermanischer Lautlehre aufzubauen; und ich habe gefunden, daß dies keinen Umweg, sondern, wie namentlich bei den Ablautsreihen, eine wesentliche Abkürzung und Erleichterung bedeutet. Um ein solches Unterrichtsverfahren in etwa zu entlasten, habe ich im Glossar kurze Verweise auf gleiche oder — in diesem Falle durch ein Semikolon abgetrennt — verwandte Sprachformen in anderen germanischen Mundarten gegeben. Diese Parallelen sind so ausgewählt, daß sie möglichst die Lautgestalt und die Stammbildung des altenglischen Wortes beleuchten. Unabhängig von diesem Gesichtspunkte sind aber nach Möglichkeit überall auch die althochdeutschen Parallelen zitiert, um einerseits, wo die neuhochdeutsche Wortform von der althochdeutschen abweicht, mit der älteren Form die geschicht-

liche Verbindung zu erschließen, und andererseits, wo das Neuhochdeutsche keine Parallelen bietet, an die ehemalige Existenz des Wortes in unserem heimischen Wortschatze zu erinnern. Wie zu den verwandten Sprachen, soll der Blick natürlich auch auf die Fortentwicklung im Neuenglischen sich richten; und so ist überall, wo ein Wort noch in der neuenglischen Schriftsprache oder einem neuenglischen Dialekte existiert, diese Form an erster Stelle verzeichnet. Das mag manchem in der Ausdehnung, wie es hier geschieht, überflüssig erscheinen. Aber wer erfahren hat, wie leicht der Anfänger neuenglische Fortentwicklungen übersieht oder nicht erkennt, wird das stete Erinnern daran für pädagogisch nützlich halten.

Als Normalform sind in das Glossar die spätwestsächsischen Lautformen eingestellt. Doch wurde jede dialektische, archaische oder sonst Schwierigkeiten bereitende Form in die alphabetische Reihenfolge mitaufgenommen und unter ihr auf die entsprechende westsächsische Normalform verwiesen. Dieses Verfahren schien mir im Interesse des Anfängers, der die Umsetzung solcher Dialektformen erst erlernen soll, ein dringendes Bedürfnis.

In allen Äußerlichkeiten habe ich mich soweit wie möglich an Holthausens Einrichtung seiner trefflichen Beowulf- und Elene-Ausgaben angeschlossen. Daß ich in der Anwendung diakritischer Zeichen in einem Punkte, nämlich in der Scheidung der verschiedenen Lautwerte des *g* und *c*, noch weiter gegangen bin als er, wird man hoffentlich nicht als störend empfinden. Dagegen habe ich leider nicht vermeiden können, in zwei Punkten zu ihm in Gegensatz zu treten: Einmal habe ich nämlich aus pädagogischen Gründen mich nicht entschließen können, die bisherige Unterscheidungsart der Lang- und Kurz-Diphthonge zu Gunsten von Holthausens Neuerung aufzugeben, die, solange alle anderen Lehrbücher es umgekehrt machen, nur zu leicht Verwirrung in den Köpfen der Studenten anrichtet; zweitens habe ich die Angabe des Stamm-

bildungsvokales beim Nomen nicht nach dem urgermanischen, sondern nach dem indogermanischen Vokalstande (*o*-, *ā*-, *i*-, *u*-Stämme) gegeben, weil dadurch der so instruktive Vergleich mit den griechisch-lateinischen Deklinationsklassen erleichtert wird und überdies bei dem hauptsächlich davon betroffenen Vokale, dem kurzen *o*, die längere Erhaltung der *o*-Qualität in schwach betonten Silben noch durch historische Formen bewiesen wird.

Die Bedeutungsangaben versuchen einigermaßen der historischen Entwicklung der Wortbedeutung gerecht zu werden. Es ist deshalb überall die Grundbedeutung und, falls nötig, auch noch eine vermittelnde Zwischenbedeutung angegeben, auch wenn diese in unseren Texten selbst nicht vorkommen. Dabei bin ich bestrebt gewesen, die Bedeutungsansätze so zu formulieren, daß vor allem der Begriffsinhalt des altenglischen Wortes zum Ausdruck gelangt, — ohne Rücksicht also auf das im Zusammenhang unserer Textstelle etwa passende deutsche Äquivalent. Daher ist stellenweise, namentlich bei juristischen und theologischen Wörtern, eine technische Fixierung des Begriffes durch längere Umschreibungen versucht, für die natürlich bei der Übersetzung ein einfaches Wort zu wählen ist.

Anmerkungen habe ich dem Bändchen nicht beigegeben. Doch ist das, was ich etwa zur Erklärung einer Stelle beizubringen wünschte, unter den in Betracht kommenden Wörtern im Glossar mitgeteilt.

Große Sorgfalt habe ich auf eine möglichst zuverlässige Textgestalt meiner Proben verwandt, wobei ich in mehreren Fällen inzwischen erschienene Faksimiles oder in meinem Besitz befindliche Photographien zu Rate ziehen konnte. Im allgemeinen habe ich mich einer ziemlich konservativen Textgestalt befleißigt. Von der Überlieferung abgewichen bin ich nur bei offenkundigen Schreibversehen; indes ist auch dann stets die Lesart der zugrunde gelegten Handschrift am Seitenfuße verzeichnet. Still-

schweigend geändert ist nur die Gestalt der lateinischen Lemmata des Epinaler Glossares, die unter möglichster Schonung romanischer Formen an das Schullatein angenähert ist.

Eine vollständige varia lectio zu geben schien mir den Zwecken des Buches nicht zu entsprechen; doch ist wenigstens bei dem Cædmon-Hymnus ein so reichlicher, das Wichtigste der Gesamtüberlieferung (— übrigens hier zum ersten Male —) zusammenfassender Variantenapparat geboten, daß der Lernende wenigstens an einem Beispiele in die Einrichtung eines solchen Apparates eingeführt werden kann.

Da ich es aus wissenschaftlichen wie pädagogischen Gründen für unrichtig halte, Übersetzungstexte von der Unbeholfenheit unserer altenglischen Übersetzungsliteratur ohne Herbeiziehung des Originales zu lesen, so ist überall die lateinische Vorlage am Fuße der Seiten mit abgedruckt.

Die literarhistorischen Einleitungen zu den einzelnen Texten wollen kurz über das betreffende Denkmal orientieren. Wenn dabei speziell theologischen Dingen mehr Raum gegönnt ist, als bei philologischen Lehrbüchern im allgemeinen üblich ist, so geschah das, weil ich der Meinung bin, daß eine Verbreitung der Forschungsergebnisse der wirklich wissenschaftlichen Theologie in den Kreisen unserer Gebildeten nicht nur das Einzelleben vertiefen, sondern auch unser spannungsreiches Gemeinschaftsleben erleichtern würde.

Die Fachgenossen seien auf den bisher unveröffentlichten Daniel-Text Nr. XIII besonders hingewiesen. Ob wir hier vielleicht die junge Abschrift einer Ælfricschen Daniel-Version vor uns haben, von der Ælfric selbst in seiner Einleitung zum Alten Testamente spricht (*hu he* [Daniel] *wæs aworpen þam wildum leonum; be þam we awriton on englisc on sumum spelle* [= Homil. II, 432?] *hwilon*), muß noch einer näheren Untersuchung vorbehalten bleiben.

Vielleicht ist es auch nützlich darauf hinzuweisen, daß aus dem *erbum* der kentischen Urkunde Seite 9, Zeile 10, sich die Existenz eines altenglischen Nomen agentis ws. *yrfa*, kt. *erfa* 'der Erbe' (neben *yrfe* 'das Erbe') ergibt, welches den meisten altenglischen Wörterbüchern — auch Kluges Glossar trotz Abdruck der Urkunde — bisher fehlt.

Zu danken habe ich vor allem unserem Altmeister Eduard Sievers, auf den alle Angaben über lautliche Folgerungen aus der Satzmelodie zurückgehen, die sich gelegentlich im Glossare (z. B. unter *nȳdfǣr*, *scylun* und *weorðan*) verzeichnet finden. Bei der Sacherklärung der Urkunden durfte ich mich der Hilfe Felix Liebermanns erfreuen, der mir in gewohnter Weise so überreiche Belehrung spendete, daß ich bedauern muß, nur einen kleinen Teil derselben hier verwenden zu können. Zwei meiner hiesigen Hörer, Dr. Herbert Schöffler und Bruno Borowski, waren so freundlich, durch das Mitlesen einer Korrektur die Zuverlässigkeit des Büchleins zu erhöhen.

Wenn ich das Wenige, was in diesem Büchlein mein eigen ist, dem Andenken meines Lehrers Zupitza widme, so geschieht es nicht nur, weil ich vor nunmehr 22 Jahren manche der hier abgedruckten Texte zuerst unter seiner Leitung lesen durfte, sondern auch, weil ich seiner strengkritischen philologischen Schulung das Meiste zu verdanken habe.

Leipzig, 31. Oktober 1913.
Sedanstraße 4, I.

Max Förster.

Inhaltsverzeichnis.

I. Aus dem Epinaler Glossar [um 730].

[Kentisch-mercisch.]

Dieses lateinisch-altenglische Glossar befindet sich auf der Stadtbibliothek zu Épinal (Dép. Vosges), wo es einer Handschrift Nr. 72 angebunden ist, die aus der alten Benediktinerabtei Moyenmourtier stammt. Es stellt eine zu Anfang des 9. Jhs. angefertigte, aber die älteren Sprachformen bewahrende Abschrift eines Glossars dar, welches aus lautlichen Gründen in seinem Grundstock bereits um 730 zusammengestellt sein muß und mit Hilfe weiterer jüngerer Überarbeitungen, wie z. B. des Erfurter und des Corpus-Glossares, sich in seiner Urform annähernd rekonstruieren ließe. Herausgegeben ist das Glossar u. a. von H. Sweet, The Oldest English Texts (London 1885), H. Kluge, Angelsächsisches Lesebuch (Halle ³1902) und O. Schlutter, Faksimile und Transliteration des Epinaler Glossars (Hamburg 1912).

argilla thohae
anata[1] aenid, *a natando*
aesculus boecae
asses scorteos lidrinae trimsas
5 *aciarium* steeli
altrinsecus an ba halbae
avehit anuueg aferidae
bubo uuf
byrseus ledir-uuyrcta
10 *chamaelea* uulfes camb
censores giroefan
cribrat siftit
fiber bebr
fibula hringiae
15 *feriatis, quietis ł securis ł* restaendum
gibbus hofr
glaucum hęuui ł grei
horno thys geri
increpitans hlaeodrindi
20 *impendebatur* gibaen uuaes
in curia in maethlae
lenta, tarda ł toch
ligula gyrdisl-hringae[2]
lolium atae
25 *lacunar* hrof
modioli nabae
mulget milciþ
manica gloob

[1] vulgärlateinisch für *anas* und *luscinia*. — [2] Hs. *-rhingae.*



manile lebil
30 *malagma* salb
opere plumario bisiuuidi uuerci
provehit gifraemith
profligatis forsleginum
pelices cebisae
35 *penduloso* halđi
pessum spilth
petiisse sochtae
per anticipationem þorch obst
provecta gifraemid
40 *populus* birciae
pictus acu miđ naeđlae asiuuid
proventus spoed
roscinia[1] nectaegalae
salix salch
45 *spina* bodęi
stagnum staeg ł meri
ficatum libr
vitelli[3] suehoras
villis uulohum
50 *vicia* fuglaes bean
varicat stridit
verecundiae concesserim gilebdae

II. Cædmons Hymnus [um 670].

[Nordhumbrisch.]

Das Preislied, welches der nordhumbrische Dichter Cædmon im Kloster Streoneshealh (jetzt Whitby in Yorkshire) um 670 gedichtet hat, ist uns von Beda, Historia ecclesiastica IV c. 24 in wörtlicher lateinischer Übersetzung überliefert. Mehrere Beda-Hss. fügen aber den englischen Wortlaut des Hymnus bei, teils in der ursprünglichen nordhumbrischen Fassung — wie die drei auf dem Kontinent geschriebenen Manuskripte *M* = Cambridge Un. Libr. Kk. 5. 16 aus Echternach (?), um 737 geschrieben, *D* = Dijon, Bibl. municip. 574 aus Cîteaux (um 1170) und *P* = Paris, Bibl. nat. cod. lat. 5237 aus Köln (um 1430), von denen die beiden letzteren (DP) aus einer gemeinsamen Quelle stammen —, teils in westsächsischer Umschrift — wie die Hss. *W* = Winchester Chapter Library 3 (10. Jh.), *H* = Hatton 43 (11. Jh.), *Bo* = Bodley 163 (12. Jh., fragm.), *Ma* = Magdalen Coll. Oxford 105 (12. Jh.) und *Li* = Lincoln Coll. Oxford 31 (um 1200), die sämtlich der durch *M* vertretenen Textgruppe angehören. Die von Ælfred angeregte mercische Übersetzung der Bedaschen Kirchengeschichte hat den Hymnus nicht neu übersetzt, sondern gleichfalls die ursprüngliche Fassung in südlicher (vorher wohl mercischer) Umschrift eingefügt (s. dieselbe unter Nr. IX), und zwar auf Grund einer Hs., die der Textgruppe von DP angehörte. Aus der englischen Beda-Übersetzung abgeschrieben ist der westsächsische Text in dem lateinischen Beda-Ms. *La* = Laud Misc. 243

[3] ob *vetelli* [zu *vetus*] zu lesen, das sonst *sweor* glossiert?

aus dem 12. Jh. Vgl. Beda ed. Plummer (Oxford 1896) II 251 ff.; Wuest, ZfdA. 48,205 ff.; Faksimile: Palæogr. Soc. IX Pl. 140 (London 1879) und Wülker, Geschichte der engl. Lit.[2], S. 33.

a) Das nordhumbrische Original.

Nū scylun hergan   hefaen-rīcaes uard,
metudæs maecti   end his mōd-gidanc,
uerc uuldur-fadur,   suē hē uundra gihuaes,
ēci dryctin,   ōr āstelidæ.
5 Hē a͞erist scōp   aelda barnu*m*
heben til hrōfe,   hāleg scep*p*en*d*;
thā middun-geard   mon-cynnæs uard,
ēci dryctin   æfter tīadæ
fīrum fold*un*,   frēa allmectig.
10 *Primo cantavit Caedmon istud carmen.*

b) Die spät-westsächsische Umschrift.

Nū wē sculon herian   heofon-rīces weard,
metodes mihte   *and* his mōd-geþanc,
weorc wuldor-fæder,   swā hē wundra gehwilc,
ēce drihten,   ord āstealde.
5 Hē ǣrest gescōp   ylda bearnum
heofon tō hrōfe,   hālig scyppend;
middan-earde   mann-cynnes weard,
ēce drihten,   æfter tīd*e*
fīrum on foldum,   frēa ælmihtig.

Ich gebe nur eine Auswahl der Varianten und übergehe dabei alle offenkundigen Schreiberversehen. Wss. = alle ws. Umschriften.

1 *nu* M,TC, *nu we* DP,BOCa,La,WHBoMaLi || *scylun* M, *sciulun* [*iu* = *ịu*] DP, *sculon* Wss. || *hergan* mit *a* über getilgtem *e* M, *herga* DP || *hefunricaes* DP || *weard* DP,Wss. — 2 *metudaes* DP, *meotodes* T || *mechti* DP, *mihte* Wss. (*meahte* T) || *and* DP,Wss. — 3 *werc* DP, *weorc* Wss. (*wurc* HMa, *wera* OCa) || *suae* DP, *swa* Wss. || *gihuaes* MDP, *gehwæs* TOCa,La, *gehwilc* WHBoMaLi, *fela* B — 4 *dryctin* mit *yc* aus *in* korrigiert M, *drichtin* DP || *or* MDP,TO, *ord* BCa,HMaLi, *word* W, f. La. || *astelidæ* M, *astalde* DP,Ma, *astealde* B,WHLi, *onstealde* TOCa, f. La — 5 *he*] *þa he* La || *scop* MDP,TB,La, *gescop* OCa,WHMaLi || *aelda* M, *ylda* WHMaLi, *eordu* [d. i. *eorðu*] DP, *eorðan* TBOCa, *eorðe* La || *bearnum* DP,Wss. — 6 *heben* M, *efen* DP, *heofon* Wss. || *til* M, *to* DP,Wss. || *rofe* CaWMa || *sceppend* DP, *scepen* [dahinter ein hakenähnlicher Punkt, wie sich

ebensolche mehrfach in der unmittelbar folgenden ndh. Königsliste (ed. Sweet, OET. 148) finden. Daß die Hs. hinter *n* „deutlich die verwischten Reste eines *d*" zeige, ist also ein Irrtum (ZfdA. 48,221 A. 1)] M, *scyppend* Wss. (*scippend* W). — 7 *þa*] *þe*, B, f. WHMaLi || *middungeard* mit d^1 aus *n* korrigiert M, *middanearde* [W]HMa-(*-gearde*)Li || *weard* DP,Wss. — 8 *drichtin* DP || *tiadæ* M, *tiade* DP, *teode* TBOCa,La, *tida* [W]HBoMaLi — 9 *fyrum* B,W,La || *fold*un [hinter *d* oben ein stark geschwungenes Häkchen, das entweder einen verkümmerten Abkürzungsstrich ∾ darstellen soll oder (mir weniger wahrscheinlich) ein unvollkommenes suspendiertes *v*. In beiden Fällen ist die Abkürzung (trotz Wuest, ZfdA. 48,222) mit *-un* aufzulösen; vgl. vorher *scylun*, *hergan*, *middun-*] M, *foldan* TBOCa, *on foldu* DP [vgl. ebenda *eordu*, *herga*], *on foldum* WHBoMaLi, *on folden* La || *allmechtig* DP, *ælmihtig* Wss. (*ealmihti* W).

III. Aus der älteren "Genesis" [um 700].

Die Opferung Isaaks. (V. 2884 ff.)

[Westsächsische Umschrift eines anglischen Originals.]

Die Oxforder Hs. Junius 11, die um das Jahr 1000 geschrieben sein dürfte, bietet uns drei verschiedene, auch in sich nicht ganz einheitliche Stabreim-Dichtungen über alttestamentliche Stoffe: a) die Schöpfung und Abraham-Geschichte bis zu Isaaks Opferung (nach Genesis 1—22), b) den Auszug Israels aus Ägypten (nach Exodus 13—14) und c) mehrere Daniel-Geschichten (nach Daniel 1—5). Sprachlich-metrische Kriterien machen es wahrscheinlich, daß die beiden stilistisch primitiveren Dichtungen „Genesis" und „Daniel" um 700, die poetisch schwungvollere und an die Heldendichtung sich anlehnende „Exodus" wohl erst gegen die Mitte des 8. Jhs. gedichtet sind. Alle drei Dichtungen werden ursprünglich in einer anglischen Mundart abgefaßt sein, liegen uns aber nur in westsächsischer Umschrift vor. Die Verfasser der Gedichte sind, wie meist bei mittelalterlichen Dichtungen, uns nicht bekannt; früher glaubte man sie dem aus Bedas Kirchengeschichte IV c. 24 bekannten nordhumbrischen Dichter Cædmon (um 670) zuschreiben zu dürfen. Alle drei Dichtungen sind zu lesen bei Grein-Wülker, Bibliothek der angelsächsischen Poesie, Bd. II (Kassel 1888); hinzu kommen Sonderausgaben des Daniel von W. Schmidt (Bonn 1907) und des Daniel und Exodus von F. A. Blackburn (Boston 1907). Ein in die „ältere Genesis" hineininterpolierter Abschnitt (V. 235 bis 851), die sogenannte „jüngere Genesis", welche im 10. Jh. in Südengland aus dem Altsächsischen übersetzt ist, ist am besten herausgegeben von Fr. Klaeber, The Later Genesis (Heidelberg 1913). — Die hebräische Originalfassung von Isaaks Opferung entstammt der wohl nordisraelitischen Erzählungssammlung des sogenannten

'Elohisten' (aus der 1. Hälfte des 8. Jhs. v. Chr.). Zum Inhalt vgl. H. Gunkel, Die Urgeschichte und die Patriarchen, S. 169ff. (Die Schriften des Alten Testaments I 1, Göttingen 1911.)

Gewāt him þā sē æđeling *ond* his āgen sunu
tō þæs gemearces, þē him metod tǣhte,
wadan ofer wealdas; wudu bær sunu,
fæder fȳr *ond* sweord. Đā þæs fricgean ongann
5 wer wintrum geong wordum Abraham:
'Wit hēr fȳr *ond* sweord, frēa mīn, habbađ;
hwǣr is þ*æt* tīber, þ*æt* þū torht[1] Gode
tō þām bryne-gielde bringan þencest?'
Abraham mađelode (hæfde on ān gehogod,
10 þæt hē gedǣde, swā hine drihten hēt):
'Him þ*æt* sōđ-cyning sylfa findeđ,
mon-cynnes weard, swā him gemet þinceđ.'
Gestāh þā stīđ-hȳdig stēape dūne
ūp mid his eaforan, swā him sē ēca bebēad,
15 þ*æt* hē on hrōfe gestōd hēan[2] landes
on þǣre *stōwe*[3], þē him sē stranga tō,
wǣrfæst metod, wordum tǣhte.
Ongan þā ād hladan, ǣled weccan,
ond gefeterode fēt *ond* honda
20 bearne sīnum *ond* þā on bǣl āhōf
Isaac geongne *ond* þā ǣdre gegrāp
sweord be gehiltu*m*; wolde his sunu cwellan
folmum sīnum, fȳre[4] sencan
mǣges drēore[4]. Þā metodes đegn,

Gen. 22,6—13: 6 Tulit quoque ligna holocausti et imposuit super Isaac filium suum; ipse vero portabat in manibus ignem et gladium. Cumque duo pergerent simul, 7 dixit Isaac patri suo: 'Pater mi'. At ille respondit: 'Quid vis, fili?' 'Ecce', inquit,
5 'ignis et ligna. Ubi est victima holocausti?' 8 Dixit autem Abraham: 'Deus providebit sibi victimam holocausti, fili mi.' Pergebant ergo pariter, 9 et venerunt ad locum, quem ostenderat ei Deus, in quo aedificavit altare, et desuper ligna compo-

[1] vielleicht mit Zupitza in *torhtum* zu bessern.
[2] urspr. stand hier wohl **hēahan*. — [3] fehlt im Ms.
[4] Ein doppelter Instrumentalis (*fȳre* und *drēore*) läßt sich nicht

25 ufan engla sum, Abraham hlūde
stefne cȳgde. Hē stille gebād
āres sprǣce ond þām engle oncwæđ.
Him þā ofstum tō ufan of roderum
wuldor-gāst Godes wordum mǣlde:
30 'Abraham lēofa, ne sleah þīn āgen bearn;
ac þū cwicne ābregd cniht of āde,
eaforan þīnne; him an wuldres God.
Mago Ēbrēa, þū mēdum scealt
þurh þæs hālgan hand heofon-cyninges
35 sōđum sigor-lēanum selfa onfōn[1],
ginfæstum gifum; þē wile gāsta weard
lissum gyldan, þæt þē wæs lēofre[2] his
sibb ond hyldo, þonne þīn sylfes bearn.'
Ād stōd onǣled. Hæfde Abrahame
40 metod mon-cynnes, mǣge Lōthes,
brēost geblissad, þā hē him his bearn forgeaf,
Īsaac cwicne. Đā sē ēadęga bewlāt

---

suit; cumque alligasset Isaac filium suum, posuit eum in altare
10 super struem lignorum. 10 Extenditque manum et arripuit gladium, ut immolaret filium suum. 11 Et ecce angelus Domini de caelo clamavit, dicens: 'Abraham, Abraham!' Qui respondit: 'Adsum'. 12 Dixitque ei: 'Non extendas manum tuam super puerum; neque facias illi quidquam. Nunc cognovi, quod times

---

mit *senčan* verbinden: einer der beiden muß in den Akkusativ verwandelt werden. Das Metrum verbietet, dies durch bloßes Abstreichen des End-*e* zu erzielen, wofern nicht in so früher Zeit ein zweisilbiges **fȳĭr* (vgl. ahd. *fūĭr*) noch möglich wäre. Eine andere Erklärungsmöglichkeit böte sich, wenn wir die Existenz einer schwachen Nebenform **drēore* n. (neben *drēor* n.), entsprechend dem an. *dreyre* 'Blut', annehmen und demzufolge das überlieferte *drēore* als neutralen *n*-Akkusativ auffassen dürften. Sonst bleibt nichts übrig als den Text zu ändern und entweder *fȳr gesencan* (oder *besprengan*), oder *mǣg his dēorne* (allenfalls auch *drēorigne* 'blutigen') einzusetzen. Das *sencan* in *sengan* (über *sencgan*) oder in *swelgan* zu ändern, sehe ich keinen Anlaß.

[1] urspr. wohl **onfōhan* zu lesen.

[2] *leofra* Hs.

rinc ofer exlẹ   *ond* him þǣr rom geseah
unfeor þanon   ǣnne standan,
45 brōðor Arones,   brēmbrum fæstne.
Þone Abraham genam   *ond* hine on ād āhōf
ofestum miclum   for his āgen bearn;
ābrægd þā mid þȳ bille,   bryne-gield onhrēad,
rēcendne[1] wēg,   rommes blōde;
50 onblēot *þæt* lāc Gode;   sægde lēana þanc
ond ealra þāra *sǣlða*[2],   þē hē him sīð *ond* ǣr
gifena drihten   forgifen hæfde.

---

15 Deum et non pepercisti unigenito filio tuo propter me.' 13 Levavit Abraham oculos suos viditque post tergum arietem inter vepres haerentem cornibus; quem assumens obtulit holocaustum pro filio.

IV. Bedas Sterbespruch [a. 735].

[Nördliches Nordhumbrisch.]

Einen Mahnspruch, den der berühmte Benediktiner Bēda (673—735) in seinem Kloster zu Jarrow auf dem Sterbebette gedichtet haben soll, überliefert uns sein Schüler Cuðberht in einem lateinischen Briefe. Dieser Spruch ist uns in seiner ursprünglichen Fassung mit nordhumbrischer Lautform nur durch kontinentale Überlieferung erhalten: nämlich eine St. Gallener Hs. 254 aus dem 9. Jh., von der wir noch drei jüngere Abschriften besitzen, und eine mit ihr bis auf zwei Kleinigkeiten genau übereinstimmende, also aus derselben Quelle geflossene Bamberger Hs. A. I. 47 des 11. Jhs. Der ganze Brief wurde von dem Südengländer Simeon, der in das Benediktinerkloster zu Durham eingetreten war, in seine (zwischen 1104—8 verfaßte) *Historia Dunelmensis Ecclesiae* aufgenommen, und hierbei der Spruch in einer südenglischen (spät-westsächsischen) Lautform geboten, die uns z. B. in einer von Simeon selbst oder unter seinen Augen gefertigten Aufzeichnung in der Durhamer Hs. V. 2. 6 (12. Jh.) vorliegt. Die beste Ausgabe der Gesamtüberlieferung bietet R. Brotanek, Texte und Untersuchungen zur altenglischen Literatur und Kirchengeschichte (Halle 1913).

---

[1] *reccendne* Hs.
[2] fehlt der Hs.

a) Das nordhumbrische Original.

Fore thēm[1] nēid-fāerae nāenig uuiurthit
thonc-snotturra, than him tharf sīe,
tō ymbhycggannae āer his hin-iongae,
huaet his gāstae gōdaes *aeth*tha yflaes
5 aefter dēoth-daege dœ̄mid uueorthae.

b) Die spät-westsächsische Umschrift.

For þām nēod-fēre nēnig wyrþeđ
þances snottra, þonne him þearf sȳ,
tō gehiggenne ǣr his heonen-gange,
hwet his gāste gōdes ođđe yueles
5 æfter dēađe heonen[2] dēmed wurđe.[3]

V. Zwei Schenkungen an das Domkloster zu Canterbury [um 831].

[Kentisch.]

Eine im 9. Jahrhundert geschriebene Notiz (jetzt Nr. 52 der Cottonischen Urkundensammlung Augustus II.) über zwei Schenkungen von Jahresrenten an die Dommönche zu Canterbury: 1. von Ealhburg mit Beistimmung ihres Verwandten und Erben Eadweald aus ihrem Landbesitz zu *Burnan* (d. i. *æt Brādan Burnan* in der 860 datierten Schenkungsurkunde derselben Edelfrau an die Abtei St. Augustin zu Canterbury, jetzt Brabourn in Kent) und 2. von einem Ealhhere mit Beistimmung seiner Tochter und Erbin Ealawynn aus Grundbesitz zu ‘Đenglesham’ [unidentifizierbar].

---

[1] *th'e* Hs.; doch scheint die Hs. ein Häkchen für *er* oder *re* sonst nicht zu kennen, und so soll wohl auch hier das Häkchen nur ein allgemeines Abkürzungszeichen sein. Das Original las wahrscheinlich *thaem*, da die aus derselben Vorlage stammende Bamberger Kopie (infolge Außerachtlassung des Abkürzungszeichens) *thae* bietet.

[2] ein in allen Hss. wiederkehrendes Versehen für *dæge*.

[3] Simeon von Durham fügte — wohl für die kontinentalen Verehrer Bedas — dem ae. Texte folgende Übersetzung bei: *Quod ita Latine sonat: ‘ante necessarium exitum prudentior, quam opus fuerit, nemo existit, ad cogitandum videlicet, antequam hinc proficiscatur anima, quid boni vel mali egerit, qualiter [!] post exitum iudicanda fuerit.’*

Ðis sindan geđinga Ealhburge and Ēadwealdes et đēm lande et Burnan, hwet man ēlce gēre ob đēm lande tō Cristes cirican[1] đēm hīwum āgiaban scel for Ealhburge and for Ealdrēd and fore Ēadweald and Ealawynne: .xl. ambra mealtes, and .xl. and .cc. hlāba, .i. wēge cēsa, .i. wēge speces, .i. eald-hrīđer, .iiii. weđras, .x. gœs, .xx. henfugla, .iiii. fōđra weada. And ic Ealhburg bebīade Ēadwealde mīnem mēge an Godes naman and an ealra his hāligra, đet hē đis wel healde his dei and siđđan forđ bebēode his erbum to healdenne, đā hwīle đe hit cristen sē.

And suelc mon, sē đet lond hebbe, ēghwylce sunnandege .xx. gesuflra hlāfa tō đāre cirican for Ealdrēdes sāule and for Ealhburge.

Ðis is sīa elmesse, đē Ealhhere bebēad Ealawynne, his doehter, et Đengleshām et .iii. sulungum: ēlce gēre .c. pen*ingas* tō Cristes cirican[1] đēm hīgum. And suelc man, sē đisses landes brūce, āgebe đis fiah an Godes gewitnesse and an ealra his hāligra. And suilc man suē hit āwēge, đonne sē hit on his sāwale, nas on đes-đe hit dōn hēt.

VI. Aus dem Vespasianischen Psalter [um 870].

[Mercisch.]

In England hat sich im 7. Jh., wesentlich auf Grundlage der ersten hieronymianischen Psalterversion (*Psalterium Romanum*), doch mit Herbeiziehung vorhieronymianischer, gallikanischer und sonstiger Lesarten, ein spezifisch englischer Typus des lateinischen Psaltertextes herausgebildet, der uns in neun alten Hss. noch vorliegt. Von diesen beansprucht der um 700 in Canterbury geschriebene Psalter des Cott. Ms. Vespasianus A. I. ein besonderes Interesse durch die in der zweiten Hälfte des 9. Jhs. von einem Mercier eingetragene altenglische Interlinearversion, die für uns das Hauptdenkmal des mercischen Dialektes darstellt. Stets beigegeben sind den mittelalterlichen Psalterien die sogenannten Cantica, d. h. sonstige beim Stundengebet verwendete Gesangstücke aus der Heil. Schrift, wie z. B. das hierunter folgende, aus Jesaja 38, 10—20 entnommene Bittgebet des Königs Hiskia (*Canticum Ezechiae*), welches im Werk-

[1] d. i. Christ Church, Canterbury.

tagsoffizium für die Laudes des Dienstags verwendet wird. Beste Ausgabe des Vespasian-Psalters bei H. Sweet, The Oldest English Texts (London 1885). — Zum Inhalt vgl. W. Stärk, Lyrik, S. 197 u. XIV (Schriften des Alten Testaments III 1, Göttingen 1911).

Canticum Ezechiae. III. feria.

Ic cweđ: In midum daega mīnra ic fearu tō
1 *Ego dixi: In medio dierum meorum vadam ad*

gete helle. Ic sōhte lāfe gēra mīnra.
portas inferi. 2 *Quaesivi residuum annorum meorum.*

5 Ic cweđ: ic ne gesīo dryhten God in eorđan lifgendra.
3 *Dixi: Non videbo Dominum Deum in terra viventium.*

Ne gelōciu ic mon mae 7 eardiend. Gestilde
4 *Non aspiciam hominem ultra et habitatorem.* 5 *Qievit*[1]

cnēoris mīn; wiđlaeded is 7 befalden is from me
10 *generatio mea; ablata est et convoluta est a me,*

swē-swē geteld heorda. Forcorfen is, swē-swē
quasi tabernaculum pastorum. 6 *Praecisa est, velut*

from đǣm weofendan, līf mīn; mit-te nū-gēt gehefeldad,
a texente, vita mea; dum adhuc ordirer,

15 ācearf mec. Of marne ođ ēfen geendas mec,
succidit me. 7 *De mane usque ad vesperam finies me,*

from ēfenne ođ margen. Swē-swē lēa, swē
a vespere[2] *usque ad mane.* 8 *Quasi leo, sic*

fordrę̄ste[3] all bān mīn. Of marne ot ēfen
20 *contrivit omnia ossa mea.* 9 *De mane usque ad vesperam*

geendas mec. Swē-swē brid swalwan, swē
finies me. 10 *Sicut pullus hirundinis, sic*

ic cleopiu; ic smēgu, swē-swē culfre. Geđynnade
clamabo; meditabor, ut columba. 10 *Adtenuati*

25 sind ēgan mīn, gelōcende in hēanis. Dryhten, nēd
sunt oculi mei, aspicientes[4] *in excelso*[5]. / 11 *Domine, vim*

---

[1] *quietis. Generatio* Vulgata. — [2] *a vespere*] *Sperabam* Vulg. — [3] lies *forđrę̄ste.* — [4] *suspicientes* Vulg. — [5] *excelsum* Vulg.

ic đrōwiu; ondsweora fore mē. Hwet ic cweđe ođđe
patior; responde pro me. 12 *Quid dicam aut*

hwet ondsweorađ mē, đæt ic seolfa[7] dōa?
quid respondebit mihi, quod[6] *ipse fecerim*[8]? 30

Ic đencu all gēr mīn in bitternisse sāwle
13 *Recogitabo omnes*[9] *annos meos in amaritudine animae*

mīnre. Dryht*en*, gif swē bið lifd ođđe in weolerum
meae. 14 *Domine, si sic vivitur aut*[10] *in talibus*

līf gāstes mines, geđrēas mec 7 gelīffestes mec. 35
vita spiritus mei, corripies me et vivificabis me.

Sehđe in sibbe bitternis mīn sīe bittreste. Đū
15 *Ecce in pace amaritudo mea amarissima.* 16 *Tu*

sōđlīce generedes sāwle mīne, đæt ic ne forwurde.
autem eruisti animam meam, ut non perirem[11]. 40

7 āwurpe on bec đīnne alle synne mīne,
17 *Et*[12] *proiecisti post tergum tuum omnia peccata mea,*

forđon nales hel ondetteđ đē ne dēađ heređ
quia non infernus confitebitur tibi neque mors laudabit

đec. Ne bīdađ, đā ofdūne steogun in sēađ 45
te. 18 *Non expectabunt, qui discendunt*[13] *in lacum,*

sōđfestnisse đīne. Lifgende, lifgende hē onddetteđ
veritatem tuam. 19 *Vivens, vivens ipse confitebitur*

đē, swē 7 ic tō dege. Feder bearnu*m* cūđe
tibi, sicut et ego hodie. 20 *Pater filiis notam* 50

dōđ sōđfestnisse đīne. Dryht*en*, hāle ūs dōa, 7
faciet veritatem tuam. 21 *Domine, salvos*[14] *nos*[14] *fac, et*

salmas ūre wē singađ allu*m* degum līfes ūres in
psalmos nostros cantabimus cunctis diebus vitae nostrae in

hūse dryht*nes*. 55
domo Domini.

---

[6] *cum* Vulg. — [7] *seofa* Hs. — [8] *fecerit* Vulg. — [9] *tibi omnes* Vulg. — [10] *et* Vulg. — [11] *periret* Vulg. — [12] fehlt Vulg. — [13] lies *descendunt.* — [14] *salvum me* Vulg.

VII. Aus den Winchester Annalen [c. 892].

König Ælfred und der Dänenführer Guthrum.

[Alt-Westsächsisch.]

Annalistische Aufzeichnungen bemerkenswerter historischer Ereignisse, wie sie seit dem 7. Jh. im Anschluß an die Ostertafeln in den englischen Klöstern vorgenommen wurden, erfuhren in der zweiten Hälfte des 9. Jhs. in dem Mittelpunkte des Westsachsenreiches, Winchester, eine zusammenfassende Verarbeitung. Diese Winchester-Annalen wurden in der Folgezeit an verschiedenen Orten, wie Abingdon (Ms. Tiberius A. VI. und Tib. B. I.), Canterbury (Domitianus A. VIII.), Worcester (Tiberius B. IV.) und Peterborough (Laud misc. 636), abgeschrieben, interpoliert und mit Fortsetzungen versehen. Die älteste uns erhaltene Form der Winchester-Annalen ist eine Überarbeitung und Erweiterung aus der Ælfred-Zeit, die uns in dem von Erzbischof Parker († 1575) geschenkten Manuskripte Nr. 173 des Corpus Christi College zu Cambridge vorliegt und in der Arbeit ihres ersten Schreibers, der die Einträge bis 892 umfaßt, ein gutes Beispiel des älteren Westsächsischen in zeitgenössischer Aufzeichnung darbietet. Eine noch ältere Fassung ist von Ælfreds Freund und Berater, dem Bischof Asser († 909?), in seinem biographischen Werke *De rebus gestis Ælfredi* teilweise wörtlich benutzt worden. Die beste Ausgabe der ae. Annalen ist die von Ch. Plummer, Two of the Saxon Chronicles Parallel, Oxford 1892—99.

878. Hēr hiene bestæl sē here on midne wint*er* ofer tuelftan[1] niht tō Cippanhamme; *ond* geridon Wesseaxna lond *ond* gesǣton micel þæs folces *ond* ofer sǣ ādrǣfdon; *ond* þæs ōþres þone mǣstan dǣl hīe geridon *ond* him tō
5 gecirdon būton þām cyninge Ælfrēde. *Ond* hē lȳtle werede uniēþelīce æft*er* wudu*m* fōr *ond* on mōr-fæstenum.

Ond þæs ilcan wintra wæs Inwæres brōþur *ond* Healfdenes on West-Seaxu*m* on Defena-scīre mid .xxiii. scipum; *ond* hiene mon þǣr ofslōg *ond* .dccc. monna mid him
10 *ond* .xl. monna his heres.

Ond þæs on ēastron worhte Ælfrēd cyning lȳtle werede geweorc æt Æþelinga-ēigge; *ond* of þām geweorce was winnende wiþ þone here *ond* Sumur-sǣtna sē dǣl, sē þǣr nīehst wæs.

[1] *tueltan* Hs.

Þā on þǣre seofoðan wiecan ofer ēastron hē gerād 15
tō Ecgbryhtes-stāne be-ēastan Sēal-wyda. *Ond* him tō
cō*m* þǣr ongēn Sumor-sǣte alle *ond* Wil-sǣtan *ond* Ham-
tūn-scīr sē dǣl, sē hiere behinon sǣ was; *ond* his gefægene
wǣrun. *Ond* hē fōr ymb āne niht of þām wīcu*m* tō
Iglēa, *ond* þæs ymb āne tō Eþandūne; *ond* þǣr gefeaht 20
wiþ alne þone here *ond* hiene geflīemde; *ond* hi*m* æft*er*
rād oþ þæt geweorc[1], *ond* þǣr sæt .xiiii. niht. *Ond* þā
salde sē here him foregīslas *ond* micle āþas, þæt hīe of
his rīce uuoldon; *ond* him ēac gehēton, þæt hiera kyning
fulwīhte onfōn wolde; *ond* hīe þæt gelǣston swā. *Ond* 25
þæs y*m*b .iii. wiecan cō*m* sē cyning tō him Godru*m* þrī-
tiga su*m* þāra monna, þē in þā*m* here weorþ*us*te wǣron,
æt Alre (*ond* þæt is wiþ Æþelingga-ēige). *Ond* his sē
cyning þǣr onfēng æt fulwīhte; *ond* his crism-līsing was
æt Weþmōr. *Ond* hē was .xii. niht mid þā*m* cyning*e*; 30
ond hē hine miclu*m* *ond* his gefēran mid fēo weorðude.

VIII. Aus König Ælfreds Orosius-Übersetzung [um 893].

Ohtheres Umsegelung des Nordkaps.

[Alt-Westsächsisch.]

Die literarischen Bestrebungen des in der heimischen Dichtung nicht unbewanderten Westsachsenkönigs Ælfred (849—901) gingen im wesentlichen darauf hinaus, die christlich-lateinische Bildung in seinem Lande zu fördern. Dieser pädagogischen Tendenz entsprangen eine Reihe von Übersetzungen damals viel gelesener lateinischer Werke, die teils von Ælfred selbst hergestellt waren, teils von anderen auf seine Anregung hin unternommen wurden. Selbst übersetzte der König Papst Gregors Handbuch der Seelsorge (*Cura Pastoralis*), des römischen Staatsmannes Boethius philosophische Trostschrift *De consolatione philosophiae*, des spanischen Priesters Orosius apologistische Weltchronik *Historiarum adversus paganos libri septem* (von 418) und des Kirchenvaters Augustinus spekulative *Soliloquia*, während er eine Übersetzung der Bedaschen Kirchengeschichte und der erbaulichen Dialoge Gregors anderen überließ. Die Ælfredsche Orosius-Version ist uns in zwei Hss. erhalten: dem aus dem Besitz des Herzogs von Lauderdale stammenden Ms. des

[1] in Chippenham.

Lord Tollemache zu Helmingham Hall in Suffolk (*L*; geschrieben um 900) und dem Londoner Ms. Tiberius B. I (*C*; geschrieben um 1066). Auf ersterem beruht die Ausgabe von H. Sweet, King Ælfred's Orosius (London 1883). — Die Orosius-Version ist besonders wichtig durch drei Zusätze des Übersetzers, welche eine kurze Beschreibung Germaniens, sowie die sehr interessanten Reiseberichte zweier skandinavischer Kaufleute Ōhthere und Wulfstān enthalten. Die Reisen des begüterten Norwegers Ōhthere aus „Hālgoland" — d. i. an. Hālogaland, jetzt Helgeland, das sich damals bis über die Lofoten erstreckte — richteten sich teils nach Süden zum Christiania-Fjord und von da nach Haddeby bei Schleswig, teils nach Norden über das Nordkap herum zu den Lappen auf Kola und den finnischen Kareliern an der Kandalax-Bucht im Weißen Meere. Des Dänen (?) Wulfstān Fahrten gingen in die Ostsee bis in die Weichselmündung und das Land der baltoslavischen Esthen, über deren Gebräuche wir interessante Aufschlüsse erhalten.

Ōhthere sǣde his hlāforde, Ælfrēde cyninge, þæt hē ealra Norđmonna norþmēst būde. Hē cwæđ, þæt hē būde on þǣm lande norþweardu*m* wiþ þā Westsǣ. Hē sǣde þēah, þæt[1] þæt land sīe swīþe lang norþ þonan; ac hit is eal wēste, būton on fēawu*m* stōwum stycce-mǣlu*m* wīciađ Finnas, on huntođe on wintra *and* on sumera on fiscaþe be þǣre sǣ.

Hē sǣde, þæt hē æt sumum cirre wolde fandian, hū longe þæt land norþryhte lǣge oþþe hwæđer ǣnig mon benorđan þǣm wēstenne būde. Þā fōr hē norþryhte be þǣm lande; lēt him ealne weg þæt wēste land on đæt stēor-bord *and* þā wīd-sǣ on đæt bæc-bord þrīe dagas. Þā wæs hē swā feor norþ, swā þā hwæl-huntan firrest faraþ. Þā fōr hē þā gīet norþryhte swā feor, swā hē meahte on þǣm ōþrum þrim dagum gesiglan[2]. Þā bēag þæt land þǣr ēastryhte oþþe sēo sǣ in on đæt lond, hē nysse hwæđer; būton hē wisse, đæt hē đǣr bād westanwindes *and* hwōn norþan[3], *and* siglde đā[4] ēast be lande, swā-swā hē meahte on fēower dagum gesiglan. Þā sceolde hē đǣr bīdan ryht-norþanwindes[5]; for-đǣm þæt land bēag

---

[1] fehlt L. — [2] *geseglian, seglede* C und so stets im folgenden. — [3] nämlich *norþan-windes.* — [4] *þanon* C. — [5] *ryhte norđanwindes* C.

þǣr sūþryhte oþþe sēo sǣ in on ðæt land, hē nysse hwæþer. Þā siglde hē þonan sūðryhte be lande, swā-swā hē mehte on fīf dagum gesiglan. Ðā læg þǣr ān micel ēa ūp-in on þæt land. Þā cirdon hīe ūp-in on ðā ēa, for-þǣm hīe ne dorston forþ bi þǣre ēa siglan for unfriþe; for-þǣm ðæt land wæs eall gebūn on ōþre healfe þǣre ēas. Ne mētte hē ǣr nān gebūn land, siþþan hē from his āgnu*m* hām fōr. Ac him wæs ealne weg wēste land on þæt stēor-bord, būtan fisceru*m and* fugeleru*m and* huntu*m*, *and* þæt wǣron eall Finnas; *and* him wæs ā wīdsǣ on ðæt bæc-bord. Þā Beormas hæfdon swīþe wel gebūd[6] hira land; ac hīe ne dorston þǣr-on cuman. Ac þāra Ter-Finna land wæs eal wēste, būton ðǣr[7] huntan gewīcodon oþþe fisceras oþþe fugeleras. 25 30

Fela spella him sǣdon þā Beormas ǣgþer gē of hiera āgnum lande gē of þǣm landu*m*, þē ymb hīe ūtan wǣron; ac hē nyste, hwæt þæs sōþes wæs, for-þǣm hē hit self ne geseah. Þā Finnas, him þūhte, *and* þā Beormas sprǣcon nēah ān geþēode. Swīþost hē fōr ðider, tō-ēacan þæs landes scēawunge, for þǣm hors-hwælum[8], for-ðǣm hīe habbað swīþe æþele bān on hiora tōþum, — þā tēð hīe brōhton sume þǣm cyninge —, *and* hiora hȳd[9] bið swīðe gōd tō scip-rāpum. Sē hwæl bið micle lǣssa þonne ōðre hwalas; ne bið hē lengra ðonne syfan elna lang. Ac on his āgnu*m* lande is sē betsta hwæl-huntað: þā bēoð eahta and fēowertiges elna lange, *and* þā mǣstan fīftiges elna lange. Þāra hē sǣde þæt hē syxa sum ofslōge syxtig on twām dagum. 35 40 45

Hē wæs swȳðe spēdig man on þǣm ǣhtum, þē heora spēda on bēoð, þ*æt* is on wildru*m*. Hē hæfde þā gȳt, ðā hē þone cyningc sōhte, tamra dēora unbebohtra syx hund. Þā dēor hī hātað ‘hrānas’; þāra wǣron syx stæl-hrānas; ðā bēoð swȳðe dȳre mid Finnu*m*, for-ðǣm hȳ fōð þā wildan hrānas mid. Hē wæs mid þǣ*m* fyrstum mannu*m* on þǣm lande. Næfde hē þēah mā ðonne 50 55

[6] *gebun* C. — [7] fehlt L. — [8] *horschwælum* L. — [9] hier beginnt eine größere Lücke in L, so daß unser Text nun C folgt.

twentig hrȳđera *and* twentig scēapa *and* twentig swȳna; *and* þæt lȳtle, þæt hē erede, hē erede mid horsan. Ac hyra ār is mǣst on þǣm gafole, þē đā Finnas him gyldađ. Þæt gafol biđ on dēora fellu*m* *and* on fugela feđerum *and*
60 hwales-bāne *and* on þǣm scip-rāpum, þē bēođ of hwæles hȳde geworht *and* of sēoles. Ǣghwilc gylt be hys gebyrdu*m*. Sē byrdesta sceall gyldan fīftȳne mearđes fell *and* fīf hrānes *and* ān beran fel *and* tȳn ambra feđra *and* berenne kyrtel ođđe yterenne *and* twēgen scip-rāpas; ǣgþer
65 sȳ syxtig elna lang, ōþer sȳ of hwæles hȳde geworht, ōþer of sīoles.

IX. Bedas Bericht über den Dichter Cædmon [um 890].

[Westsächsische Umschrift eines mercischen Originales.]

Die berühmte „Kirchengeschichte der Angelsachsen“ (*Historia ecclesiastica gentis Anglorum*, ed. Plummer, Oxford 1896), die Beda der Ehrwürdige (673—735) im Jahre 731 beendet hatte, wurde in der zweiten Hälfte des 9. Jhs. ins Altenglische übersetzt, und zwar, wie deutlich erhaltene Dialektspuren beweisen (PBB. 26,169 ff.), von einem Mercier, wenn auch die erhaltenen fünf Hss. sämtlich Umschriften ins Westsächsische darstellen. Die Tatsache, daß die oft wenig idiomatische Übersetzung schon Ende des 10. Jhs. dem Könige Ælfred (849—901) zugeschrieben wurde, wird so zu erklären sein, daß die Übersetzungsarbeit auf eine Anregung oder einen Auftrag König Ælfreds zurückgeht. Das der altenglischen Version zugrunde gelegte Latein-Ms. gehört zu der durch Tiberius C. II repräsentierten Textgruppe (*C*), nicht zu der wohl älteren Rezension des Cambridger Moore-Ms. (*M*). Unser altenglischer Text folgt dem Oxforder Ms. Tanner 10 (aus dem Ende des 10. Jhs.), welches dem Originalwortlaut am nächsten steht; unser Lateintext beruht auf Tiberius C. II. Je zwei Hss. der altenglischen Übersetzung sind von Th. Miller (London 1890—98) und von J. Schipper (Leipzig 1897—99) herausgegeben. — Die im Eingang unserer Textprobe genannte Äbtissin ist die um die Ausbildung des Klerus hochverdiente nordhumbrische Prinzessin Hild (614?—680), welche im Jahre 657 zu Streoneshalh, dem späteren Whitby in Yorkshire, ein Doppelkloster gründete, dem sie bis zu ihrem Tode mit außerordentlicher Klugheit vorstand. Unter ihrer Regierung trat Cædmon in bereits vorgerückterem Alter in das Kloster ein, so daß wir seine Dichtertätigkeit um 670 ansetzen dürfen. — Zum Inhalt vgl. besonders Plummers Beda-Ausgabe II, 253—8.

In đeosse abbudissan mynstre wæs sum brōđor syndriglīce mid godcundre gife gemǣred *ond* geweorđad, for-þon hē gewunade gerisenlīce lēođ wyrcan, þā-đe tō ǣ-festnisse *ond* tō ār-fæstnisse belumpon[1], swā đætte, swā hwæt swā hē of godcundum stafum þurh bōceras geleor- 5 node, þæt hē æfter med-miclum fæce in scop-gereorde mid þā mǣstan swētnisse *ond* inbryrdnisse geglengde[2] *ond* in englisc-gereorde wel geworht forþ brōhte. Ond for his lēoþ-songum monigra monna mōd oft tō worulde forhogd- nisse *ond* tō geþēodnisse þæs heofonlīcan līfes onbærnde 10 wǣron. Ond ēac swelce monige ōđre æfter him in Ongel-þēode ongunnon ǣ-feste lēođ wyrcan; ac nǣnig hwæđre him þæt gelīce dōn meahte. For-þon hē nales from monnum ne þurh mon gelǣred wæs, þæt hē þone lēođ-cræft leornade; ac hē wæs godcundlīce gefultumod[3] *ond* þurh 15 Godes gife þone song-cræft onfēng. Ond hē for-đon nǣfre nōht lēasunge ne īdles lēoþes wyrcan meahte, ac efne þā ān, þā-đe tō ǣ-festnesse belumpon *ond* his þā ǣ-fęstan tungan gedeofanade singan.

Wæs hē sē mon in weoruld-hāde geseted ođ þā tīde, 20 þē hē wæs gelēfedre[4] yldo[5]; *ond* hē[6] nǣfre nǣnig lēođ ge-

---

Beda, hist. eccl. IV c. 24: In huius monasterio abbatissae fuit frater quidam divina gratia specialiter insignis, quia carmina religioni et pietati apta facere solebat, ita ut, quicquid ex divinis litteris per interpretes disceret, hoc ipse post pusillum verbis poeticis maxima sva- 5 vitate et compunctione compositis in sua, id est Anglorum, lingua proferret. Cuius carminibus multorum saepe animi ad contemptum saeculi et appetitum sunt vitae caelestis accensi. Et quidem et alii post illum in gente Anglorum religiosa poemata facere temptabant; sed nullus eum aequiparare potuit. Namque ipse non ab hominibus 10 neque per hominem institutus canendi artem didicit, sed divinitus adiutus gratis canendi donum accepit. Unde nil umquam frivoli et supervacui poematis facere potuit, sed ea tantummodo, quae ad religionem pertinent et [*fehlt M*] religiosam eius linguam decebant.

Siquidem in habitu saeculari usque ad tempora provectioris 15 aetatis constitutus nil carminum aliquando didicerat. Unde nonnumquam in convivio, cum esset laetitiae causa decretum, ut omnes

---

[1] *belumpen* T. — [2] *geglængde* T. — [3] *gefultumed* T. — [4] *gelyfdre*, T, *gelyfedre* BOCa. — [5] *ylde* T. — [6] fehlt T.

leornade. Ond hē for-þon oft in gebēorscipe, þonne þǣr wæs blisse intinga gedēmed, þæt hēo ealle sceolden[6] þurh ende-byrdnesse be hearpan singan, þonne hē geseah
25 þā hearpan him nēalēcan, þonne ārās hē for[7] scome from þǣm symble *ond* hām ēode tō his hūse.

Þā hē þæt þā sumre tīde dyde, þæt hē forlēt þæt hūs þæs gebēorscipes *ond* ūt wæs gongende tō nēata scypene[8], þāra heord[9] him wæs þǣre neahte beboden, þā
30 hē đā þǣr in gelimplīce tīde his leomu on reste gesette *ond* onslēpte, þā stōd him sum mon æt þurh swefn *ond* hine hālette *ond* grētte *ond* hine be his noman nemnde: ‘Cedmon[10], sing mē hwæt-hwugu!’ Þā ondswarode[11] hē *ond* cwæđ: ‘Ne con ic nōht singan; *ond* ic for-þon of
35 þeossum gebēorscipe ūt ēode *ond* hider gewāt, for-þon ic nāht singan ne cūđe.’ Eft hē cwæđ, sē-đe mid[12] him[12] sprecende wæs: ‘Hwæđre þū meaht[13] singan.’ Þā cwæđ hē: ‘Hwæt sceal ic singan?’ Cwæđ hē: ‘Sing mē frumsceaft.’ Þā hē đā þās andsware onfēng, þā ongon hē
40 sōna singan in herenesse Godes scyppendes þā fers *ond* þā word, þē hē nǣfre gehȳrde, þāra ende-byrdnes[14] þis is:

---

per ordinem cantare deberent, ille, ubi appropinquare sibi citharam cernebat, surgebat a media cena et egressus ad suam domum repedabat.
20 Quod dum tempore quodam faceret et relicta domu convivii egressus esset ad stabula iumentorum, quorum ei custodia nocte illa erat delegata, ibique hora competenti membra dedisset sopori, adstitit ei quidam per somnium eumque salutans, ac suo appellans nomine: ‘Cędmon’ [Caedmon *M*], inquit, ‘canta mihi aliquid’. At
25 ille respondens: ‘Nescio’, inquit, ‘cantare; nam et ideo de convivio egressus huc secessi, quia cantare non poteram.’ Rursum ille, qui cum eo loquebatur: ‘Attamen’, ait, ‘cantare [mihi cantare *M*] habes’. ‘Quid’, inquit, ‘debeo cantare?’ Et ille: ‘Canta’, inquit, ‘principium creaturarum’. Quo accepto responso statim ipse coepit cantare in
30 laudem Dei conditoris versus, quos numquam audierat, quorum iste est sensus:

---

[6] *sealde* T. — [7] *for for* T. — [8] *scipene* T. — [9] *heorde* Ca. — [10] *Ceadmann* B. — [11] *andswarede* T. — [12] *wiđ hine* T. — [13] wohl nicht mit Klaeber und Kaluza in *mē āht* zu zerlegen, oder mit den anderen Hss. in *me miht* (B) oder *meaht me* (OCa) zu bessern. Vgl. den Lateintext. — [14] *þære endebyrdnesse* T.

nū sculon herigean heofon-rīces weard,
meotodes meahte *ond* his mōd-geþanc,
weorc wuldor-fæder, swā hē wundra gehwæs,
ēce drihten, ōr onstealde. 45
Hē ǣrest sceōp eorđan bearnum
heofon tō hrōfe hālig scyppend;
þā middan-geard monn-cynnes weard,
ēce drihten, æfter tēode
fīrum foldan, frēa ælmihtig. 50

Þā ārās hē from þǣm slǣpe *ond* eal, þā-þe hē slǣpende song, fæste in gemynde hæfde *ond* þǣm wordum sōna monig word in þæt ilce gemet Gode wyrđes[15] songes tō geþēodde.

Þā cōm hē on morgen[16] tō þǣm tūn-gerēfan, sē-þe[17] 55 his ealdormon wæs; sægde him, hwylce gife hē onfēng; *ond* hē hine sōna tō þǣre abbudissan gelǣdde *ond* hire þæt[18] cȳđde *ond* sægde. Þā heht hēo gesomnian ealle þā gelǣredestan men *ond* þā leorneras, *ond* him *ond*weardum hēt secgan þæt swefn *ond* þæt lēođ singan, þætte[19] ealra 60 heora dōme gecoren wǣre, hwæt ođđe hwonon þæt cumen wǣre. Þā wæs him eallum gesegen, swā-swā hit wæs,

'Nunc laudare debemus auctorem regni caelestis, potentiam creatoris et consilium illius, facta patris gloriae, quomodo ille, cum sit aeternus Deus, omnium miraculorum auctor extitit, qui primo filiis hominum caelum pro culmine tecti, dehinc terram custos hu- 35 mani generis omnipotens creavit.'

Hic est sensus, non autem ordo ipse verborum, quae dormiens ille canebat; neque enim possunt carmina, quamvis optime composita, ex alia in aliam linguam ad verbum sine detrimento sui decoris ac dignitatis transferri. Exsurgens autem a somno cuncta, quae dor- 40 miens cantaverat, memoriter retinuit et eis mox plura in eundem modum verba Deo digni carminis adiunxit.

Veniensque mane ad vilicum, qui sibi praeerat, quid doni percepisset, indicavit atque ad abbatissam perductus iussus est multis doctioribus viris praesentibus indicare somnium et dicere carmen, 45 ut universorum iudicio, quid vel unde esset, quod referebat, probaretur. Visumque est omnibus caelestem ei a domino concessam

[15] *Godes wordes* T. — [16] *morgenne* T. — [17] *þe* T. — [18] *þa* T. — [19] *þæt* T.

þæt him wǣre from drihtne sylfum heofonlīc gifu forgifen. Þā rehton hēo him *ond* sægdon sum hālig spell
65 *ond* godcundre lāre word; bebudon him þā, gif hē meahte, þæt hē in swinsunge lēoþ-songes þæt gehwyrfde. Ðā hē đā hæfde þā wīsan onfongne, þā ēode hē hām tō his hūse; *ond* cwōm eft on morgen[16] *ond* þȳ betstan lēođe geglenged him āsong *ond* āgeaf, þæt him beboden wæs.
70 Ðā ongan sēo abbudisse clyppan *ond* lufigean þā godes-gife in þǣm men; *ond* hēo hine þā monade *ond* lǣrde, þæt hē woruld-hād forlēte[20] *ond* munuc-hāde[21] onfēnge; *ond* hē þæt wel þafode. Ond hēo hine in þæt mynster onfēng mid his gōdum *ond* hine geþēodde tō ge-
75 somnunge þāra godes-þēowa; *ond* heht hine lǣran þæt getæl þæs hālgan stǣres *ond* spelles. Ond hē eal, þā hē in gehȳrnesse geleornian meahte, mid hine gemyndgade *ond*, swā-swā clǣne nēten, eodorcende in þæt swēteste lēođ gehwerfde. *Ond* his song *ond* his lēođ wǣron swā wyn-
80 sumu tō gehȳranne, þætte þā[22] seolfan his lārēowas æt his mūđe wreoton *ond* leornodon. Song hē ǣrest be middan-geardes gesceape *ond* bi fruman mon-cynnes *ond* eal þæt stǣr Genesis (þæt is sēo ǣreste Moyses bōc[23]) *ond* eft bi ūtgonge Israhēla folces of Ǣgypta londe *ond*
85 bi ingonge þæs gehāt-landes *ond* bi ōđru*m* monegum spellum

---

esse gratiam. Exponebantque illi quemdam sacrae historiae sive doctrinae sermonem, praecipientes eum, si posset, hunc in modula-
50 tionem carminis transferre. At ille suscepto negotio abiit et mane rediens optimo carmine, quod iubebatur, compositum reddidit.
Unde mox abbatissa amplexata gratiam Dei in viro, saecularem illum habitum relinquere et monachicum suscipere propositum docuit. Susceptumque in monasterium cum omnibus suis fratrum cohorti
55 adsociavit iussitque illum seriem sacrae historiae doceri. At ipse cuncta, quae audiendo discere poterat, rememorando secum et quasi mundum animal ruminando in carmen dulcissimum convertebat suaviusque resonando doctores suos vicissim auditores sui faciebat. Canebat autem de creatione mundi et origine humani generis et
60 tota Genesis historia, de egressu Israel ex Aegypto et ingressu in terram repromissionis, de aliis plurimis sacrae scripturae historiis, de incarnatione dominica, passione, resurrectione et ascensione in

---

[20] *anforlete* T. — [21] *munuchad* T. — [22] *seolfan þa* T. — [23] *booc* T.

þæs hālgan gewrites cānones bōca *ond* bi Cristes mennisc-
nesse *ond* bi his þrōwunge *ond* bi his ūpāstīgnesse in heo-
fonas *ond* bi þæs hālgan gāstes cyme *ond* þāra apostola lāre.
Ond eft bi þǣm ege[24] þæs tōweardan dōmes *ond* bi fyrhtu
þæs tintreglīcan wītes[25] *ond* bi swētnesse þæs heofonlecan 90
rīces hē monig lēođ geworhte; ond swelce ēac ōđer monig
be þǣm godcundan fremsumnessum *ond* dōmum hē ge-
worhte. In eallum þǣ*m* hē geornlīce gēmde, þæt hē men
ātuge from synna lufan *ond* mān-dǣda *ond* tō lufan *ond*
tō geornfulnesse āwehte gōdra dǣda. For-þon hē wæs sē 95
mon swīþe ǣ-fest *ond* regollecum þēodscipum ēađmōdlīce
underþēoded. Ond wiđ þǣm, þā-đe in ōđre wīsan dōn
woldon, hē wæs mid welme micelre ellen-wōdnisse on-
bærned. Ond hē for-đon fægre ende[26] his līf betȳnde *ond*
geendade. 100

---

caelum, de spiritus sancti adventu et apostolorum doctrina. Item
de terrore futuri iudicii et horrore poenae gehennalis ac dulcedine
regni caelestis multa carmina faciebat; sed et alia perplura de bene- 65
ficiis et iudiciis divinis, in quibus cunctis homines ab amore scelerum
abstrahere, ad dilectionem vero et solertiam bonae actionis excitare
curabat. Erat enim vir multum religiosus et regularibus disciplinis
humiliter subditus, adversum vero illos, qui aliter facere volebant,
zelo magni fervoris accensus. Unde et pulchro vitam suam fine 70
conclusit.

X. Aus den ae. Evangelien-Übersetzungen.

Die Speisung der Fünftausend.

[Nordhumbrisch (um 970) und Westsächsisch (um 1000).]

Bei der großen Wichtigkeit, die die Evangelien für die christliche Kirche haben, ist es nicht zu verwundern, daß man den weniger gebildeten Klerikern das Wortverständnis derselben durch Übersetzungen zu erschließen suchte, die zunächst über den Vulgatatext zwischen die Zeilen geschrieben wurden. Solch altenglische Interlinearversionen liegen uns noch in zwei lateinischen Evangeliaren vor: dem um 700 in Lindisfarne geschriebenen Londoner Ms. Nero D. IV. und dem Oxforder Ms. Auct. D. II. 19, welches um 800 von dem Iren MacRēgol (wohl dem Abte von Birr in King's County) geschrieben ist und nach seinem ehemaligen Besitzer, dem Diplomaten

---

[24] *dæge* T. — [25] *wiites* T. — [26] *ænde* T.

und Historiker John Rushworth († 1690), als Rushworth-Ms. bezeichnet wird. Das Lindisfarne-Evangeliar ist von einem Geistlichen Aldred mit einer zwischenzeiligen Übersetzung in nord-nordhumbrischer Mundart versehen, wohingegen das Rushworth-Evangeliar — bis auf den mercisch glossierten Matthaeus [= Ru¹] — eine Interlinearversion in süd-nordhumbrischer Sprache [= Ru²] aufweist. Alle drei Glossatoren dürften in der zweiten Hälfte des 10. Jhs. gearbeitet haben. — Weite Verbreitung hat die in westsächsischer Mundart um das Jahr 1000 abgefaßte Evangelien-Übersetzung gefunden, die ursprünglich sicherlich ebenfalls als Interlinearversion entstanden war, aber uns nur noch in selbständigen Abschriften vorliegt, von denen die älteste, die Hs. 140 des Corpus Christi College in Cambridge, zu Bath in der ersten Hälfte des 11. Jhs. hergestellt ist. Beste Ausgabe aller Versionen von W. Skeat, The Holy Gospels in Anglo-Saxon, Northumbrian, and Old Mercian Versions (Cambridge 1881—87). Als Probe biete ich Markus VI 30—44 nach dem Lindisfarne-Evangeliar, sowie in der westsächsischen Fassung der Cambridger Hs. — Zum Inhalt vgl. Joh. Weiß, Die Schriften des Neuen Testamentes I 129 ff. (Göttingen ²1907).

7 efne-cwōmon đā apostolas tō đǣm Hǣl*ende*
30 *Et convenientes apostoli ad Iesum*

eft-gesægdon him alle, đā-đe dydon 7 lǣrdon.
renuntiaverunt illi omnia, quae egerant et docuerant.

5 7 cuœđ tō him: ‘Cymes sundrig in wœ̄stig styd 7
31 *Et ait illis: ‘Venite seorsum in desertum locum et*

restas huōn.’ Wœ̄ron f*or*-đon, đā-đe cuōmon 7
requiescite pusillum.’ Erant enim, qui veniebant et

eft-cuōmon ł, menigo; ne ētes first hæfdon.
10 *rediebant, multi; nec manducandi spatium habebant.*

7 āstīgedon in scip fœ̄rdon in wœ̄stig styd sundur¹.
32 *Et ascendentes in navi, abierunt in desertum locum seorsum.*

---

30 Sōđlīce þā đā apostolas tōgædere cōmon, hī cȳddon þā*m* Hǣlende eall, þ*æt* hī dydon 7 hī lǣrdon. 31 7 hē sǣde him: ‘Cumađ, 7 uton gān onsundron on wēste stōwe 7 ūs hwōn restan.’ Sōđlīce manege² wǣron,
5 þē cōmon 7 agēn hwyrfdon; 7 fyrst næfdon, þ*æt* hī ǣton. 32 7 on scyp stīgende hī fōron onsundran on wēste stōwe.

¹ Mit Abkürzungsbalken; also wohl aufzulösen in *sundurlīce*.

7 gesēgon hīa geongende 7 ongēton monigo; 7
33 *Et viderunt eos abeuntes et cognoverunt multi; et*

fœđe-menn 7 of allum ceastrum efne-geuurnun đider; 7 15
pedestres 7 de omnibus civitatibus concurrerunt illuc; et

before gecuōmon hīa. 7 ēode gesaeh micelo đrēat
praevenerunt eos. 34 Et exiens vidit multam turbam

se Hǣlend; 7 milsanđe wæs ofer hīa, for-đon wēron
Iesus; et misertus est super eos, quia erant 20

suelce scīp, ne hæfdon hiorde; 7 ongann lǣra hīa
sicut oves, non habentes pastorem; et coepit docere illos

feolo ł monigo. 7 miđ-đȳ sōđlīce stando[1] ł[1] monigo
multa. 35 Et cum iam mora multa

wæs, genēolēcdon đegnas his cuœđende: ‘Unbȳed is styd 25
fieret, accesserunt discipuli eius dicentes: ‘Desertus est locus

đis, ēc sōđ tīd is fore-geēad ł tīd ēade; forlēt
hic, et iam hora praeterivit; 36 dimitte

hīa ł đā, þætte hīa geonga in đā nēsta gemǣro 7 londo
illos, ut euntes in proximas villas et vicos 30

bycges ł cēapas him metto, đā ettes.’ 7
emant sibi cibos, quos manducent.’ 37 Et

geonduaearde cueđ tō đǣm: ‘Selles him eatta.’ 7
respondens ait illis: ‘Date eis manducare.’ Et

---

33 7 gesāwon hī farende 7 hī gecnēowon manege[2] and gangende of þām burgum þyder urnon; 7 him beforan cōmon. 34 And þā sē Hǣlend đanon ēode, hē geseah mycele menegu; 7 hē gemiltsode him, for-þām-þe 10 hī wǣron swā-swā scēp, þē nānne hyrde nabbađ; and hē ongan hī fela lǣran. 35 7 þā hit mycel ylding wæs, his leorning-cnihtas him tō cōmon 7 cwǣdon: ‘Þēos stōw is wēste, 7 tīma is forđ-āgān; 36 forlǣt þās menegu, þæt hī faran on gehende tūnas 7 him mete bicgan, þæt hī 15 ēton.’ 37 Þā cwæđ hē: ‘Sylle gē him etan.’ Đā cwǣdon

---

[1] Rushworth liest dafür *stondas*. — [2] *manega* Hs.

35 cuœ̄don him: 'Mið-ðȳ geēadon, bycge wē mið penningu*m*
dixerunt ei: 'Euntes emamus denariis

tuǣm hundu*m* hlāfo 7 selle wē him
ducentis panes et dabimus eis

tō ettanne ł tō brūcanne?' 7 cuœð tō him: 'Hū monig
40 *manducare?' 38 Et dicit eis: 'Quot*

hlāfo habbað giē? Gāað 7 gesēað.' 7 mið-ðȳ
panes habetis? Ite et videte.' Et cum

oncnēawn ł ongēton, cuœ̄don: 'Fīf, 7 tuœ̄ge fiscas.'
cognovissent, dicunt: 'Quinque, et duos pisces.'

45 7 heht him, þæ*t*te gesnīða[1] gedydon alle
39 Et praecepit illis, ut accumbere facerent omnes

æft*er* of*er* grœ̄ne gers. 7
secundum contubernia super viride faenum. 40 Et

tō-dǣldon in dālum ðerh hundrað*um* 7 ðerh fīftigum.
50 *discubuerunt in partes per centenos et per quinquagenos.*

7 mið-ðȳ wēron onfence fīf hlāfo 7 tuē
41 Et acceptis quinque panibus et duobus

fiscas, lōcade in heofne, geblœ̄dsade 7 gebrægc ðā hlāfo;
piscibus, intuens in caelum, benedixit et fregit panes;

55 7 salde ðegnum his, þæ*t*te hīa gesetta bef*o*re hīa; 7
et dedit discipulis suis, ut ponerent ante eos; et

---

hī: 'Uton gān 7 mid twā*m* hundred penegon hlāfas bicgan, 7 wē hi*m* etan syllað.' 38 Ðā cwæð hē: 'Hū fela hlāfa hæbbe gē? Gāð 7 lōciað.' 7 þā hī wiston, hī
20 cwǣdon: 'Fīf hlāfas, 7 twēgen fixas.' 39 7 þā bebēad sē Hǣlend, þ*æt* ðæt folc sǣte ofer þ*æt* grēne hīg. 40 7 hī þā sǣton hundredon 7 fīftigon. 41 7 fīf hlāfu*m* 7 twām fixu*m* onfangenu*m*, hē on heofon lōcode 7 hī blētsode 7 þā hlāfas bræc 7 sealde his leorning-cnihtu*m*, þ*æt* hī tō-
25 foran hi*m* āsetton; 7 twēgen fixas hi*m* eallon dǣlde.

---

[1] Falsche Glossierung.

tuœ̄ge fisces dǣlde allum. 7 ēton
duos pisces divisit omnibus. 42 Et manducaverunt

alle 7 gefylled ꝉ gefylde wēron; 7 genōmon
omnes, et saturati sunt; 43 et sustulerunt 60

đā hlāfo[1] đāra scrēadunga tuœlf ceaulas fulle, 7 of
reliquias fragmentorum duodecim cophinos plenos, et de

fiscum. Wœ̄ron uut*edlīce*, đā-đe brēcon ꝉ ēton, fīf
piscibus. 44 Erant autem, qui manducaverunt, quinque

đūsendo wæro ꝉ wærana. 65
milia virorum.

---

42 7 hī ǣton þā ealle 7 gefyllede wurdon. 43 And hī nāmon þāra hlāfa 7 fixa lāfe twelf wilian fulle. 44 Sōđlīce fīf þūsend manna þāra etendra wǣron.

XI. Aus Abt Ælfrics Pentateuch-Übersetzung [um 1000].

Jakob und Esau.

[Spät-Westsächsisch.]

Für die durch die Benediktinerreform des 10. Jhs. angeregte Hebung der Bildung des Klerus hat in England kaum jemand mehr geleistet als der in Æđelwolds Schule zu Winchester aufgewachsene Mönch Ælfric, der, um 955 geboren, 987 in die neugegründete Abtei Cernel (jetzt Cerne Abbas) bei Dorchester gesandt war und seit 1005 als Abt dem ebenfalls neugegründeten Kloster Eynsham bei Oxford vorstand. Seine wichtigsten Werke in englischer Sprache sind drei Predigtsammlungen (ca. 990—996), eine Lateingrammatik, sowie eine freie, stark kürzende Übersetzung des Heptateuchs, die er auf Anregung seines Gönners, des Westsachsenherzogs Æđelward, mit teilweiser Benutzung älterer Versionen hergestellt hat. Die beste Hs. dieser Übersetzung, das um 1070 geschriebene Laud Ms. misc. 509, ist die Grundlage für die erneuerungsbedürftige Ausgabe von W. Grein, Bibliothek der angelsächsischen Prosa, Bd. I (Kassel 1872). — Die hier gegebene Erzählung von Jakobs Betrug erweist sich im hebräischen Originaltext deutlich als Kontamination zweier verschiedener Versionen derselben Geschichte, wie sie sich im 9. und 8. Jh. v. Chr. in zwei verschiedenen Erzählerschulen, der südlichen des sogenannten

---

[1] Verschrieben für *lāfo.*

'Jahvisten' und der nordisraelitischen des sogenannten 'Elohisten' [unten im Lateintext durch Kursivdruck kenntlich gemacht] herausgebildet hatten. Zur Deutung s. H. Gunkel, Die Urgeschichte und die Patriarchen, S. 202 ff. (Die Schriften des Alten Testaments I 1, Göttingen 1911).

1 Ðā Īsaac ealdode *and* his ēagan þȳstrodon, þæt hē ne mihte nān þing gesēon, þā clypode hē Ēsau, his yldran sunu, 2 *and* cwæđ tō him: 'Þū gesihst, þæt ic ealdige, *and* ic nāt, hwænne mīne dagas āgāne bēoþ. 3 Nim þīn
5 gesceot, þīnne cocur *and* þīnne bogan *and* gang ūt; *and*, þonne þū ǣnig þing begite, þæs-þe þū wēne, 4 þæt mē lȳcige, bring mē, þæt ic ete *and* ic þē blētsige, ǣr-þām-þe ic swelte.' 5 Ðā Rēbecca þæt gehīrde *and* Ēsau ūt-āgān wæs, 6 þā cwæđ hēo tō Iācobe, hire suna: 'Ic ge-
10 hīrde, þæt þīn fæder cwæđ tō Ēsauwe, þīnum brēþer: 7 «Bring mē of þīnum huntoþe, þæt ic blētsige þē beforan drihtne, ǣr ic swelte.» 8 Sunu mīn, hlyste mīnre lāre: 9 far tō đǣre heorde *and* bring mē twā þā betstan tyccenu, þæt ic macige mete þīnum fæder þǣr-of, *and* hē ytt lust-
15 līce. 10 Þonne þū þā in bringst, hē ytt *and* blētsaþ þē, ǣr hē swelte.' 11 Ðā cwæđ hē tō hire: 'Þū wāst, þæt Ēsau, mīn brōđur, ys rūh, *and* ic eom smēþe. 12 Gif

---

Genesis 27, 1—40. 1 Senuit autem Isaac, et caligaverunt oculi eius, et videre non poterat, vocavitque Esau, filium suum maiorem, *et dixit ei: 'Fili mi?' Qui respondit: 'Adsum'.* 2 Cui pater: 'Vides', inquit, 'quod senuerim et ignorem diem mortis meae. 3 Sume arma
5 tua, pharetram et arcum, et egredere foras; cumque venatu aliquid apprehenderis, 4 *fac mihi inde pulmentum, sicut velle me nosti, et affer, ut comedam;* et benedicat tibi anima mea, antequam moriar.' 5 Quod cum audisset Rebecca et ille abiisset in agrum, ut iussionem patris impleret, 6 dixit filio suo Iacob: 'Audivi patrem tuum loquentem cum
10 Esau, fratre tuo, et dicentem ei: 7 «Affer mihi de venatione tua *et fac cibos, ut comedam et benedicam tibi* coram Domino, *antequam moriar».* 8 *Nunc ergo, fili mi, acquiesce consiliis meis* 9 *et, pergens ad gregem, affer mihi duos haedos optimos, ut faciam ex eis escas patri tuo, quibus libenter vescitur.* 10 *Quas cum intuleris et come-*
15 *derit, benedicat tibi, priusquam moriatur.'* 11 *Cui ille respondit: Nosti, quod Esau, frater meus, homo pilosus sit, et ego lenis.* 12 *Si attrectaverit me pater meus et senserit, timeo, ne putet me sibi*

mīn fæder mē handlaþ and mē gecnǣwđ, ic ondrǣde,
þæt hē wēne, þæt ic hine wylle beswīcan *and* þæt hē
wirige mē, næs nā blētsige.' 13 Đā cwæđ sēo mōdor tō 20
him: 'Sunu mīn, sīg sēo wirignys ofer mē! Dō, swā ic
þē secge: far *and* bring þā þing, þē ic þē bēad.'

14 Hē fērde þā *and* brōhte *and* sealde hit hys mēder;
and hēo hit gearwode, swā hēo wiste, þæt his fæder līcode.
15 *And* hēo scrȳdde Iācob mid þām dēorwurþustan rēafe,[1] 25
þē hēo æt hām mid hire hæfde; 16 *and* befēold his
handa mid þǣra tyccena fellum; *and* his swuran, þǣr hē
nacod wæs, hēo befēold. 17 *And* hēo sealde him þone
mete, þē hēo sēaþ, *and* hlāf; *and* hē brōhte þæt his fæder
18 *and* cwæđ: 'Fæder mīn!' Hē andswarode *and* cwæđ: 30
'Hwæt eart þū, sunu mīn?' 19 *And* Iācob cwæđ: 'Ic eom
Ēsau, þīn frum-cenneda sunu. Ic dyde, swā þū mē be-
bude. Ārīs upp *and* site *and* et of mīnum huntođe, þæt
þū mē blētsige.' 20 Eft Īsaac cwæđ tō his suna: 'Sunu
mīn, hū mihtest þū hit swā hrædlīce findan?' Þā and- 35
swarode hē *and* cwæđ: 'Hit wæs Godes willa, þæt mē
hrædlīce ongēan cōm, þæt ic wolde.' 21 *And* Īsaac cwæđ:

---

voluisse illudere et inducam super me maledictionem pro benedictione.'
13 *Ad quem mater: 'In me sit', ait, 'ista maledictio, fili mi! Tantum audi vocem meam et pergens affer, quae dixi.'* 20

14 *Abiit et attulit deditque matri. Paravit illa cibos, sicut velle noverat patrem illius.* 15 Et vestibus Esau[1] valde bonis, quas apud se habebat domi, induit eum; 16 *pelliculasque haedorum circumdedit manibus et colli nuda protexit.* 17 *Deditque pulmentum et panes, quos coxerat, tradidit.* 18 *Quibus illatis dixit: 'Pater mi!'* 25
At ille respondit: 'Audio. Quis es tu, fili mi?' 19 *Dixitque Iacob: 'Ego sum primogenitus tuus Esau. Feci, sicut praecepisti mihi.* Surge, sede et comede de venatione mea, ut benedicat mihi anima tua.' 20 Rursumque Isaac ad filium suum: 'Quomodo', inquit, 'tam cito invenire potuisti, fili mi?' Qui respondit: 'Voluntas Dei fuit, 30
ut cito occurreret mihi, quod volebam.' 21 *Dixitque Isaac: 'Accede*

---

[1] Dadurch, daß Ælfric hier den Genetiv *Esau* und in V. 27 das *vestimentorum illius fragrantiam* fortließ, wird die Pointe eigentlich verdorben und die Einkleidung des Segensspruches nicht recht klar: im Original zieht Jakob die Kleider Esaus an, damit der Vater durch den Wild- und Feldgeruch, die den Kleidern des Jägers Esau anhaften, getäuscht wird.

'Gā hider nēar, þæt ic æthrīne þīn, sunu mīn, *and* fandige, hwæđer þū sīg mīn sunu Ēsau, þē ne sīg.' 22 Hē
40 ēode tō þām fæder; *and* Īsaac cwæđ, þā-þā hē hyne gegrāpod hæfde: 'Witodlīce sēo stemn ys Iācobes stefn, *and* þā handa synd Ēsauwes handa.' 23 *And* hē ne gecnēow hine, for-þām þā rūwan handa wǣron swilce þæs yldran brōþur. Hē hyne blētsode þā 24 *and* cwæđ: 'Eart þū
45 Ēsau, mīn sunu?' *And* hē cwæđ: 'Iā, lēof, ic hit eom.' 25 Þā cwæđ hē: 'Bring mē mete of þīnum huntođe, þæt ic þē blētsige.' Þā hē þone mete brōhte, hē brōhte him ēac wīn. Þā hē hæfde gedruncen, 26 þā cwæđ hē tō him: 'Sunu mīn, gang hider *and* cysse mē.' 27 Hē nēa-
50 leahte *and* cyste hine. Sōna, swā hē hyne ongeat,* hē blētsode hine *and* cwæđ: 'Nū ys mīnes suna stenc, swilce þæs landes stenc, þē drihten blētsode. 28 Sylle þē God of heofenes dēawe *and* of eorđan fǣtnisse *and* micelnysse hwǣtes *and* wīnes. 29 *And* þēowion þē eall folc, *and* ge-
55 ēadmēdun þē ealle mǣgđa. Bēo þū þīnra brōþra hlāford, *and* sīn þīnre mōdur suna gebīged beforan þē. Sē-þe þē wirige, sī hē āwiriged; *and*, sē-þe þē blētsige, sī hē mid blētsunge gefylled.'

---

huc, ut tangam te, fili mi, et probem, utrum tu sis filius meus Esau, an non.' 22 *Accessit ille ad patrem et palpato eo dixit Isaac: 'Vox quidem vox Iacob est, sed manus manus sunt Esau.'* 23 *Et non cognovit*
35 *eum, quia pilosae manus similitudinem maioris expresserant. Benedicens ergo illi* 24 ait: 'Tu es filius meus Esau?' Respondit: 'Ego sum'. 25 At ille: 'Affer mihi', inquit, 'cibos de venatione tua, fili mi, ut benedicat tibi anima mea.' Quos cum oblatos comedisset, [obtulit ei etiam vinum; quo hausto] 26 dixit ad eum: 'Accede ad
40 me et da mihi osculum, fili mi.' 27 Accessit et osculatus est eum. Statimque ut sensit vestimentorum illius fragrantiam [1], benedicens illi ait: 'Ecce odor filii mei, sicut odor agri pleni, cui benedixit dominus. 28 *Det tibi Deus de rore caeli et de pinguetudine terrae abundantiam frumenti et vini.* 29 Et serviant tibi populi, et adorent
45 te tribus. *Esto dominus fratrum tuorum et incurventur ante te filii matris tuae.* Qui maledixerit tibi, sit ille maledictus; et qui benedixerit tibi, benedictionibus repleatur.'

---

* *onget* Hs.

30 Unēaþe Īsaac geendode þās sprǣce, đā Iācob ūt ēode, þā cōm Ēsau of huntoþe 31 *and* brōhte in gesodenne mete *and* cwæđ tō his fæder: 'Ārīs, fæder mīn, *and* et of þīnes suna huntoþe, þæt þū mē blētsige.' 32 Đā cwæđ Īsaac: 'Hwæt eart þū?' Hē andwirde *and* cwæđ: 'Ic eom Ēsau.' 33 Þā āforhtode Īsaac micelre forhtnisse *and* wundrode ungemetlīce swīþe *and* cwæđ: 'Hwæt wæs, sē-þe mē ǣr brōhte of huntoþe? *And* ic ǣt þǣr-of, ǣr þū cōme; *and* ic hine blētsode, *and* hē byþ geblētsod?' 34 Đā Ēsau his fæder sprēca gehīrde, đā wearđ hē swīþe sārig *and* geōmor-mōd *and* cwæđ: 'Fæder mīn, blētsa ēac mē.' 35 Þā cwæđ hē: 'Þīn brōđor cōm fācenlīce *and* nam þīne blētsunga.' 36 *And* hē cwæđ ēac: 'Rihte ys hē genemned Iācob, nū hē beswāc mē; ǣr hē ætbrǣd mē mīne frum-cennedan, *and* nū ōþre sīþe hē forstæl mīne blētsunga.' Eft hē cwæđ tō þām fæder: 'Cwist þū, ne hēolde þū mē nāne blētsunge?' 37 Đā andswarode Īsaac *and* cwæđ: 'Ic gesette hine þē tō hlāforde, *and* ealle þīne gebrōþru bēođ under his þēowdōme; ic sealde him micelnisse hwǣtes *and* wīnes; hwæt mæg ic leng dōn?' 38 Đā

---

30 Vix Isaac sermonem impleverat, *et egresso Iacob foras* venit Esau 31 *coctosque de venatione cibos intulit patri,* dicens: 'Surge, pater mi, et comede de venatione filii tui, ut benedicat mihi anima tua.' 32 *Dixitque illi Isaac: 'Quis enim es tu?' Qui respondit: 'Ego sum filius tuus primogenitus Esau.'* 33 Expavit Isaac stupore vehementi et ultra, quam credi potest, admirans ait: 'Quis igitur ille est, qui dudum captam venationem attulit mihi? Et comedi ex omnibus, priusquam tu venires, benedixique ei, et erit benedictus' [d. i. 'er bleibt gesegnet']. 34 Auditis Esau sermonibus patris irrugiit clamore magno et consternatus ait: 'Benedic etiam et mihi, pater mi.' 35 *Qui ait: 'Venit germanus tuus fraudulenter et accepit benedictionem tuam.'* 36 *At ille subiunxit: 'Juste vocatum est nomen eius Iacob* [zu hebr. 'āqăb 'betrügen']; *supplantavit enim me en altera vice: primogenita mea ante tulit, et nunc secundo surripuit benedictionem meam.' Rursumque ad patrem: 'Numquid non reservasti', ait, 'et mihi benedictionem?'* 37 *Respondit Isaac: 'Dominum tuum illum constitui et omnes fratres eius servituti illius subiugavi; frumento et vino stabilivi eum; et tibi post haec, fili mi, ultra quid faciam?'* 38 *Cui Esau: 'Num unam', inquit, 'tantum benedictionem*

cwæđ Ēsau tō him: 'Lā, fæder, hæfdest þū gīt āne blēt-
80 sunga? Ic bidde þē, þæt þū mē blētsige.' Đā hē swīþe
wēop, 39 þā wearđ Īsaac sārig *and* cwæđ tō him:
'Blētsige þē God of[1] eorþan fǣtnysse *and* of heofenes
dēawe.'

habes, pater? Mihi quoque, obsecro, ut benedicas.' Cumque eiulatu magno fleret, **39** ***motus Isaac dixit ad eum: 'In pinguitudine terrae et in rore caeli desuper*** **40** ***erit benedictio tua.'***

XII. Die ältesten Londoner Urkunden [1066?].

[**Sächsisch** (Sprache Londons?).]

Die beiden ältesten auf London bezüglichen Urkunden — für die zweite trifft dies allerdings nur insofern zu, als das dem Dēorman verliehene Land später samt Urkunde an die Stadt gelangt ist — sind jetzt in der Guildhall zu London aufbewahrt. Zu datieren sind sie nur annähernd durch die Regierungszeiten des englischen Königs Wilhelm des Eroberers (1066—87) und des Bischofs Wilhelm von London (1051—75). Ein Swein erscheint als Sheriff von London auch im Domesday Book. Ebenda wird auch der (sonst nicht näher identifizierbare) Ort *Gyddesdūn* (= *Geddesdūn* Domesday) nach Essex verlegt. Die allerdings nur in *weorđe* (statt *wyrđe*) vom Streng-Westsächsischen abweichende Sprache kann wohl als Londoner Mundart angesehen werden, die damals noch zum ostsächsischen Dialektgebiet gehörte. — Ich drucke I. nach Liebermann, Gesetze der Angelsachsen (Halle 1903) I 486; II. nach de Gray Birch, Historical Charters and Constitutional Documents of the City of London (London [2]1887), S. XII, doch unter Heranziehung der guten Faksimiles bei R. R. Sharpe, London and the Kingdom (London 1894) I und der weniger gelungenen bei Traill & Mann, Social England (Illustrated Edition [1903]) I 521.

I.

Will*el*m kyng grēt Will*el*m bisceop *and* Gosfregđ
port-irēfan *and* ealle þā burhwaru binnan Londone, frencisce *and* englisce, frēondlīce. *And* ic kȳđe ēow, *þæt* ic
wylle, *þæt* gēt bēon eallra þǣra laga weorđe, þē gyt wǣran
5 on Ēadwerdes dæge kynges. *And* ic wylle, þæt ǣlc cyld
bēo his fæder yrf-nume æfter his fæder dæge. *And* ic
nelle geþolian, *þæt* ǣnig man ēow ǣnig wrang bēode.
God ēow gehealde!

[1] *on* Hs.

II.

Will*el*m kyng grēt Will*el*m b*isceop and* Swegn scȳr-gerēfan *and* ealle mīne þegnas on Ēast-Seaxan frēondlīce. *And* ic kȳđe ēow, þ*æt* ic habbe geunnen Dēormanne, mīnan men, þā hīde landes æt Gyddesdūne, þē hī[1] of geryden wæs. *And* ic nelle geþolian frenciscan ne eng- 5
liscan, þ*æt* him æt ǣnigan þingan misbēode.

XIII. Daniel in der Löwengrube [ca. 1125].

[Sächsisch.]

Die freie Übersetzung zweier Episoden aus dem Buche Daniel (VI 7—28 und XIV 1—41), welche in der Londoner Hs. Vespasianus D. XIV aus der ersten Hälfte des 12. Jhs. erhalten ist, bedient sich einer für den Kanzelvortrag sehr geeigneten, schon bei Ælfric beliebten rhythmischen Form, die in ihrer Zusammenfassung der Sprechtakte zu zweigliedrigen Reihen und weiterhin zu je zwei-, selten dreireihigen Ketten, die meist durch Stabreim unter sich verknüpft sind, an den altenglischen Alliterationsvers erinnert, wenn sie auch die strengeren Gesetze dieses Metrums im einzelnen nicht mehr einhält. Sprachlich ist die völlig durchgeführte Reduktion der Endsilbenvokale zu *e* bemerkenswert. Der vollständige Text wird in meinen 'Spätaltenglischen Texten aus Vesp. D. XIV' veröffentlicht werden. — Die ersten fünf Kapitel des Daniel-Buches (also nicht die in unserer Hs. behandelten zwei Geschichten) waren schon zu Beginn des 8. Jhs. von einem englischen Dichter in Stabreimverse gebracht. Möglich also, daß unser Autor jene alte Dichtung gekannt hat und dahin ergänzen wollte, daß der ganze epische Inhalt des Daniel-Buches (mit Ausschluß der leicht entbehrlichen Susannen-Geschichte) dem Laien in englischen Versen zugänglich war.

On þǣre ilcan burh   Bābilōnie, þē wē embe specađ[2],
wæs on Dāries dagen   sē wȳtege Dāniel,
Godes hēh-đeign,   hāliges līfes mann.
Þā gedēmden þā wyten,   þ*æt* binnen þrittig dagen

Daniel VI: 7 Consilium inierunt omnes principes . . ., ut decretum imperatorium exeat et edictum, ut omnis, qui petierit ali-

[1] Steht am Zeilenende. Wohl mit Bradley (brieflich) in *him* zu ergänzen.

[2] *þē wē embe specađ* ist jedenfalls als Zusatz des Kopisten zu streichen.

5 ne bǣde nān mann   nāne bēne
æt Gode, būten   æt þān cynge.
And wolden swā besyrwen   þone unscyldigne Dāniel,
for-þān-þe hē wæs swȳđe dēre   Dārie þān cynge.
Þā dyde sē wȳtega,   swā-swā his gewune wæs:
10 ēode in tō his ūpflōre   *and* fēoll þǣre on cnēowen;
and gebæd hine tō Gode   gebēgden lymen,
ođ-đet þā hǣđene cōmen,   þē his cēpton georne.
Hēo wrēigdon þā Dāniel   tō Dārie þān cynge,
sǣden, þ*æt* hē forsēge   heora eallre gesetnysse;
15 *and* wolden hine bescūfen   in tō þǣre lēone sēađe.
Þā swanc sē cyng   swȳđe ođ ǣfen;
wolde þone wȳtega   bewerigen wiđ heom.
Ac þā-þā hē ne mihte nā læng,   þā lēt hē hine nymen
and wurpen þān lēonen,   þē lǣgen inne þān sēađe.
20 Þā cw*æđ* Dārius sē cyng   tō Dāniele þān wȳtega:
'Þīn God, þē þū wurđest,   wyle þē āredden.'
And hē þā geinsegelode   wiđūten þone sēađ;
and weard swā sārig,   þ*æt* hē slǣpen ni mihte
on ealre þǣre nihte;   ne hē ǣtes ne gēmde.
25 Dārius þā sē cyng   on dæig-rēd ārās
and ēode tō þān sēađe   *and* sārlīce clypode:

---

quam petitionem a quocumque deo et homine usque ad triginta dies, nisi a te, rex, mittatur in lacum leonum. . . . 10 Daniel . . . in-
5 gressus est domum suam; et fenestris apertis in caenaculo suo contra Ierusalem tribus temporibus in die flectebat genua sua et adorabat confitebaturque coram Deo suo, sicut et ante facere consueverat. 11 Viri ergo illi curiosius inquirentes invenerunt Danielem orantem et obsecrantem Deum suum. . . . 13 . . . Dixerunt coram rege: 'Da-
10 niel de filiis captivitatis Iuda non curavit de lege tua . . .' 14 Quod verbum cum audisset rex, satis contristatus est et pro Daniele posuit cor, ut liberaret eum; et usque ad occasum solis laborabat, ut erueret illum. . . . 16 Tunc rex praecepit; et adduxerunt Danielem et miserunt eum in lacum leonum. Dixitque rex Danieli: 'Deus
15 tuus, quem colis semper, ipse liberabit te.' 17 Allatusque est lapis unus et positus est super os laci, quem obsignavit rex annulo suo . . . 18 Et abiit rex in domum suam et dormivit incaenatus; cibique non sunt allati coram eo, insuper et somnus recessit ab eo. 19 Tunc

'Dāniel, þū godes-man, mihte lā þīn God
wiđ þā lēon þē gehealden?' *And* hē andswarede
þā sōne:
'Þū lēofe cyng, leofe þū on ēcnysse!
30 Mīn God mē sænde tō sōne his ængel;
and hē þǣre lēone mūđ belēac mid his bænden,
þæt heora nān ne mihte mīne leome derigen,
for-þān-þe on mē is āfunden ætforen Gode riht-
wīsnysse.
And ic wiđ þē, cyng, ne worhte nǣnne gylt.'
35 Sē cyng þā sōne swȳđe þæs fægenode,
and hēt ūp ātēon ardlīce Dāniel
and þā inn āwurpen, þē hine wrēigdon ǣr.
Hēo wurden þā gebrōhte mid bearnen *and* wīfen
and inn tō þān sēađe sōne āworpene.
40 *And* þā lēon hēo gelǣhten *and* heora lymen tōtǣren
mid grimme tōđen, ǣr hēo on grund fēollan.
Þā sænde sē cyng sōne ǣnne pistol
geond ealle his lēode *and* hēo lufelīce grētte
þysse worden āwritene: 'Ic wylle, þ*æt* mīn folc
45 on ealle mīnre rīce ānmōdlīce būge
tō Dānieles Gode *and* hine ondrǣdon.
Hē is sē lyfigende God *and* ēce on wurlde;

---

rex primo diluculo consurgens festinus ad lacum leonum perrexit; 20 appropinquansque lacui Danielem voce lacrimabili inclamavit et affatus est eum: 'Daniel, serve Dei viventis, Deus tuus, cui tu servis semper, putasne valuit te liberare a leonibus?' 21 Et Daniel regi respondens ait: 'Rex, in aeternum vive! 22 Deus meus misit angelum suum et conclusit ora leonum, et non nocuerunt mihi, quia coram eo iustitia inventa est in me. Sed et coram te, rex, delictum non feci.' 23 Tunc vehementer rex gavisus est super eo et Danielem praecepit educi de lacu. . . . 24 Iubente autem rege adducti sunt viri illi, qui accusaverant Danielem, et in lacum leonum missi sunt, ipsi et filii et uxores eorum. Et non pervenerunt usque ad pavimentum laci, donec arriperent eos leones et omnia ossa eorum comminuerunt. 25 Tunc Darius rex scripsit universis populis . . .: 'Pax vobis multiplicetur! 26 A me constitutum est decretum, ut in universo imperio et regno meo tremiscant et paveant Deum Danielis. Ipse est enim Deus vivens et aeternus in saecula; et regnum eius

and his rīce ne byđ tōworpen nǣfre.
Hē is sōđ ālēsend *and* tācne wyrecende
50 on heofone *and* on eorđe, sē-þe gehēold Dāniel
wiđ þā rēđe dēor, þ*æt* hēo him derigen ne mihten.'
Dāniel leofede þā swȳđe lēof þān cynge,
ođ-đet Cȳr*us* cyng tō þān cynedōme fēng.

---

35 non dissipabitur et potestas eius usque in aeternum. 27 Ipse liberator atque salvator faciens signa et mirabilia in caelo et in terra, qui liberavit Danielem de lacu leonum.' 28 Porro Daniel perseveravit usque ad regnum Darii regnumque Cyri Persae.

Glossar.

æ und *œ* sind unter *ae* und *oe* eingereiht; *þ*, *đ* folgen hinter *t*.

Zeichen: *å* = das mit *o* wechselnde *a* vor Nasalen; *ė* = Umlauts-*e*; *č*, *ǧ* = mouillierte *c*, *g*; *ġ* = palataler Reibe- oder (nach *n*) Verschlußlaut; χ = nhd. *ch*; *ƀ* = bilabialer stimmhafter Reibelaut; *ȝ* = nhd. ß.

Abkürzungen: abrit. = altbritisch; ae. = altenglisch; afrs. = altfriesisch; afrz. = altfranzösisch; agln. = anglonormannisch; ahd. = althochdeutsch; air. = altirisch; akymr. = altkymrisch; an. = altnordisch; anfrk. = altniederfränkisch; angl. = anglisch; as. = altsächsisch; aws. = altwestsächsisch; dän. = dänisch; gr. = griechisch; gt. = gotisch; ir. = irisch; kt. = kentisch; kymr. = kymrisch; lat. = lateinisch; me. = mittelenglisch; merc. = mercisch; mhd. = mittelhochdeutsch; mnd. = mittelniederdeutsch; mnl. = mittelniederländisch; ndh. = nordhumbrisch; ne. = neuenglisch; nhd. = neuhochdeutsch; nisl. = neuisländisch; nir. = neuirisch; nkymr. = neukymrisch; nl. = niederländisch; norw. = norwegisch; schwed. = schwedisch; va. = veraltet; ws. = westsächsisch.

Die Buchstaben hinter Substantiven bezeichnen Geschlecht und Stammbildung (z. B. *n.* = *n*-Stamm; *k.* = konsonantischer Stamm), hinter Verben die Konjugationsart (abl. = ablautend; ath. = athematisch; red. = reduplizierend; sw. = schwach; Prt. Prs. = Präterito-Präsens). Erschlossene Formen tragen ein vorgesetztes Sternchen.

A.

ā- s. unter dem zweiten Teile.
abbudisse fn. [aus lat. *abbatissa*] Äbtissin.
ac [gt. *ak*; ahd. *oh*] aber, sondern.
ād mo. [ahd. *eit*] Brand; Scheiterhaufen.
ǣ(w) fi. [gt. *aiw-s*, ahd. *ēwa* Ewigkeit, nhd. *Ehe*] Gesetz; Evangelium; Religion.
∾*fæst*, *-fest* glaubensfest, fromm.
∾*fæstnėss* fjā Glaubensfestigkeit.
ǣdre Adv. [an. *āðr* bereits, as. *ādro* alsbald] alsbald.
ǣfen, angl. *ēfen* mo. [ne. *eve*, as. *āƀand*, ahd. *āband*] Abend.
æfter [ne. *after*, gt. *aftra*, ahd. *aftar*] I. Adv. darauf, nachher; II. Präp. (m. D.) hinter; nach; nach . . . hin (lok.); nach (temp.).
ǣġhwæðer, *ǣġðær* [ne. *either*, as. *io-gi-hweðar*, ahd. *io-gi-wedar*]

jeder von beiden; *ǣġþer ġē . . . ġē* sowohl . . . als auch.
ǣġhwilč = *ǣġhwylč.*
ǣġhwylč [as. *io-gi-hwėlīk*, ahd. *io-gi-wėlīh*] jeglicher, jeder.
ǣġþer s. *ǣġ-hwæþer.*
ǣht fi. [gt. *áiht-s*, ahd. *ēht*] Fahrhabe (im Gegensatz zum Landbesitz [*ār*]), Besitz, Eigentum.
ǣlan sw. I. [zu *āl* Feuer; vgl. *ǣled*] brennen.
on∾ entfachen, anzünden.
ǣlč, kt. *ēlč* [ne. *each*, afrs. *ēlk*, mnl. *ēlic*, nl. *elk*; vgl. ahd. *io-gi-līh*] jeder.
aelde s. *ylde.*
ǣled mo. [as. *ēld*, an. *eldr* aus **ailiđo-*; vgl. ae. *ǣlan* brennen] Feuer.
Ælf-rēd [ae. *ælf*, ne. *elf* Elbe; ae. *rǣd* Rat] Alfred.
æl-mihtiġ, angl. *al-mehtiġ* [ne. *almighty*, ahd. *alamahtīg*] allmächtig.
ænġel = *ėnġel.*
aenid = *ėned.*
ǣniġ [ne. *any*, as. *ēnig*, ahd. *einig*] irgendeiner.
ǣnne s. *ān.*
ǣr Adv. [ne. *ere*, gt. *áiris*, ahd. *ēr*] I. Adv. eher, früher; II. Präp. (m. D.) vor; *ǣr-þām-þe* Konj. bevor; *ǣrest* [ahd. *ērist*] zuerst, zu Anfang.
ǣrist s. *ǣr.*
æt- s. unter dem zweiten Teile.
æt, kt. *et* Präp. m. D. [ne. *at*, gt. as. *at*, ahd. *az*] an, bei; hin, zu (lok.); zu (temp.).
∾*foran* Präp. (m. D.) vor.
ǣt, angl. *ēt* mo. [as. an. *āt*, ahd. *āz*] Fraß, Essen.
æđele i. [as. *ėđili*, ahd. *ėdili*] edel, adlig; trefflich.
æđeling mo. [as. *ėđiling*; zu as. *ađal* Adel, ahd. *adal*; vgl. ae. *æþelu*] Edling; königlicher Prinz.
Æþelinga-ēigg, ne. *Athelney* in Somerset [ae. *ēġ* Insel, an. *ey*, ahd. *ouwa*; ae. *æþeling* Edeling; doch McClure 253, A. 2].
aeththa = *eđđa*, s. *ođđe.*
āgen [ne. *own*, ahd. *eigan*; zu ae. *āgan* besitzen, gt. *aigan*] eigen.
a-ġēn s. *ġēġn.*
all s. *eall.*
allmectiġ [c = χ] s. *ælmihtiġ.*
Alre (D.), jetzt *Aller* in Somerset.
åmber fā. [ahd. *ambar*; aus lat. *amphora*] Eimer (ein großes Hohlmaß, Liebermann, Ges. d. Ags. II, 2, 383).
ån 1. s. *on.*
∾ 2. s. *unnan.*
ān [ne. *one*, gt. *ain-s*] ein; allein, einzig; *on ān* [ne. *anon*, ahd. *in ein* zusammen, as. *in ēn*] in einem, sofort.
∾*mōdlīče* [vgl. ahd. *einmuotig*] einmütig.
ånd, *ėnd* [ne. *and*, afrs. *ande*, *ėnde*, as. *ėndi*, ahd. *anti*, *ėnti*, *unti*] und.
åndettan sw. I. [ahd. *ant-heizzan* geloben] beichten.
ånd-swarian, *-swerian*, merc. *-swearian*, *-sweorian* sw. II. [ne. *answer*; zu *ånd-swaru* Antwort] antworten.
ånd-swaru fā. [an. *and-svar* n., afrs. *ond-ser* f.; as. *ant-swōr* m.; vgl. gt. *swaran* schwören, an. *svara* antworten; vgl. ae. ahd. *swėrian* schwören] Antwort.
ånd-weard [gt. *and-wairþ-s*] anwesend, gegenwärtig; *him ond-weardum* in ihrer Gegenwart.
ånd-wirdan = *ånd-wyrdan.*
ånd-wyrdan, ndh. *ond-wearda* sw. I. [gt. *and-waúrdjan*, as. *andwordian*, ahd. *antwurten*] antworten.
ge∾ antworten.
Angel-þēod fā. Angelnvolk (d. h. das englische Volk).
ån-weg s. *weg.*
apostol m. [aus lt. *apostolus*] Apostel.

ār 1. mo. [gt. *áiru-s*, an. *ār-r*, as. *ēru*] Bote.
∾ 2. fā. [an. *eir*, ahd. *ēra*] (1) Ehre; Gnade; (2) Grundbesitz (Liebermann II, 2, 484); Gesamtbesitzstand, Vermögensstand.
∾*fæstniss* fiā. Frömmigkeit.
ardlīče s. *arodlīče*.
arod Adj. [zu ae. *earu* schnell, as. *aru* bereit, an. *ǫr-r*; vgl. gt. *arwjō* umsonst] schnell.
∾*līče*, *ard-līče* Adv. schnell.
ātae = *āte*.
āte fn. [ne. *oats*] Hafer.
āþ mo. [ne. *oath*, gt. *aiþ-s*] Eid.

B.

bā s. *bēġen*.
bæc, merc. kt. *bec* no. [ne. *back*, as. an. *bak*, ahd. *bah*] Rücken.
∾*bord* no. [ne. va. *backboard*, nd. nl. *bakboord*] Backbord (linke Schiffsseite).
bǣl no. [an. *bāl*] Scheiterhaufen.
bærnan sw. I. [gt. *-brannjan*, ahd. *brėnnen*] brennen; anzünden.
on∾ entfachen, entflammen; entbrennen.
bān no. [ne. *bone*, an. ahd. *bein*] Knochen.
barn s. *bearn*.
be s. *bī*.
be- s. unter dem zweiten Teile.
bēan fā. [ne. *bean*, an. *baun*, as. ahd. *bōna*] Bohne.
bearn no. [schott. *bairn*, gt. ahd. an. *barn*] Kind.
bebr [*b* = *ƀ*] s. *beofor*.
bec s. *bæc*.
be-fore (ndh.) = *be-foran*; s. *foran*.
bēġan s. *bȳġan*.
bēġen m., *bā* f. [gt. *bai*; vgl. ne. *both*] beide.
be-hinon s. *heonan*.
bēn fi. [an. *bœn*, *bōn* (= ne. *boon*)] Bitte; Gebet.
bėnd mi. [ne. va. *bend*, gt. *bandi* f.; neben ae. *bånd*, ne. *band*, *bond*, as. ahd. *band*] Bande, Fessel.
bēodan, kt. *bīadan* abl. II. [gt. *biudan*, ahd. *biotan*] bieten; zufügen.
be∾ befehlen; übertragen.
mis∾ Unrecht antun.
beofor, älter *beƀr* mo. [ne. *beaver*, ahd. *bibar*] Biber.
bēon ath. [ne. *be*; as. *bium* ich bin] sein.
bēor mo. [ne. *beer*, as. ahd. *bior*] Bier.
ge∾*sčipe* mi. [ne. *-ship*, as. *-skėpi*, an. *-skap-r*, ahd. *-scaf*] Biergelage.
Beormas m. Pl. [an. *Bjarmar*, aslav. *Permĭ*, nordfinnisch *Perm-*] Permier. Mit 'Bjarmar' bezeichneten die Skandinavier die teils karelischen, teils permischen Stämme rings um das Weiße Meer. Ohthere meint damit speziell die Karelier an der Kandalax-Bucht. Der Name blieb haften an dem russischen Gouvernement Perm am Ural. Den Skandinaviern ist der Name durch Vermittlung der norwegischen Lappen zugekommen, weil das Norwegisch-Lappische der einzige finnisch-ugrische Dialekt ist, welcher anlautendes *p-* lautgesetzlich in *b-* verwandelt. — Das Lappische und das Karelische gehören jetzt zwei verschiedenen Sprachgruppen des Finnisch-Ugrischen an, scheinen jedoch untereinander näher verwandt zu sein.
bera mn. [ne. *bear*, ahd. *bero*] Bär.
beran abl. IV. [ne. *bear*, gt. *bairan*, as. ahd. *beran*; nhd. *gebären*] tragen.
beren Adj. [zu *bera*] bären.
bėtst, *bėst* Sup. [ne. *best*; gt. *batista*] beste.
bī, unbet. *be* [ne. *by*, gt. *bi*, ahd. as. *bī*] I. Adv. bei; II. Präp. m. D. (meist *be*) bei, an, in; an . . . vorbei; gemäß.
bīadan (kt.) = *bēodan*.

bičğan = *byčğan*.
bīdan abl. I. [ne. *a-bide*, gt. *beidan*, ahd. *bītan*] warten; warten auf, harren (m. G.)
biddan abl. V. [ne. *bid*, gt. *bidjan*, as. *biddian*, ahd. *bitten*] bitten.
ġe∾ erbitten; beten.
ġe-bīğan = *ġe-bȳğan*.
bil(l) no. [as. mhd. *bil(l)*] Schwert.
binnan [afrs. *binna*, mhd. *binnen*] Präp. m. D. binnen.
binnen = *binnan*.
birčiae s. *byrče*.
biscęop m. [ne. *bishop*; aus lt.-gr. *episcopus*] Bischof.
blētsian, ndh. *blœdsia*, *ġe-*, sw. II, [ne. *bless*; zu ae. *blōt* Opfer oder *blōd* Blut] segnen.
blētsung fā. Segnung, Segen.
blis(s), *blīðs* fiā. [ne. *bliss*, as. *blīdsea*; zu ae. *blīðe* froh, ne. *blithe*, as. *blīði*, gt. *bleiþ-s*] Freude.
blissian, älter *blīðsian* sw. II. [zu *blīðs*] erfreuen; sich freuen.
bitter [ne. *bitter*, as. ahd. *bittar*; vgl. gt. *baitr-s*; zu *bītan* beißen] bitter, scharf.
∾*nės(s)* fiā. Bitterkeit.
ġe-blœdsia s. *blētsīan*.
blōtan red. [gt. *blōtan*, ahd. *blōȝan*] opfern.
on∾ opfern.
bōc fk. [ne. *book*, ahd. *buoh*; vgl. gt. *bōka* Buchstabe, Pl. *bōkōs* Buch] Buch.
∾*ere* mio. [gt. *bōkareis*, ahd. *buohhāri*] Gelehrter.
bodęi s. *bodiġ*.
bodiġ, *bodeġ* no. [ne. *body*, ahd. *botah*] Rumpf, Körper.
bœcae s. *bēče*.
boga mn. [ne. *bow*, ahd. *bogo*; zu ae. *būgan* biegen] Bogen.
ġe-bræġc = *ġe-bræc*, s. *brecan*.
brecan abl. IV. [ne. *break*, gt. *brikan*, as. *brekan*, ahd. *brehhan*] brechen.
ġe∾ zerbrechen, durchbrechen.
breġdan, ws. *brēdan* abl. III. [ne. *braid* flechten, as. *bregdan* flechten, ahd. *brettan* zücken, weben, an. *bregða* schwingen] schnell bewegen, schwingen; flechten.
ā∾ schwingen, (zum Schlag) ausholen; wegnehmen.
æt∾ wegschleudern; entziehen, wegnehmen.
brēmber mo. [das *b* aus den obl. Kas.; neben ae. *brēm(b)el*, *brǣm(b)el*, ne. *bramble*; vgl. as. *brāmal*; zu ae. *brōm* Dornstrauch, ne. *broom*, ahd. *brāmo* u. *brām-bėri*] Brombeerstrauch.
brēost no. [ne. *breast*, as. *briost*; daneben gt. *brust-s*, ahd. *brust*] Brust.
brid(d), ndh. *bird* mio. [ne. *bird*] Junges (eines Vogels).
bringan, Prt. *brōhte* [ne. *bring*, gt. *briggan*] bringen.
brōhte s. *bringan*.
brōðor mk. [ne. *brother*, gt. *brōþar*, ahd. *bruoder*] Bruder.
ġe-brōþru Pl. Brüder.
brūcan abl. II. [ne. *brook* ertragen; as. *brūkan*; vgl. gt. *brūkjan*, ahd. *brūhhen*] brauchen; genießen (m. G.).
bryne mi. [as. *brunni*; zu ae. *byrnan* brennen] Brand.
∾*ġield*, *-ġild* no. [as. *geld* Vergeltung, Opfer, ahd. *gelt* Zahlung, gt. *gild* Steuer] Brandopfer.
būan, Prt. *būde*, Prtz. *ġebūn*, *ġebūd* [as. ahd. *būan*, gt. *bauan*] wohnen; bewohnen; *hæfdon gebūd* bewohnten.
būgan abl. II. [ne. *bow*, mnd. mnl. *būgen*; vgl. gt. *biugan*, ahd. *biogan*] biegen; sich biegen.
burg, *burh* fk. [ne. *borough*, *burgh*, gt. *baúrg-s*] Burg, befestigter Herrensitz; Stadt.
∾*waru* fā. [vgl. an. *-veri*] Burggemeinde, Bürgerschaft.
Burna [ae. *burna* Brunnen, ne. *bourn*, gt. *brunna*], d. i. *æt Brādan Burnan* [ae. *brād*

breit, ne. *broad*, gt. *braiþ-s*], *Bradeburne* im Domesday, jetzt Brabourn (Kent).

būton [ne. *but*; aus *be* + *ūtan*; as. *būtan*, ahd. *bi-ūzzan*, *būzzan*] I. Präp. m. D. außer; II. Konj. außer daß, nur daß.

bȳa (ndh.) sw. I. [vgl. *būan*, as. ahd. *būan*] wohnen; bewohnen.

byčġan, Prt. **bohte** sw. I. [ne. *buy*, *bought*, gt. *bugjan*, as. *buggian*] kaufen.
be∾ erkaufen; *un-be-boht* nicht gekauft (sondern im Gehöft geboren).

un-bȳed [zu *bȳa*] unbewohnt.

bȳġan, **bīġan**, angl. **bēġan** [an. *beygja*, as. *bōgian*, ahd. *bougen*] beugen; *ġebēġdon lymen* (D.Pl.) mit gebeugten Knien.
ġe-∾ niederbeugen.

byrče fn. [aus **ðirkiōn*, ne. *birch*, ahd. *bircha*; daneben ae. *beorc*, an. *biǫrk*] Birke.

ġe-byrd fi. [as. *gi-burd*, gt. *gabaúrþ-s*, an. *burð-r* neben *byrð* (= ne. *birth*)] Geburt; Geburtsrang.

ġe-byrde io. Adj. gebürtig; Sup. *ġebyrdesta* höchstgeboren.

C.

Cædmon (ndh.), merc. kt. *Cedmon*, ws. *Ceadmon* [nicht zu einem angeblichen ae. **ced* Bot (ZfdA. 9,406), das für *cēol* verlesen ist, sondern der heute noch gebräuchliche keltische Name nkymr. *Cadfan* aus akymr. *Catman*, abrit. *Catumanus* (kymr. *cadfan* Krieger, zu kymr. *cad* Kampf)].

càmb mo. [ne. *comb*, ahd. *kamb*] Kamm; *wulfes-camb* Distel.

cānon [aus lat. *canōn*] Kanon.

cawl mo. [ne. dial. *cawl* Fischkorb] Korb.

čēapian sw. II. [gt. *kaupōn*, as. *kōpōn*, ahd. *koufōn*; zu ae. *čēap* Kauf, ne. *cheap* billig; aus lat. *caupō* Schankwirt?] kaufen.

čeaster fā. [ne. *-chester*, *-caster*, *-cester*; aus lat. *castra*] Stadt.

ceaul = *ceawl*, s. *cawl*.

čēbis [*b* = *ƀ*] = *čyfes*.

Cedmon (merc. kt.) s. *Cædmon*.

čeorfan abl. III. [ne. *carve*, mhd. *kerben*] einschneiden, schneiden.
ā∾ abschneiden.
for∾ zerschneiden.

čēosan abl. II. [ne. *choose*, gt. *kiusan*, ahd. *kiosan*] kiesen, wählen; prüfen.

cēpan sw. I. [aus **kōpjan-*, ne. *keep*] m. G. festnehmen, verhaften.

čēse = *čȳse*.

čīġan, **čieġan** sw. I. [aus **kaujan-*; vgl. norw. dial. *kau-ka* rufen, ahd. *gi-kèwan* rufen] rufen.

čild no. [aus **kelðiz-*, ne. *child*; vgl. gt. *kilþei* Mutterleib; ahd. *ki-nd*] Kind.

Cippanham(m) ['Einzäunung (ae. *hamm*) des Cippa', McClure 252, A. 2] Chippenham in Wiltshire, wo König Ælfred eine Besitzung hatte.

čiriče fn. [ne. *church*, schott. *kirk*; aus gr. κυριακόν] Kirche.

čir(r) mi. [vgl. ae. *čirran*] Wendung; Gelegenheit.

čirran, angl. **čèrran** sw. I. [ne. *char* gelegentliche Arbeit tun, as. *kèrrian* kehren, mnl. *kerren*; vgl. norw. *kara* scharren] kehren, wenden; sich wenden.
ġe∾ zuwenden (trans.).

clǣne io. [ne. *clean*, ahd. *kleini* sauber, gering] rein.

cleopian s. *clipian*.

clipian, angl. **cleopian** sw. II. [ne. va. *clepe*] rufen, schreien.

clypian = *clipian*.

clyppan sw. I. [ne. *clip*, afrs. *kleppa*] umarmen, umfassen; wertschätzen.

ġe-cnāwan red. [ne. *know*; vgl. ahd. *ir-knāen* sw. I., an. *knā*] erkennen.

on~ erkennen.
cnēo(w) nuo. [ne. *knee,* gt. *kniu*] Knie; Verwandtschaftsgrad.
~ris(s) fiā. Geschlecht.
cniht, cneoht mo. [ne. *knight,* ahd. afrs. *kneht*] Knabe; Knappe, Diener.
cocur mo. [as. *kokar,* ahd. *kochar*] Köcher.
con s. *cunnan.*
crism-lȳsing fā. [ae. *lȳsan* lösen; ae. *crism* (1) = lt. *chrisma* Chrisam, Salböl (aus Olivenöl u. Balsam), mit dem der Neophyt bei der Firmung gesalbt wurde, die sich unmittelbar an die Taufe anschloß; (2) für lt. *chrismale,* Stirnbinde, nach der Firmung angelegt, um die Verunehrung des Chrisams fernzuhalten], die Lösung der Chrisambinde, welche eine Woche nach der Taufe und Firmung feierlich abgelegt wurde. Vgl. Beda ed. Plummer II, 280. Asser übersetzt: *chrismatis solutio.*
Crist [ne. *Christ,* mit *ī* aus dem Französ.; trotz Angl. 37, 59] Christus.
cristen christlich; *ðā hwīle ðē hit cristen sē* so lange es christlich bleibt, d. h. für immer.
culfre fn. [ne. *culver*] Taube.
cuman abl. IV. [ne. *come,* gt. *qiman,* ahd. *queman, koman*] kommen.
efne~ [*efne* Adv. gleich] zusammenkommen.
ėft~ wiederkommen.
ġe~ hinkommen.
cunnan Prt. prs. [ne. *can;* gt. *kunnan*] können.
cuœdon (ndh.) = *cwǣdon,* s. *cweðan.*
cuœð (ndh.) = *cwæð,* s. *cweðan.*
cuœða (ndh.) = *cweðan.*
cuōmon = *cwōmon,* s. *cuman.*
cūð [ne. *uncouth* seltsam; gt. *kunþ-s*] kund, bekannt.
cwėllan, Prt. *cwealde* sw. I. [ne. *quell* niederdrücken, an. *kvėlja,* as. *quėllian,* ahd. *quėllen,* nhd. *quälen;* zu ae. *cwalu* Todesqual] töten.
cweð (merc.) = ws. *cwæð,* s. *cweðan.*
cweðan abl. V. [ne. *quoth,* gt. *qiþan,* ahd. *quedan*] sprechen.
on~ ansprechen, antworten.
cwic, älter *cwicu* u. [ne. *quick,* an. *kvik-r,* as. *quik,* ahd. *quek;* vgl. nhd. *Quecksilber;* gt. *qiu-s*] lebendig.
cȳddon = *cȳðdon,* s. *cȳðan.*
čyfes fā. [as. *kėðis,* ahd. *kėbisa*] Kebse.
čȳġan = *čīġan.*
čyld s. *čild.*
cyme mi. [gt. *qum-s,* as. *kumi,* ahd. *-kumi*] Ankunft.
cymes (Imp., ndh.) = *cumað,* s. *cuman.*
cyne-dōm mo. [neben ae. *cynig-dōm,* ne. *kingdom;* ae. *cyne-* aus **kuni* mi., an. *kon-r* edelgeborener Mann; vgl. gt. *kuni* nio. Geschlecht, ae. *cynn,* ahd. *kunni*] Königtum.
cyng s. *cyning.*
cyning, cyng mo. [ne. *king,* as. ahd. *kuning*] König.
cyningc = *cyning.*
cyrtel mo. [ne. *kirtle,* an. *kyrtil-l;* Abl. aus lat. *curtus* kurz] Rock.
čȳse, angl. kt. *čēse* m. [aus lat. *cāseus;* ne. *cheese,* ahd. *kāsi*] Käse.
cyssan sw. I. [ne. *kiss,* as. *kussian;* zu ae. *coss,* as. ahd. *kuss*] küssen.
cȳðan, Prt. *cȳðde, cȳdde,* sw. I. [as. *kūðian,* ahd. *kunden*] verkünden.

D.

dǣde s. *dōn.*
dæġ, merc. kt. *deġ,* kt. *dei* mo. [ne. *day,* gt. *dag-s*] Tag; *tō-dæġ(e)* [ne. *to-day*] heute.
~rēd [wohl aus ae. *rēad* rot verkürzt; vgl. an. *dags-brūn*

Tagesanbruch; ahd. *taga-rōd*, mnd. *dāge-rāt*, *-rēt*, *-rōt*, nl. *dageraad*; auch ahd. *morgen-rōt*] Tagesanbruch.
dæiġ-rēd s. *dæġ*.
dǣl mi. [ne. *deal*, gt. *dail-s*] Teil.
dǣlan sw. I. [ne. *deal*, gt. *dailjan*, ahd. *teilen*] teilen.
tō∾ zerteilen.
ġe-dafenian, merc. *ġe-deafanian* sw. II. [zu *ġe-dafen* passend; vgl. gt. *ga-daban* sich ereignen] passen, sich schicken.
dāl no. [ne. *dole* Anteil; vgl. gt. *daila* fā.] Teil.
dēað mo. [ne. *death*, gt. *dauþu-s*, ahd. *tōd*] Tod.
∾*dæġ* mo. Todestag.
dēaw mu̯o. [ne. *dew*, as. *dau*] Tau.
Def(e)na-scīr, ne. *Devonshire* [lat. *Dumnŏnii* und mit anderem Plural-Suffix (idg. *n̥tī*) *Dumnuntii*, kymr. *Dyfnaint*; idg. *-m* > brit. *v*].
dei (kt.) s. *dæġ*.
dēman, älter *dœman* sw. I. [ne. *deem*, gt. *dōmjan*; zu ae. *dōm* Urteil] richten, urteilen; zuerkennen.
ġe∾ bestimmen, verordnen.
ġe-deofanian (Bülbring 231 A.) s. *ġe-dafenian*.
dēor no. [ne. *deer*, gt. *dius*, ahd. *tior*] Tier.
dēore s. *dȳre*.
Dēormann [zu ae. *dēore* teuer], ne. *Dearman*.
dēor-wurþe s. *dēor-wyrþe*.
dēor-wyrþe, *-wurþe* [*dēore* teuer; u. *wyrþe* neben *weorþ*, *wurþ* wert, teuer] kostbar.
dēoth (ndh.) s. *dēað*.
dēre = *dēore*.
derian sw. I. [as. *derian*, ahd. *terien*; zu ae. *daru* Schade, ahd. *tara*] verletzen.
dōa (angl.) zu *dōn*.
doehter (D.) s. *dohtor*.
dœmid s. *dēman*.
dohtor fk. [ne. *daughter*, gt. *daúhtar*] Tochter.
dōm mo. [ne. *doom*, gt. *dōm-s*, ahd. *tuom*, nhd. *-tum*] Urteil, Gericht.
dōn, Pt. *dyde*, poet. *dǣde* [ne. *do*, as. *dōn*, ahd. *tuon*] tun, machen.
ġe∾ vollbringen, tun.
on-drǣdan red. [ne. *dread*] fürchten; sich fürchten.
drǣfan sw. I. [gt. *draibjan*, ahd. *treiben*; zu ae. *drīfan*] treiben.
ā∾ vertreiben.
drēstan s. *þrǣstan*.
drihten = *dryhten*.
drincan abl. III. [ne. *drink*, gt. *drigkan*] trinken.
dryctin [*c* = χ] s. *dryhten*.
dryhten, *drihtin* mo. [as. *druhtin*, ahd. *truhtīn*; zu ae. *dryht* Gefolgsschar] (Gefolgschafts-)Herr.
dūn fā. [ne. *down*; vgl. nd. *Düne*] (Sand-)Hügel; *of-dūne*, *adūne* [ne. *adown*, *down*] abwärts, herab.
durran, *ic dear*, Prt. *dorste*, Prt. prs. [ne. *dare*, *durst*, gt. *ga-daúrsan*, as. ahd. *gi-durran*] wagen.
dȳre, angl. *dēore* [ne. *dear*, as. *diuri*, ahd. *tiuri*] teuer, kostbar.

E.

ēa fk. [gt. *ahva*, as. ahd. *aha*] Fluß. (Ohthere meinte wohl den Warzuga-Fluß, der noch im 16. Jh. die Grenze zwischen Lappen und Kareliern bildete).
ēac, angl. *ēc* [ne. *eke*, as. *ōk*, ahd. *ouh*; gt. *auk* aber] auch.
ēaca mn. [vgl. *ēacian* mehren, ahd. *ouhhōn*] Vermehrung; *tō-ēacan* I. Adv. außerdem; II. Präp. außer (m. D.)
tō-ēacan s. *ēaca*.
ēade (ndh.) = *ēode*.
ēadeġ [gt. *audags*, as. *ōdag*, ahd. *ōtug*] glücklich.
ēad-mēdan s. *ēað-mēdan*.

ēad-mōd s. *ēađ-mōd.*

Ēad-weald [ae. *ēad* Besitz, an. *auđ-r*, as. *ōd*, ahd. *klein-ōt*; u. *wealdan* walten, gt. *waldan*] Edwald.

Ēadwe(a)rd [*ēad* Besitz, as. *ōd*, an. *auđ-r*; *weard* Wart] Eduard.

eafora mn. [as. *abaro*; zu gt. *afar* nach, ahd. *afar*] Nachkomme.

ēage, angl. *ēge* nn. [ne. *eye*, gt. *augō*] Auge.

eahta, angl. *ehta* [ne. *eight*, gt. *ahtau*, ahd. *ahta*] acht.

eal(l), angl. *all* [ne. *all*, gt. *all-s*] all.

Eala-wynn [ae. *ealu* Bier, ne. *ale*, as. *alu-*; ae. *wynn* Wonne, as. *wunnia*, ahd. *wunna*].

eald, angl. *ald* [ne. *old*, gt. *alþei-s*] alt; ausgewachsen; Komp. *yldra*, angl. *ėldra* [ne. *elder*] älter.

∾*hrīđer* no. [afrs. *hrīther*; as. *hrīth*, ahd. *hrind*] ausgewachsenes Rind.

ealdian sw. II. [zu *eald*] altern.

ealdor-mån, angl. *aldor-* mk. [ne. *alderman*; zu *ealdor* Vorsteher] Vorgesetzter; Herzog.

Eald-rēd [ae. *eald* alt; *rǣd*, *rēd* Rat] Aldred.

Ealh-burg [ae. *ealh-* Tempel, gt. *alh-s*; u. *burg* Burg] eine kentische Edelfrau.

Ealh-here [*ealh-* Heiligtum; *here* Heer].

eardiend mk. [*eardian* bewohnen; zu *eard*, as. *ard*, ahd. *art* Ackerland] Bewohner.

eart [ne. *art*] s. *wesan.*

ēast Adv. [ne. *east*; wohl gekürzt aus *ēaster-*, as. ahd. *ōstar*, an. *austr*] nach Osten.

∾*rihte* stracks ostwärts.

ēastan [ne. *east*, an. *austan*, as. ahd. *ōstana*] von Osten her; nach Osten; *be-ēastan* östlich von.

ēastron Pl. fn. [ne. *Easter*, ahd. *ōstarūn*] Ostern.

eatta (ndh.) = *etan.*

ēađe Adv. [as. *ōđo*, ahd. *ōdo*] leicht; *un-ēađe* nicht leicht; kaum.

ēađ-mēdan, *ēad-* sw. I. [zu *ēađ-mēde*, as. *ōđ-mōdi*, ahd. *ōd-muoti* willig, demütig] sich demütig zeigen vor (m. D.).
ġe∾ dass.

∾*mōd* willig, demütig.

∾*mōd-līče* Adv. demütig.

eaxl, spätws. kt. *exl* fā. [as. *ahsla*, ahd. *ahsala*] Achsel.

ēc (angl.) = *ēac.*

ēče, älter *ēči* io. [Bülbring § 217; gt. *ajuk-dūþs* Ewigkeit] ewig.

Eċġbryhtes-stān 'Egberts Stein', ein unidentifizierbarer Ort, wohl im südl. Wiltshire. S. McClure, British Place-Names 253, A. 3; Asser ed. Stevenson S. 267.

ēči s. *ēče.*

ēč-nys(s) fiā. [zu *ēče*] Ewigkeit.

ēfen (angl.) = *ǣfen.*

efne Adv. [ne. *even*, as. *efno*, ahd. *ebano*; zum Adj. *efen*, gt. *ibn-s*] eben, gerade.

ėft Adv. [vgl. gt. *afta* hinten] wieder, wiederum.

ēge (angl.) s. *ēage.*

ēġ-hwylč (kt.) = *ǣġhwylč.*

ēlč (kt.) s. *ǣlč.*

ėllen no. [gt. *aljan*, as. *ėllian* ahd. *ėllen*, an. *ėljan*] Eifer, Energie; Kraft.

∾*wōdnėss* fiā. [*wōd* wütig, rasend, gt. *wōþ-s*] Eifer.

elmesse (kt.) s. *ælmesse.*

ėln fā. [ne. *ell*, gt. *aleina*, ahd. *ėlina*] Elle (Liebermann II, 2, 386).

embe s. *ymb.*

ėnd s. *ånd.*

ėnde mio. [ne. *end*, gt. *andei-s*] Ende.

∾*byrdnėss* fiā. [zu *ėnde-byrdan* bestimmen] Anordnung, Reihenfolge.

ġe-ėndian sw. II. [as. ahd. *ėndiōn*] beenden.

ėned fā. [ahd. *anit*] Ente.
ėngel mo. [gt. *aggilu-s*; aus gr.-lat. *angelus*] Engel.
ėnglisc [ne. *English*; zu ae. *Engle*; vgl. *Angel-cynn*] englisch.
∾*ġe-reord* no. englische Sprache.
ēode Prät. [vgl. gt. *iddja*; Bülbring 118] ging, schritt.
ġe∾ ging.
fore-ġe-ēod, ndh. *-ēad* (Ptz.) vorangegangen.
eod-orcian sw. II. [vgl. ahd. *itrucken*, mnd. mnl. *edreken*; ae. *ed-roc* Wiederkäuer; *ed-* wieder, gt. *id-*, as. *ed-*, ahd. *it(a)-*; wohl zu ae. *roccian* bewegen, ne. *rock*; ahd. *rucken*] wiederkäuen.
eom, *eam* [ne. *am*], s. *wesan*.
eorđe fn. [ne. *earth*; gt. *airþa*, ahd. *erda*] Erde.
ēow s. *ġē*.
erba (kt.; *b* = *đ*) = *yrfa*.
ėrian sw. I. [gt. *arjan*, as. *ėrian*, ahd. *ėrien*] pflügen.
et (kt.) s. *æt*.
ēt (angl.) = *ǣt*.
etan, ndh. *etta*, *eatta* abl. V. [gt. *itan*, as. *etan*, ahd. *ezzan*] essen.
ēton = *ǣton*, s. *etan*.
ettan (ndh.) = *etan*.
Ēþandūn [ae. *ēþe* öde, ahd. *ōdi*, gt. *auþ-*; ae. *dūn* Sandhügel, ne. *down*], das heutige Edington in Wiltshire. Vgl. Asser ed. Stevenson 273 ff.
exl s. *eaxl*.

F.

fācen no. [an. *feikn*, as. *fēkn*, ahd. *feihhan*] Bosheit; Betrug.
∾*līče* Adv. betrügerisch.
fæc no. [as. *fak*, ahd. *fah* Abschnitt; vgl. nl. *tijdvak* Zeitabschnitt] Zeitraum.
fæder mk. [ne. *father*, gt. *fadar*] Vater.
fæġen [ne. *fain*, as. *fagan*] froh.
ġe∾ froh.
fæġer, *fǣġer* [ne. *fair*, gt. *fagr-s*, as. ahd. *fagar*] schön.
fæġnian sw. II. [gt. ahd. *faginōn*, as. *faganōn*; zu ae. *fægen* froh, willig, ne. *fain*, as. *fagan*] sich freuen (m. G.).
fæst [ne. *fast*, as. *fast*; vgl. ahd. *fėsti*] fest.
fæste Adv. [ne. *fast*, ahd. *fasto*] fest.
fǣt(t) [ne. *fat*, mnd. *fētt*, anfrk. *feitit*, ahd. *feizzit*, aus **faitiđ-*; vgl. an. *feit-r*] feist, fett.
∾*niss* fįā. Fettheit.
faldan s. *fealdan*.
fåndian sw. II. [as. ahd. *fandōn*, nhd. *fahnden*] erforschen, prüfen.
faran, merc. *fearan* abl. VI. [ne. *fare*, gt. *faran*] fahren, wandern, ziehen.
fēa, G. *fēawes* ųo. [ne. *few*, gt. Pl. *fawai*, as. *fao*, ahd. *fao*] wenig.
fealdan, angl. *faldan* red. [ne. *fold*, gt. *falþan*, an. *falda*, ahd. *faltan*] falten.
be∾ herumfalten, einhüllen.
feallan, angl. *fallan* red. [ne. *fall*, ahd. as. *fallan*] fallen.
fearan (merc.) = *faran*.
feder (merc. kt.) = *fæder*.
fel(l) no. [ne. *fell*, gt. *-fill*, ahd. *fel*] Fell.
fela = *felo*.
felo, *fela*, angl. *feolo* [= gt. Dat. *filau* zu N. *filu*, ahd. as. *filu*] viel.
feoh no. [ne. *fee* Lohn, gt. *faihu*, as. *fehu*, ahd. *fihu* Vieh] Fahrhabe, bewegliches Vermögen; Geldsumme.
feohtan, angl. *fehtan* abl. III. [ne. *fight*, as. ahd. *fehtan*] fechten, kämpfen.
feolo (angl.) = *felo*.
feor(r) [ne. *far*, as. ahd. *ferro*, gt. *fairra*] Adv. fern; *un-feor(r)* unfern; Sup. *firrest* [as. *ferristo* Adj.] am fernsten.

fēower [ne. *four*, afrs. *fiuwer*, as. *fiuwar*] vier.
~*tiġ* [ne. *fourty*, as. *fiuwartig*] vierzig.
ġe-fēra mn. [zu *fēran*] Gefährte.
fēran, ndh. *fœra* sw. I. [as. *fōrian*, ahd. *fuoren* führen] fahren, reisen.
férian sw. I. [ne. *ferry*, gt. *farjan*, as. *fêrian*] fahren, bringen.
ā~ fahren.
ġe~ fortfahren.
fers n. [aus lat. *versus*] Vers.
feterian sw. II. [an. *fiǫtra*, ahd. *fezzarōn*; zu ae. *fetor* Fessel, ne. *fetter-s*, as. *feter*, ahd. *fezzara*] fesseln.
fēðe, *fœðe* nio. [as. *fāði*, *fōði*; vgl. ahd. *fêndio*, ae. *fēða* Gänger] Gehen, Gang.
~*mån* mk. Fußgänger.
feðer fā. [ne. *feather*, ahd. *federa*] Feder.
fiah (kt.) = *feoh*.
fīf, flekt. *fīfe* [ne. *five*, gt. ahd. *fimf*] fünf.
~*tiġ* [ne. *fifty*, as. *fīftig*] fünfzig.
~*tȳne* [ne. *fifteen*, gt. *fimftaihun*] fünfzehn.
findan abl. III. [ne. *find*, gt. *finþan*] finden.
ā~ erfinden.
Finnas mo. [an. *Finnar*, Tacitus *Fenni*] (germ.) Gesamtname für die finnisch-lappischen Nachbarn der Germanen; hier = Lappen (im nördl. Norwegen u. auf Kola). Der Name blieb an der norweg. Landschaft *Finnmarken* haften.
fīras Pl. mio. [as. *firihōs*, an. *firar*; zu ae. *feorh* Leben, gt. *fairhvus*, ahd. as. *ferah*] Menschen.
firrest s. *feor*.
first s. *fyrst*.
fisc, Pl. *fiscas*, *fixas* mo. [ne. *fish*, gt. *fisk-s*] Fisch.
fiscaþ mo. [zu ae. *fiscian* fischen, ne. *fish*] Fischfang.
fiscere mio. [ne. *fisher*, ahd. *fiscāri*] Fischer.
fixas s. *fisc*.
flīeman s. *flȳman*.
flȳman, *flīeman* sw. I. [zu ae. *flēam* Flucht; vgl. ae. *flēon* fliehen] in die Flucht schlagen.
ġe~ (völlig) in die Flucht schlagen.
fœra (ndh.) = *fēran*.
fœðe-man s. *fēðe-mån*.
folc no. [ne. *folk*] Volk.
folde fn. [as. *folda*, an. *fold*] Erde.
folm fā. [ahd. *folma*, as. *folm-ōs* Pl.] Hand.
fōn red. [gt. as. ahd. *fāhan*] (1) fangen; (2) empfangen (m. D.).
on~ empfangen (m. D. A. G.).
for [ne. *for*, gt. *faúr*] Präp. m. Dat.: (1) lok.: vor; (2) kaus.: vor, wegen; *for-þon*, *for-þām* [ne. *for*] denn; *for-þām-þe* weil.
for- s. unter dem zweiten Teile.
foran Adv. [as. *foran*] vorn.
be~, ndh. *be-fora* [ne. *before*, as. *bi-foran*; vgl. ahd. *bi-fora*] I. Adv. voran; II. Präp. vor.
to~ [ne. va. *tofore*, as. *te-foran*] I. Adv. zuvor; II. Präp. vor.
fore [gt. *faúra*, as. *fora*] (1) m. D.: wegen; vor (temp.); (2) m. A.: für.
~*ġīsel* s. *ġīsel*.
forhtian sw. II. [as. *forhtōn*; zu *forht*, gt. *faúrht-s*, as. ahd. *foraht* furchtsam; dazu ae. *fyrht* Furcht, ne. *fright*, gt. *faúrhtei*; ae. *fyrhtan*, gt. *faúrhtjan*, ahd. *furihten*] furchtsam werden.
ā~ in Furcht geraten.
forht-nės(s) fjā. Furchtsamkeit, Furcht.
forð [ne. *forth*, as. *forð*; vgl. Komp. gt. *faúrþis*] (1) lok.: hervor; fort, vorwärts, weiter; weg; (2) temp.: fortan.
~*-ā-gān* fortgehen.
fōt mk. [ne. *foot*, gt. *fōtu-s*] Fuß.

fōðor no. [ne. *fother, fodder*, ahd. *fuodar*] Fuder.
fråm [ne. *from*, gt. *fram*, an. *frā* (= ne. *fro*), ahd. *fram*] I. Adv. vorwärts; hervor; II. Präp. m. D. von.
frēa mn. [ahd. *frō*; vgl. gt. *frauja* m. u. ahd. *frouwa* f.] Herr.
frėmman sw. I. [as. *frėmmian*, ahd. *frėmmen*; zu *fråm* tüchtig] fördern.
ġe~ fördern; vollbringen.
frėm-sum-nėss fjā. [*frėmman* fördern] Förderung.
frėnčisc [ne. *French*; zu ae. *Franca* Franke] fränkisch, französisch.
frēond mk. [ne. *friend*, gt. *frijōnd-s*, ahd. *friunt*] Freund.
~*līče* Adv. freundlich.
friċġean abl. V. [mit *i̯o*-Suff., neben ws. merc. *friġnan* mit *ni̯o*-Suff. u. ndh. *freġna* mit *no*-Suff., as. an. *fregna*, gt. *fraíhnan*; daneben as. ahd. *frāgōn*, afrs. *frēgia*; vgl. E. Stud. 36, 327, A. 3] fragen.
frið mno. [neben ae. *friðu*, as. *friðu*, ahd. *fridu*] Friede; *un-frið* Unfriede, Feindseligkeit.
from s. *fråm*.
fruma mn. [gt. *fruma*] Anfang.
frum-cėnned [zu *cėnnan*, as. *kėnnian* erzeugen, gebären] erstgeboren.
frum-sceaft fi. [ae. gt. *fruma* Anfang u. ae. *-sceaft* Schöpfung, gt. *ga-skaft-s*] Schöpfung.
fugelere mio. [ne. *fowler*, ahd. *fogalāri*] Vogler, Vogelfänger.
fugl mo. [ne. *fowl*, gt. *fugl-s*] Vogel; *fugles-bēan* Wicke.
full [ne. *full*, gt. *full-s*, ahd. *fol*] voll.
fultumian sw. II. [zu *ful-tum*] unterstützen, helfen.
fulwīht, *fulluht* fi. u. no. [ae. *full* völlig; *-wīht*, vgl. gt. *weihiþa*, ahd. *wīhī* Weihe] Taufe.
fyllan sw. I. [ne. *fill*, as. *fullian*, ahd. *fullen*] füllen.
ġe~ anfüllen; sättigen.
fȳr no. [ne. *fire*, ahd. *fiur* (sprich *für*), älter *fū-ir*; vgl. gr. πύϊρ] Feuer.
fȳras s. *fīras*.
fyrest, *fyrst* [ne. *first*, as. ahd. *furisto*, nhd. *Fürst*] vorderste, erste.
fyrhtu fn. [ne. *fright*, gt. *faúrhtei*] Furcht.
fyrst, *first* mi. [afrs. *first*, ahd. *frist*] Frist, Zeit(raum).
fyrst s. *fyrest*.

G.

tō-gædere [ne. *together*; zu ae. *gador-* zusammen; vgl. *ġe-gada* Genosse, mhd. *ge-gate*, nhd. *Gatte*] zusammen.
gafol [mnl. *gavel*; zu *ġifan* geben] Abgabe, Tribut (eines Stammes an den Herrscherstaat).
gān ath. [ne. *go*, afrs. ahd. *gān*] gehen.
gångan red. [gt. *gaggan*, ahd. *gangan*] gehen.
gāst mo. [ne. *ghost*, ahd. *geist*] Geist.
ġē 1. [ne. *ye*, *you*, as. *gi*; vgl. gt. *jūs*] ihr.
~ 2. [as. *gi*, *ge*] und; *ġē* . . . *ġē* sowohl . . . als auch.
ġe- s. unter dem zweiten Teile.
ġēa, *iā* [ne. *yea*, gt. *ja*, *jai*, as. ahd. *jā*; daneben ae. *ġēse* (aus **ġē-swā*), ne. *yes*] ja.
ġēar, angl. kt. *ġēr* no. [ne. *year*, gt. *jēr*, as. ahd. *jār*] Jahr.
ġearwian sw. II. [zu ae. *gearo* fertig, ne. va. *yare*, as. ahd. *garo*; vgl. as. *garuwian*, ahd. *garawen*] fertig machen, zubereiten.
ġeat, merc. kt. *ġet* no. [ne. *gate*, as. *gat*, an. *gat* Öffnung; neben gt. *gatwō* Gasse, ahd. *gazza*, an. *gata*] Tor; Tür.

ġeban [*b* = *ƀ*] s. *ġifan.*
on-ġèġn, -ġēn, -ġēan, a-ġēn [ne. *again(st)*, as. *an-gėgin*, ahd. *in-gėgin*] I. Adv. entgegen; hinwieder; II. Präp. m. D. gegen.
ġēman s. *ġīman.*
ġęōmor [as. ahd. *jāmar*; vgl. Subst. nhd. *Jammer*] jammervoll, traurig.
∾*mōd* traurig gesinnt.
ġęond Präp. (m. A.) [ne. *be-yond*; vgl. gt. *jaind* dorthin, as. *gendra* diesseitig] über.
ġęong, iung [ne. *young*, gt. *jugg-s*] jung.
ġęongan s. *gångan.*
ġeorn [gt. *gairns*, ahd. *gern*] eifrig; begierig.
∾*e* Adv. eifrig, sorgsam.
∾*fulnêss* fjā. Begierde, Verlangen.
∾*līče* Adv. eifrig.
ġēr = *ġēar.*
ġers (ndh.) = *græs.*
ġet 1. (merc.) = *ġeat.*
∾ 2. = *ġit.*
ġiaban (kt.; *b* = *ƀ*) s. *ġifan.*
ġibaen = *ġifen*, s. *ġifan.*
ġįē = *ġē.*
ġif [ne. *if*; aus **ġe* + *if*; gt. *iba*] ob; wenn.
ġifan, angl. kt. *ġefan*, akt. *ġiaban* abl. V. [ne. *give*, an. *gefa*, gt. *giban*, ahd. *geban*] geben.
ā∾ hingeben.
for∾ verleihen, übergeben.
ġifraemith = *ġe-frėmeð*, s. *frėmman.*
ġifu fā. [gt. *giba*, ahd. *geba*] Gabe.
ġi-huaes = *ġe-hwæs* s. *hwā.*
ġildan, ġieldan, angl. *ġeldan* abl. III. [ne. *yield*, gt. *-gildan*, ahd. *geltan*] entgelten, vergelten; bezahlen.
ġi-lēbdae [*b* = *ƀ*] s. *lȳfan.*
ġīman, ġīeman, angl. *gēman* sw. I. [gt. *gaumjan* bemerken, as. *gōmian*, ahd. *goumen*] beachten, achten auf.
ġin(n) [an. *ginn-*; ae. an. *gin* Schlund; ae. *ġinian* weit offen sein; *gānian* gähnen, ne. *yawn*, ahd. *ginēn, geinōn*] weit, ausgedehnt.
∾*fæst* reichlich, groß.
on-ġinnan abl. III. [ahd. *in-ginnan*; gt. *du-ginnan*; vgl. ne. *be-gin*] beginnen.
ġi-ræfa s. *ġe-rēfa.*
ġīsel mo. [as. ahd. *gīsal*, an. *gīsl*] Geisel.
fore∾ [an. *forgīsl* Geisel; vgl. an. *forgīsla*, mhd. *vergīseln* zum Geisel machen, mnd. mnl. *vergīselen* durch Geiselstellung sichern] Geisel.
ġit, ġet (beeinflußt durch *ġē* ihr?) [as. *git*, an. *it*, mhd. *ëʒ*] ihr beide.
ġīt, angl. *ġēt* [ne. *yet*, afrs. *įēta*] noch.
be-ġitan abl. V. [ne. *get*, an. *geta*, gt. *bi-gitan*, as. *bi-getan*, ahd. *bi-geʒʒan*] erfassen; wahrnehmen, erblicken.
on∾ dass.
ġe-glėnġan sw. I. schmücken.
gloob [*b* = *ƀ*] = *glōf.*
glōf fā., *glōfe* fn. [ne. *glove*, an. *glōfe*] Handschuh.
God mo. [ne. *God*, gt. *guþ*, G. *gud-is*] Gott.
∾*cund* [gt. *goda-kund-s*, ahd. *got-kund*] göttlich.
∾*es-ġifu* fā. Gottesgabe.
∾*es-man* mk. Gottesmann.
∾*es-þēowa* mn. Gottesdiener.
gōd [ne. *good*, gt. *gōd-s*] I. Adj. gut; II. Subst. no. Gutes, Vorteil; Gut, Habe.
Godrum d. i. (in Anlehnung an ae. *God*) der Dänenanführer Guđrum, der seit 878 über Ostanglien herrschte und 890 starb [an. *Goðþormr* > dän. *Gorm*; zu an. *þyrma* Ehrfurcht zeigen, an. *Guð* Gott].
gœs s. *gōs.*
gongan s. *gångan.*
gōs, Pl. *gēs*, älter *gœs*, fk. [ne. *goose*, ahd. *gans*] Gans.
Gos-freġð, sprich *Gosfreið* [aus *Godes* (G.) u. agln. *-freið* für

ae. *-friđ* Friede; ae. *God-friđ*] Gottfried.

græġ, angl. *grēġ* [ne. *gray*, *grey*, ahd. *grāo*, mnd. *grāw*] grau.

græs, ndh. *gers* no. [ne. *grass*, gt. *gras*] Gras.

grāpian sw. II. [ne. *grope*, an. *greipa*, ahd. *greifōn*; zu *grīpan*, ne. *gripe*, gt. *greipan*, ahd. *grīfan*] greifen, anfassen.
ġe∾ ergreifen; anfassen, berühren.

grēi s. *grǣġ*.

grēne, ndh. *grœne* [ne. *green*, as. *grōni*, ahd. *gruoni*] grün.

grētan sw. I. [ne. *greet*, as. *grōtian*, ahd. *gruozzen*] grüßen; anreden.

grim(m) [ne. *grim*, an. *grimm-r*, ahd. *grimmi*] grimm, wild.

grœne = *grēne*.

grund mo. [ne. *ground*, gt. *grundu-*; vgl. nhd. *grand*, *grind* Kieselsand] Grund, Boden.

Gyddes-dūn, Domesday *Geddes-dūn*, Ort in Essex; vgl. *Gyddan-dene* Urk. K. Eanmund 943.

ġyldan = *ġildan*.

gylt mi. [ne. *guilt*; dazu ae. *gyltan* sündigen] Schuld, Sünde.

gyrdels-hring mo. [ae. *gyrdels*, ne. *girdle*, ahd. *gurtil*] Gürtelring, -schnalle.

gyrdisl-hring s. *gyrdels-*.

ġyt = *ġīt* und *ġit*.

H.

habban, Prt. *hæfde* sw. III. [ne. *have*, gt. *haban*] haben, besitzen; neg. *næfde* er hatte nicht.

hǣlend mk. [ahd. *heiland*, as. *hēliand*] Heiland.

hǣđen mo. [ne. *heathen*, an. *heiđin-n*, as. *hēđin*, ahd. *heidin*; vgl. gt. *haiþnō* Heidin] Heide.

hāl [ne. *whole*, gt. *hail-s*] heil, gesund.

halb [*b* = *đ*] s. *healf*.

hālėg s. *hāliġ*.

hālettan sw. I. [zu *hāl* heil] begrüßen.

hāliġ [ne. *holy*, gt. *hailag-s*] heilig.

halđ s. *heald*.

hām mo. [ne. *home*, gt. *haim-s*] Heim, Wohnstätte; A. *hām* heim; *æt hām* daheim.

Ham-tūn-scīr, jetzt Hampshire [nach der Stadt ae. *Hamtūn* = Southampton].

hȯnd fu. [ne. *hand*, gt. *handu-s*] Hand.

hȯndlian sw. II. [ne. *handle*, ahd. *handalōn*, nhd. *handeln*] befühlen.

hātan, Prt. *heht*, *hēt* red. [ne. va. *hight* aus ae. Prät.; gt. *haitan*] heißen = (1) nennen; (2) befehlen.
ġe∾ verheißen; geloben.

ġe-hāt-lȯnd no. [*ġe-hāt* Verheißung, ahd. *gi-heiz*] Gelobtes Land.

hē m. [ne. *he*, as. *hē*, afrs. *hī*, nl. *hij*], *hēo*, *hīo* f. [afrs. *hiū*], *hit* n. [ne. *it*, afrs. *hit*; gt. *hita*] Pl. *hīe*, angl. *hēo*, ndh. *hīa* er, sie, es: in d. obliquen Kasus auch refl. sich.

hēah, *hēh* [ne. *high*, gt. *háuh-s*, as. ahd. *hōh*] hoch.

∾*nės(s)*, *hēa-nis* fja. [ne. *highness*] Höhe.

∾*þeġn*, *-đeiġn* mo. oberster Beamter; Minister; Großvezier.

heald, angl. *halđ* [ahd. *hald*; vgl. nhd. *Halde*; gt. *wilja-halþei* Zuneigung] geneigt.

healdan, angl. *haldan* red. [ne. *hold*, gt. *haldan*] halten; behalten, bewahren.
ġe∾ erhalten; schützen.

healf, angl. *half* fā. [ne. *half*, gt. *halba*] Hälfte, Seite.

Healf-dėne, Anglisierung des nord. Königsnamens Halfdan.

hēanis s. *hēah-nėss*.

hearpe fn. [ne. *harp*, ahd. *harpfa*] Harfe.

hėbban abl. VI. [ne. *heave*, gt.

hafjan, as. *hebbian*, ahd. *heffen*] heben.
ā∾ erheben, emporheben.
hebbe (kt.) = *hæbbe*, s. *habban*.
heben [*b* = *ƀ*] s. *heofon*.
hefaenricaes s. *heofon*.
hefeldian sw. II. [zu ae. *hefeld* Zettel (beim Weben), mnd. *hevelte*; nisl. *hafald* Zettelband; vgl. an. *hefill* Reff-Öse] anzetteln, aufreihen.
hēh s. *hēah*.
heht s. *hātan*.
hell fjā. [ne. *hell*, gt. *halja*, ahd. *hella*] Hölle.
hen(*n*) fjā. [ne. *hen*, ahd. *henna*] Henne.
∾*fugl* mo. Henne.
ġe-hende io. [zu *hand*] nahe, benachbart.
heofon mo. [ne. *heaven*, as. *heƀan*; vgl. gt. *himin-s*, ahd. *himil*] Himmel.
∾*cyning* mo. Himmelskönig.
∾*līč* [ne. *heavenly*] himmlisch.
∾*rīče* nio. Himmelreich.
heom [ne. *'em*] = *him*, s. *hē*.
heonan, *hinon* [ne. *hence*, ahd. as. *hinan*] Adv. von hier weg, von hinnen.
be∾ Präp. m. D. diesseits.
heonen-gang s. *hin-gang*.
heord fā. [ne. *herd*, gt. *hairda*, ahd. *herda*] (1) Herde; (2) Obhut (?).
heorde (merc.) = *hyrde*.
hēr [ne. *here*, gt. as. *hēr*, ahd. *hiar*] hier (lok.); zu diesem Zeitpunkte, in diesem Jahre (temp.).
here mjo. [gt. *harji-s*, as. ahd. *heri*] Heer, (meist) feindliches Heer; das in England angesiedelte Volk der Nordleute, die Anglo-Dänen.
hērenėss fjā. [zu *hērian*] Lobpreisung.
hērġan s. *hērian*.
hērian sw. I. [gt. *hazjan*] loben, preisen.

hęuui, d. i. wohl ws. **hǣwe* [vgl. ne. dial. *haw* NED; dazu ae. *hǣwen* (aus **haiwino-*) blau] graublau.
hī = *hīe*.
hīa (ndh.) = *hīe*, s. *hē*.
hičġan s. *hyčġan*.
hider Adv. [ne. *hither*, gt. *hidrē*] hierher.
hiene = *hine*, s. *hē*.
hiera s. *hyra*.
hīġ, *hīeġ*, angl. *hēġ* nio. [ne. *hay*, gt. *hawi*, ahd. *hewi*] Heu.
hīgan s. *hīwan*.
hilt mo. no. [ne *hilt*, mnl. *hilt*, *helt*, an. *hjalt*, aus **helt-iz-*, *-oz-*; neben ae. *hilte* fn., as. *helta*, ahd. *helza*] Schwertgriff.
ġe-hilte nio. [ahd. *ga-hilzi*] Schwertgriff (die Kollektivbildung erklärt sich aus den beiden Griffstangen).
hin-gång mo. [ahd. as. *hina* hin; dazu ae. *heonan*] Hingang, Tod; dafür me. *heonen-gang* Tod.
hin-iong s. *hin-gång*.
hiora s. *hyra*.
hiorde (ndh.) = *hyrde*.
hira = *hyra*.
his m. n. [ne. *his*], *hyre*, *hiere*, *here* f. [ne. *her*] sein, ihr.
hīran = *hȳran*.
hire = *hyre*, s. *his*.
hit s. *hē*.
hīwan, *hīgan* Pl. mn. [ahd. *hīwo*, gt. *heiwa-*; dazu nhd. *Heirat*] Hausgenossen; Klostergenossen.
hlāb [*b* = *ƀ*] s. *hlāf*.
hladan abl. VI. [ne. *lade*, an. *hlaða*, as. ahd. *hladan*; gt. *hlaþan*] laden, schichten.
hlaeodrian [*d* = *ð*] s. *hlēoðrian*.
hlāf, Pl. *hlāfas*, ndh. *hlāfo* mo. [ne. *loaf*, gt. *hlaif-s*, nhd. *Laib*] Brot.
∾*ord*, *-weard* mo. [ne. *lord*] Brotherr, Herr.
hlēoðrian sw. II. [zu *hlēoðor* Schall; vgl. gt. *hliuma* Gehör] erschallen, Sievers 412 A. 11.

hlūd [ne. *loud,* ahd. *hlūt*] laut.
hlystan sw. I. [ne. va. *list,* dazu *listen*; an. *hlusta*] hören.
hofer mo. [ahd. *hovar*] Höcker.
for-hogdniss fjā. [zu *for-hyčǧan*] Verachtung.
hogode s. *hyčǧan.*
hond s. *hånd.*
hors no. [ne. *horse,* as. afrs. *hros, hors,* ahd. *hros,* an. *hross*] Roß, Pferd.
∾hwæl mo. [ne. va. *horse-whale,* an. *hross-hval-r*] Walroß.
hræd-līče Adv. [zu ae. *hræd, hræđ* leicht, ahd. *hrad,* an. *hrađ-r*; Adv. ae. *hrađe,* Komp. *hrađor,* ne. *rather* vielmehr] schnell.
hrān mo. [an. *hrein-n* (daher ne. *reindeer*), dän. schwed. *rēn*] Renntier.
hrėddan sw. I. [ne. *rid,* afrs. *hrēdda,* ahd. *rėtten*] retten.
ā∾ erretten.
hrēodan abl. II. [an. *hriōđa* bedecken; dazu ae. *-hrēođa* u. *-hrēad* Schmuck] bedecken; schmücken; PBB 36, 405.
on∾ bedecken, überladen.
hrīnan abl. I. [as. ahd. *hrīnan*] berühren (m. G.).
æt∾ anrühren.
hrinǧe, älter *hrinǧiæ* fn. [an. *hringja,* ahd. *rinka*; vgl. ae. *hring,* ne. *ring*] Spange.
hrinǧiae = *hrinǧe.*
hrōf mo. [ne. *roof,* afrs. an. *hrōf,* nl. *roef*] Dach; Gipfel.
hrȳđer, hrīđer no. [ne. dial. *rother*; afrs. *hrīther*; vgl. as. *hrīth,* ahd. *rind*] Rind.
hū [ne. *how,* afrs. *hū,* as. *hwō, hū,* ahd. *wuo* (neben *wio*)] wie.
huaet s. *hwā.*
hund no. [gt. as. *hund,* ahd. *hunt*] hundert.
hundred, ndh. *hundrađ* [ne. *hundred,* an. *hundrađ,* afrs. *hundred,* as. *hunderod,* mhd. *hunderit*] hundert.
hundrađ s. *hundred.*
hunta mn. Jäger.
huntoþ mo. [zu *huntian* jagen, ne. *hunt*; vgl. gt. *hunþ-s* Fang] Jagen, Jagd; Erjagtes, Jagdbeute.
huōn = *hwōn.*
hūs no. [ne. *house,* gt. *-hūs*] Haus.
hwā m. f. [ne. *who,* gt. *ƕa-s*], *hwæt* n. [ne. *what,* ahd. *waȥ*] (1) wer, was; (2) irgendeiner, etwas.
ǧe∾ jeder.
hwæl mo. [ne. *whale,* an. *hval-r,* ahd. *wal*] Walfisch; *hwales-bān* [ne. *whale-bone*] Fischbein.
∾hunta mn. [vgl. *huntian* jagen, ne. *hunt*] Walfischjäger.
∾huntađ mo. Walfischjagd.
hwænne s. *hwånne.*
hwǣr [ne. *where,* as. *hwār,* ahd. *wār*; gt. *ƕar*] wo.
hwæt s. *hwā.*
∾hwugu irgend etwas.
hwǣte mio. [ne. *wheat,* gt. *ƕaitei-s,* as. *hwēti,* ahd. *weiȥi*] Weizen.
hwæđer, ndh. *hweđer* [ne. *whether,* as. *hwėđar,* ahd. *wėdar*; gt. *ƕaþar*] (1) wer (was) von beiden; (2) neutr. (Konj.) ob.
hwæđre Adv. dennoch.
hwånne, hwænne [ne. *when,* as. *hwanne,* ahd. *wanne, wėnne*; vgl. gt. *ƕan,* as. *hwan*] wann.
hwånon [as. ahd. *hwanan*] von wannen, woher.
hwėrfan s. *hwyrfan.*
hwet (merc. kt.) = *hwæt,* s. *hwā.*
hwīl fā. [ne. *while,* gt. *ƕeila*] Weile, Zeitraum; *đā hwīle đe* [ne. *while*] solange als.
hwōn etwas, ein wenig.
hwonon s. *hwånon.*
hwyrfan, ǧe-, angl. *hwėrfan* sw. I. [as. *-hwėrƀian*; zu ae. *hweorfan,* gt. *ƕairban,* ahd. *wėrban* umhergehen] umwandeln, wenden, übertragen; sich wenden.
hyčǧan, Prt. *hogode* sw. III. [vgl. gt. *hugjan,* as. *huggian,* ahd. *huggen*] denken.
ǧe∾ bedenken.
ymb∾ überdenken, überlegen.

hȳd fi. [ne. *hide*, as. *hūd*, ahd. *hūt*] Haut.
hyldo fn. [as. ahd. *huldī*; zu ae. *hold*, gt. *hulþ-s*] Huld.
hyne = *hine*, s. *hē*.
hyra, *hiera*, *heora* Poss. [eigtl. G. pl. zu *hē*] ihr.
hȳran, angl. *hēran* [ne. *hear*, gt. *hausjan*, ahd. *hōren*] hören.
ġe∾ hören, vernehmen.
ġe-hȳrnėss fi̯ā. Hören.
hyrde, *hierde*, merc. *heorde*, ndh. *hiorde* mio. [ne. *shepherd*, gt. *hairdei-s*, ahd. *hirti*] Hirte.
hys = *his*.

I.

iā = *ġēa*.
ič [ne. *I*, dial. *ich*; vgl. Shakespeares *chill* ich will, *chud* ich wollte] ich.
īdel [ne. *idle*, as. *īdal*, ahd. *ītal*] eitel, leer, wertlos.
īeþelīč s. *ȳðe*.
Īglēah [wohl *īeġ* 'Aue' + *lēah* 'Wald' (ahd. *lōh*)], das ehemalige *Ilegh* bei Warminster, wahrscheinlich identisch mit dem heutigen Southleigh Wood in Wiltshire; Asser ed. Stevenson 272, McClure 254 A.
ilca (Bülbring 344) derselbe, nämliche.
in [ne. *in*, gt. as. ahd. *in*] I. Adv. drinnen; hinein; II. Präp. (angl.): in, an, auf (lok.); zu (temp.).
inbryrdniss fā. [von *onbryrdan* anstacheln, zu ae. *brord* Stachel, an. *brodd-r*] Anstachelung; Andacht.
in-gong mo. [ahd. *in-gang*] Einzug.
inne [ahd. *inne*] I. Adv. drinnen; II. Präp. m. D. in.
ġe-in-seġ(e)lian sw. II. [an. *inn-sigla*, ahd. *in-sigilen*; aus mlat. *insigillāre*] einsiegeln, versiegeln.
intinga mn. Grund, Anlaß.
Inwær, d. i. der Dänenführer *Ingvar-r* (Björkmann, Pers.-nam. S. 72); sein Bruder war *Ubbi* (ae. *Ubba*), der von den Engländern '*ante arcem Cynuit*' (Asser § 54) in Devon geschlagen wurde.

K.

kyng s. *cyning*.
kyrtel = *cyrtel*.
kȳðan = *cȳðan*.

L.

lā [ne. *lō*] Int. (Freude und Schmerz) oh!
lāc no. [gt. *laik-s*, ahd. *leih*] (1) Spiel; (2) Gabe, Geschenk.
læččan, Prt. *læhte* sw. I. [ne. dial. *latch*] greifen, fassen.
ġe∾ ergreifen.
lǣdan sw. I. [ne. *lead*, ahd. *leiten*] leiten, führen.
ġe∾ hinführen.
wið∾ vorführen.
læfel, älter *lebil* mo. [aus lat. *labrum*] Schüssel.
læng = *lėng*.
lǣran sw. I. [gt. *laisjan*, ahd. *lēren*] lehren.
ġe∾ belehren.
ġe-lǣred Adj. [zu *lǣran*] gelehrt.
lǣssa Komp. [ne. *less*, afrs. *lēssa*; vgl. Adv. ae. *lǣs* (*þȳ lǣs* damit nicht, ne. *lest*), as. afrs. *lēs*] weniger; kleiner.
lǣstan sw. I. [ne. *last* dauern, gt. *laistjan* nachstreben, as. *lēstian* vollbringen, ahd. *leisten*] leisten, vollführen, halten; aushalten, dauern.
lǣtan, angl. *lētan* red. [ne. *let*, gt. *lētan*] lassen.
for∾ verlassen; entlassen.
lāf fā. [ne. schott. *lave*, gt. *laiba*, ahd. *-leiba*] Hinterlassenschaft; Überbleibsel.
lagu fā. [ne. *law*; entlehnt aus an. **lagu* > *lǫg*] Gesetz.
lånd no. [ne. *land*, gt. *land*] Land.

lång [ne. *long*, gt. *lagg-s*] lang; Komp. *lęngra* [ahd. *lèngiro*].
∾e Adv. lange; weit; Komp. *lęng* [as. *lèng*] länger; weiter.
lār fā. [ne. *lore*, ahd. as. *lēra*; vgl. gt. *lais-eins* Lehre] Lehre.
∾ēow, *-þēow* [*þēow* Diener] Lehrer.
lēa s. *lēo*.
lēasung fā. [ne. va. *leasing*; zu *lēas* leer, falsch, gt. *laus*, ahd. *lōs*] Falschheit, Lüge.
lebil [*b* = *ƀ*] s. *læfel*.
ledir-uuyrcta [*d* = *đ*; *c* = χ] = *leđerwyrhta*.
ġe-lēfed [ae. afrs. as. *lēf* schwach] geschwächt, gebrechlich.
lèng s. *långe*.
lèngra s. *lång*.
lēo, merc. kt. *lēa* mn. [aus lat. *leō*] Löwe.
lēode Pl. mi. [ahd. *liuti*, as. *liudi*] Leute; Landsleute; Volk.
lēof [ne. *lief*, gt. *liuf-s*, ahd. *liob*] lieb.
leofian s. *libban*.
lēofian sw. II. [ahd. *liubōn*; zu *lēof*] lieben.
leomu s. *lim*.
lēonen = *lēonum* (Sievers 277, A. 3), s. *lēo*.
leornere mio. Lerner.
leornian sw. II. [ne. *learn*, ahd. *lernēn*; vgl. gt. *lais* ich weiß] lernen.
ġe∾ erlernen.
leorning-cniht mo. Jünger, Apostel.
lēođ no. [gt. *-liuþ*, ahd. *liod*] Lied.
∾cræft mo. Dichtkunst.
∾sång mo. Gesang, Dichtung.
ā-lēsend s. *lȳsan*.
leđer-wyrhta mn. [ne. *leather*, ae. *leđer*; ne. *wright*, zu ae. *wyrčan*] Lederarbeiter.
libban, *lifġan*, *leofian* sw. III. [ne. *live*, gt. *liban*, as. *libbian*, ahd. *lebēn*] leben.
libr [*b* = *ƀ*] = *lifer*.
ġe-līče Adv. [ne. *like*, gt. *ga-leikō*, ahd. *gi-līhho*] gleich.
ličġan abl. V. [ne. *lie*, an. *liggja*, as. *liggian*, ahd. *liggen*; vgl. gt. *ligan*] liegen.
līcian sw. II. [ne. *like*, gt. *leikōn*, ahd. *līhhēn*] gefallen.
lidrin [*d* = *đ*] s. *liđeren*.
līf no. [ne. *life*, an. as. *līf*, ahd. *līb*] Leben.
∾fæst lebenskräftig.
∾fæstan, *ġe-* sw. I. [ahd. *līb-festīgōn*] beleben, kräftigen.
lifer, älter *liƀr* fā. [ne. *liver*, an. *lifr*, ahd. *lebara*] Leber.
lifġan s. *libban*.
lim, Pl. *limu*, *leomu* no. [ne. *limb*, an. *lim-r*] Glied.
limpan abl. III. [ahd. *limpfan*] zukommen, sich ereignen.
be∾ betreffen, wozu gehören.
ġe-limp-līč [ahd. *gi-limpf-līh*] angemessen.
līss fiā. [zu *līđe* gelinde, ne. *lithe* biegsam, as. *līđi*, ahd. *lindi*] Annehmlichkeit, Wohltat.
liđeren [ahd. *lidirīn*; zu ae. *leđer*, ne. *leather*] ledern.
lōcian sw. II. [ne. *look*, as. *lōkōn*; vgl. ahd. *luogēn*] sehen.
ġe∾ anschauen, erblicken, sehen.
longe s. *långe*.
lūcan abl. II. [gt. *-lūkan*, ahd. *lūhhan*] schließen.
be∾ beschließen, verschließen.
lufian sw. II. [ne. *love*; vgl. ahd. *liubōn*] lieben.
lufiġean s. *lufian*.
luf-līče, *lufe-līče* Adv. [ne. *lovely*; vgl. gt. *liuba-leiks*; zu ae. *lufu* fā. Liebe, ne. *love*; gt. *-lubō* fn.; vgl. ahd. *liuba*] liebreich.
Lundun, ne. *London*, abrit. **Londinion*, nach Tacitus *Londinium*; kein Kompositum, sondern Ableitung zu **lond-* (= air. *lond*, nir. *lonn* 'wild'?) mit Suff. *-ino-* und *-io-*; vielleicht also: 'Ort, einem Manne **Londinos* gehörig'.
lust mo. [ne. *lust*, gt. *lustu-s*] Lust, Freude.

∾līče [ahd. *lust-līhho*] mit Lust, mit Vergnügen, gern.
lȳcian = *līcian.*
ġe-lȳfan sw. I. [gt. *ga-laubjan* sich überlassen, glauben] überlassen; erlauben.
ġe-lȳfed, falsche ws. Umschrift für merc. *ġe-lēfed.*
lyfiġan = *lifġan*, s. *libban.*
lym = *lim.*
lȳsan, angl. *lēsan* sw. I. [gt. *lausjan*, as. *lōsian*, ahd. *lōsen*; zu *lēas* los, an. *laus-s* (daher ne. *loose*), ahd. *lōs*] lösen.
ā∾ erlösen; *ā-lȳsend* m. Erlöser.
lȳtel, *lītel* [ne. *little*; vgl. as. *luttil*, ahd. *luzzil*; gt. *leitil-s*] klein; wenig.

M.

mā, angl. *mǣ* Adv. [ne. va. *mo*; gt. *mais*, mhd. *mē*] mehr.
macian sw. II. [ne. *make*, as. *makōn*, ahd. *mahhōn*] machen.
māe s. *mā.*
maecti (sprich *mæhti* = Acc. plur.) s. *miht.*
mǣġ, kt. *mēġ* mo. [gt. *mēg-s*, ahd. *māg*] Blutsverwandter; Sohn.
mǣġð fā. [zu *mǣġ*] Verwandtschaft, Sippe; Stamm; Liebermann II 2, 652.
mǣlan s. *mæþlan.*
mǣran sw. I. [gt. *mērjan*, ahd. *māren*] berühmt machen.
ge-mǣre nio. [an. *-mǣri*] Grenze.
mǣst s. *māra.*
mæðel no. [gt. *maþl*; daneben ae. *mǣl* Rede, an. *māl*, as. ahd. *mahal* Gerichtsstätte] Rede; Versammlung.
maethl s. *mæðel.*
mæþlan, *mǣlan* sw. I. [gt. *maþljan*, an. *mǣla*, as. *mahlian*, ahd. *mahalen* versprechen, vermählen; zu ae. *mæðel* Versammlung] (in der Versammlung) reden.
magan, *ic mæġ*, Prät. *meahte*, *mihte* [ne. *may*, *might*, gt. ahd. *magan*] vermögen, können.
magu mu. [gt. *magu-s*, as. *magu*, ahd. *magu*] Kind, Sohn; Mann, Krieger.
mān-dǣd fi. [*mān* Frevel, an. ahd. *mein* (vgl. nhd. *Meineid*); *dǣd* Tat] Freveltat.
månian sw. II. [ahd. as. *manōn*] ermahnen.
måniġ, *mæniġ*, *mėniġ* [ne. *many*, gt. *manag-s*, ahd. *manag*, *mėnig*] manch, viel.
mån(n) mk. [ne. *man*; gt. *manna*] (1) Mensch; Mann; (2) Pron. man.
∾cyn(n) nio. Menschengeschlecht.
māra [ne. *more*, gt. *maiza*, ahd. *mēro*] mehr; größer; Sup. *mǣst*, *māst* [ne. *most*, gt. *maist-s*, ahd. *meisto*] meiste; größte.
marne = *margne* (D.) s. *morgen.*
maðelian sw. II. [zu *mæðel* Versammlung; ahd. *mahalōn*; daneben ae. *mæþlan*] (in der Versammlung) reden; sprechen.
meahte s. *magan.*
mealt no. [ne. *malt*, as. an. *malt*] Malz.
ġe-mearc no. [ne. *mark*, an. *mark*, mhd. *mark*] Kennzeichen; Landzeichen, Grenzzeichen.
mearð mo. [an. *mǫrð-r*, mnd. *mard*, nhd. *mart*; vgl. ahd. *mardar*] Marder.
mēd, *meord* fā. [ne. *meed*, gt. *mizdō*, as. *mēda*, ahd. *miata*, nhd. *Miete*] Lohn; D. Pl. *mēdum* zum Lohne.
med-micel mittelgroß, unbedeutend.
mēġ (kt.) = *mǣġ.*
mehte = *meahte*, s. *magan.*
mėneġu fn. [gt. *managei*, ahd. *mėnigī*] Menge.
mėniġo = *mėniġe*, s. *måniġ.*
mėnnisc-nėss fjā. [zu *mėnnisc* menschlich, gt. *mannisk-s*, ahd. *mėnnisc*] Menschwerdung.
meolcan, angl. *melcan* abl. III. [ae. *meolc* Milch, merc. *milc*, ne. *milk*, gt. *miluk-s*, ahd. *miluh*] melken.

mère, mèri mi. [ne. *mere* Sumpf; gt. *mari-*] Meer; See; Teich.
mèri s. *mère.*
ġe-met no. [as. *gi-met,* ahd. *gi-mez*; vgl. ae. *ge-mǣte,* ahd. *gi-māzzi*] gemäß, passend; Subst. Maß.
∾*līč* gemäß, angemessen; *un-gemetlīče* [as. *un-gi-met*] Adv. unangemessen; unermeßlich.
mētan sw. I. [ne. *meet,* gt. *-mōtjan*] begegnen, antreffen.
mète, ndh. *mètt,* Pl. *mèttas,* ndh. (schwach) *mètto* mi. [ne. *meat* Fleisch, gt. *mat-s* Speise, as. *mèti,* ahd. *maz*; vgl. nhd. *Mett-wurst, Messer*] Speise.
metod, angl. *meotod* mo. [as. *metod* Gott, an. *miǫtuðr* Verhängnis; zu ae. *metan* messen] Schöpfer.
mètto s. *mète.*
metud s. *metod.*
mičel, myčel [ne. *much,* gt. *mikil-s,* ahd. *mihhil*] groß, viel; Dat. *miclum* Adv. sehr; Instr. *micle* Adv. um viel, viel.
∾*nèss* fįā. Größe, Menge.
mid 1. *mid(d)* [ne. *mid,* gt. *midji-s,* as. *middi*] mittlerer; *on midne winter* in der Mitte des Winters.
∾ 2. angl. *mið* [gt. *miþ*; vgl. ne. *midwife* Hebamme] I. Präp. mit; unter, bei; *wesan mid* gehören zu ...; *mid ðȳ, miððȳ, mitte* Konj. indem, während; II. Adv. damit.
middan-eard s. *middan-ġeard.*
middan-ġeard mo. [gt. *midjun-gard-s,* ahd. *mittin-gart*] Erdkreis, Erde.
middun-ġeard s. *middan-ġeard.*
mīht, aws. *meaht,* angl. *mæht* fi. [ne. *might,* gt. *maht-s*] Macht.
milcan s. *meolcan.*
milsanðe, lies *milsande,* s. *milt-sian.*
miltsian, mildsian, milsian sw. II. [zu *milde,* ne. *mild,* as. ahd. *mildi,* gt. *-mildei-s*] sich erbarmen.

mīn [ne. *mine, my,* gt. *mein-s*] mein.
mitte s. *mid.*
mið s. *mid.*
miððȳ s. *mid.*
mōd no. [ne. *mood,* gt. *mōþ-s,* ahd. *muot*] Sinn; Gemüt; Herz.
∾*ġe-þanc* mo. innerster Gedanke.
mōd-ġi-danc [*d* = *ð*] s. *mōd.*
mōdor fk. [ne. *mother,* as. *mōdar,* ahd. *muoter*] Mutter.
mon s. *mån.*
monian s. *månian.*
moniġ s. *måniġ.*
mōr mo. [ne. *moor,* as. *mōr,* ahd. *muor*] Moor, Sumpf.
∾*fæsten(n)* nįo. [vgl. ahd. *fèstina* u. *fèstī*] Moorfeste d. i. (befestigter) Zufluchtsort im Moor.
morgen, merc. *margen* mo. [ne. *morrow,* gt. *maúrgin-s*] Morgen.
munuc mo. [ne. *monk*; ahd. *munih,* aus lat. *monachus*] Mönch.
∾*hād* mu. Mönchstand.
mūð mo. [ne. *mouth,* gt. *munþ-s*] Mund.
myčel = *mičel.*
ġe-mynd fi. [ne. *mind,* gt. *ga-mund-s,* ahd. *gi-munt*] Gedächtnis; Seele.
ġe-myndġian sw. II. [zu *ġe-myndiġ* eingedenk; ahd. *gi-muntīgōn*] sich erinnern; im Gedächtnis behalten.
mynster no. [ne. *minster*; ahd. *munistri*; aus lat. *monastērium*] Kloster; Klosterkirche.

N.

nā [ne. *no,* gt. *ni aiw,* ahd. *nio*] nie, nimmer; durchaus nicht.
nabu [*b* = *ƀ*] = *nafu.*
nacod [ne. *naked,* gt. *naqaþ-s,* ahd. *nackot*] nackt.
næfde s. *habban.*
nǣfre [ne. *never*] niemals.
nǣnig [*ne* + *ǣnig*] keiner (subst.)
næs, nas Adv. [afrs. *nas*; ob aus *nealles?*] durchaus nicht.

nǣdl, angl. *nēðl* fā. [ne. *needle*, gt. *nēþla*] Nadel.
nǣðl s. *nǣdl*.
nafu fā. [ne. *nave*, ahd. *naba*] Radnabe.
nales s. *nealles*.
nȧma mn. [ne. *name*, gt. *namō*] Name.
nān [ne. *none, no*, afrs. *nēn*, ahd. *nih-ein*, an. *nein-n*] kein.
nas s. *næs*.
nāt s. *witan*.
n-ā-wiht, n-ō-wiht, nāht, nōht [ne. *naught, nought, not*, ahd. *nio-wiht, nieht*; gt. *ni waiht-s*] nicht.
ne, ni [ne. va. *ne*, gt. *ni*, as. ahd. *ni, ne*] (1) nicht; (2) noch auch, weder.
nēah, nēh [ne. va. *nigh*, gt. *nēƕ*, ahd. *nāh*] I. Adv. nahe; beinahe; II. Adj. nahe. Komp. *nēar* [ne. *near* nah, as. ahd. *nāhor*], Sup. *nīehst*, angl. *nē(x)st* [ne. *next*, as. ahd. *nāhisto*].
neaht s. *niht*.
nēa-lǣčan, ndh. *nēo-lēča*, Prt. *-lǣhte, -leahte, -lēcde* sw. I. [*nēah* nahe; *lācan* springen, gt. *laikan*] nahen.
nealles, nales [ahd. *nal(l)es*] Adv. durchaus nicht, keineswegs.
nēar s. *nēah*.
nēat no. [ne. *neat*, an. *naut*, ahd. *nōʒ*] Rind.
nectae-galae [c = χ] s. *nihte-gale*.
nēd (angl.) = *nȳd*.
nēid-fǣrae (Dat.) s. *nȳd-fǣr*.
nellan s. *willan*.
nėmnan sw. I. [gt. *namnjan*, ahd. *nėmnen*] nennen.
nēniġ späte (me.) Schreibung für [*nǣniġ*.
nēod-fēr s. *nȳd-fǣr*.
ġe-nēolēča (ndh.) = *nēalǣčan*.
nėrian sw. I. [gt. *nasjan*, ahd. *nėren*, nhd. *nähren*] retten.
nēst (angl.) s. *nēah*.
nēten s. *nȳten*.
ni s. *ne*.
nīehst s. *nēah*.
niht, neaht fk. [ne. *night*, gt. *naht-s*] Nacht.
nihte-gale fn. [ne. *nightingale*, as. ahd. *nahti-gala*] Nachtigall.
niman abl. IV. [ne. *benumb* benommen; as. gt. *niman*, ahd. *neman*] nehmen; hinnehmen. *ġe∾* fortnehmen.
nōht s. *nāwiht*.
noma s. *nȧma*.
norþ Adv. [ne. *north*, ahd. *nord*] nordwärts.
norþan Adv. [ahd. *nordana*, as. *norðan*] von Norden.
∾wind mo. Nordwind.
be-norðan [vgl. *be-hindan, be-foran, be-neoðan*] Präp. m. D. nördlich von.
Norð-mȧn(n) mk. [an. *norð-mað-r*, ahd. *nord-man*] Nordländer; Skandinavier.
norþ-mēst [ne. *northmost*; ae. *mǣst, māst*, ne. *most*] am nördlichsten.
norþ-rihte Adv. stracks nordwärts.
norþ-ryhte s. *norþrihte*.
norþ-weard Adj. nordwärts gelegen, nördlich.
nū [ne. *now*, ahd. *nū*, gt. *nu*] nun, jetzt.
∾gēt bisher.
nȳd, nīed, angl. *nēd* fi. [ne. *need*, gt. *nauþ-s*, ahd. *nōt*] Not, Pein.
nȳd-fǣr, ndh. *nēid-fǣr* [*ēi* ist entweder ndh. Schreibung für *ē* oder (nach Sievers, auf Grund der Melodie) ein Diphthong *ēi* als älterer Lautwert des *i*-Umlautes von *ēa*; *fǣr* (der Langvokal wird von der Melodie gefordert) Überfall, Tod (Beow. 1068) ne. *fear* Furcht, as. *fār* Nachstellung, an. *fār* Unglück; ahd. *fāra*], spät-ws. *nēod-fēr* [mit junger Vertauschung von *nēad-* mit *nēod* Begierde] mo. plötzliches unentrinnbares Unheil, Tod.
nymen = *niman*.
nysse s. *witan*.
nȳten, nīeten, angl. *nēten* no. [zu *nēat*] Vieh.

O.

obst [*b* = *ƀ*] = *ofost*.
ob [*b* = *ƀ*] = *of*.
of [ne. *of*, *off*, gt. *af*, ahd. *aba*] Präp. von, von . . . aus.
∾*dūne* s. *dūn*.
ofer [ne. *over*, gt. *ufar*, ahd. *ubar*] Präp. m. D. u. A. (1) lok.: über; über . . . hin; (2) temp.: nach; während.
ofost, *ofst* fi. [as. *oƀast*, Sievers 43, A. 4; Bülbring 375, 438] Eile; D. pl. *ofstum* in Eile, eilig.
oft [ne. *oft*, ahd. *ofto*, gt. *ufta*] oft.
Ōht-hėre [ae. *ōht* Schrecken; an. *ōtti*; zu gt. *ōgan* sich fürchten; u. ae. *hėre* Heer] entspricht an. *Ōttar*.
on, selten *ån* [ne. *on*, gt. *ana*] Präp. m. D. u. A.: an; in; auf.
on- s. unter dem zweiten Teile.
ond- s. unter dem zweiten Teile.
on-fęnġe Adj. [zu *on-fōn*] empfangen.
ond-ettan s. *åndettan*.
onddettan s. *åndettan*.
ond-sweorian (angl.) s. *åndswarian*.
on-fėnce, lies *on-fėnġe*.
ġe-ond-uaearda (ndh.) s. *åndwyrdan*.
Onġel-þēod s. *Anġel-þēod*.
on-ġēn s. *-ġeġn*.
ōr no. Anfang, Ursprung.
ord mo. [as. afrs. *ord*, nl. *oord*, an. *odd-r*, ahd. *ort*] (1) Spitze; (2) Anfang.
ot = *ođ*.
ođ [vgl. gt. *unþa-* ent-; as. *und* bis] bis (Präp. u. Konj.).
∾*đæt*, *-đet* (Konj.) bis daß.
ōþer [ne. *other*, gt. *anþar*] der andere.
ođđe, ndh. *eđđa* [gt. *aiþþau*, as. *eththo*, *oththo*, ahd. *eddo*, *oddo*] oder.

P.

peneġ s. *peninġ*.
pėninġ, *pėniġ* mo. [ne. *penny*, ahd. *pfėnning*, *pfėnnig*] Pfennig (d. i. eine Silbermünze von ca. 25 Pfennig Silberwert).
pėnninġ (ndh.) = *pėninġ*.
pistol m. [an. *pistil-l*; aus lat. *epistola*] Brief.
port-irēfa, älter *port-ġe-rēfa* mn. [agln. *port* Stadt; vgl. mnl. *port* Stadt; aus lat. *portus* Hafen; u. ae. *ġe-rēfa*] Stadtvogt.

R.

råm(*m*) mo. [ne. *ram*, ahd. *ram*; vgl. nhd. *Rammbock*] Widder.
rēaf no. [as. *rōf* Raub, ahd. *roub*; vgl. frz. *robe*] Beute; (erbeutete) Kleidung, Gewand.
rēcan (angl.) s. *rēocan*.
rėččan, Prt. *reahte*, angl. *rehte* [as. *rėkkian*; zu ae. *racu* Erzählung, ahd. *rahha*] erzählen; erklären.
ā-rėdden = *ā-hrėddan*.
ġe-rēfa mn. [aus **ʒi-rōƀjan-*; dazu ne. *sheriff*] Gutsvogt, Beamter.
regol-līč, *-leč* [*regol* Mönchsregel, aus lat. *regula*] reguliert, mönchisch.
rēocan, angl. *rēcan* abl. II. [ne. *reek*, an. *riūka*, ahd. *riohhan*; dazu ae. **rȳčan*, angl. *rēočan*, *rēčan* sw. I., ne. dial. *reech*, an. *reykja*, ahd. *rouhhen*] rauchen; dampfen.
rėst fā. [ne. *rest*; gt. *rasta*] Rast, Ruhelage.
rėstan sw. I. [ne. *rest*, as. *rėstian*, ahd. *rėsten;* zu as. ahd. gt. *rasta* Rast] rasten, ruhen.
rēđe [aus **rōþio-*] wild.
rīče nio. [gt. *reiki*, ahd. *rīhhi*] Reich.
rīdan abl. I. [ne. *ride*, ahd. *rītan*] reiten, fahren.
ġe∾ erreiten; mit einem Reitereinfall überziehen, überfallen;

(durch einen Reitereinfall) erobern.
riht [ne. *right*, gt. *raíht-s*, as. ahd. *reht*] recht, richtig.
~e Adv. richtig, mit Recht.
~-norþan-wind mo. direkter Nordwind.
~wīsnysse fja [ne. *righteousness*] Rechtfertigung, Gerechtigkeit.
rinc mo. [as. *rink*, an. *rekk-r*; vgl. ae. *ranc* übermütig, ne. *rank* üppig] Mann, Krieger.
rīsan abl. I. [ne. *rise*, gt. *reisan*, ahd. *rīsan*] sich erheben.
ā~ sich erheben, aufstehen; sich aufrichten.
ġe-risen-līče [zu ae. *ġe-rīsan*, as. *gi-rīsan* ziemen] passend, schicklich.
rodor, seltener *rador* mo. [as. *radur*] (wolkenloser) Himmel.
rom s. *ram*.
rūh, G. *rūwes* Sievers 116 A. [ne. *rough*, ahd. *rūh*] rauh.
ryht s. *riht*.

S.

sǣ mfi. [ne. *sea*, gt. *saiw-s*, as. ahd. *sēo*] See, Meer.
saeh (angl.) = *seah*.
sǣlð fā. [ahd. *sālida*, as. *sālða*; vgl. gt. *sēlei*, an. *sǣla*] Glück.
sænde = *sėnde*, zu *sėndan*.
salb [*b* = *ƀ*] s. *sealf*.
salch s. *sealh*.
salde s. *sėllan*.
salf s. *sealf*.
salm s. *sealm*.
såmnian, *ġe-* sw. II. [an. *samna*, ahd. *samanōn*] sammeln; sich versammeln.
ġe-såmnung fā. Versammlung.
sång mo. [ne. *song*, gt. *saggw-s*] Gesang.
~cræft mo. Sangeskunst.
sār [ne. *sore*, as. ahd. *sēr*, nhd. *sehr*; vgl. gt. *sáir* Schmerz] schmerzlich, traurig.
~līče, Adv. [ne. *sorely*; ahd. *sērlīh* Adj.] traurig.
sāriġ [ne. *sorry*, as. ahd. *sērag*] traurig.
sāul = *sāwol*.
sāwal = *sāwol*.
sāwol, *sāul* fā. [ne. *soul*, gt. *saiwala*, ahd. *sēula*] Seele.
scåmu fā. [ne. *shame*, ahd. *scama*] Scham.
scēap, angl. *scēp*, ndh. *scīp* no. [ne. *sheep*, as. *skāp*, ahd. *skāf*] Schaf.
ġe-sceap no. [zu *scippan*] Geschöpf; Schicksal, Bestimmung.
scēawian sw. II. [ne. *show* zeigen, as. *skauwōn*, ahd. *scouwōn*] schauen.
scēawung fā. Schauen, Besichtigung.
scel (kt.) = *sceal*, s. *sculan*.
ġe-scęot = *ġe-scot*.
scēp = *scēap*.
scip, *scyp* no. [ne. *ship*, gt. *skip*] Schiff.
~rāp mo. [ne. *rope*, gt. *-raip* n., ahd. *reif*] Schiffstau.
scīp (ndh.) = *scēap*.
scippan, angl. *scėppan* abl. VI. [gt. *-skapjan*, ahd. *skėpfen*] schaffen; erschaffen.
ġe~ erschaffen.
sċippend, *sċieppend*, angl. *sċėppend* mk. Schöpfer.
sċomu s. *sċåmu*.
scop mo. [as. *scop*, ahd. *skof*] berufsmäßiger epischer Sänger-Dichter.
~ġereord no. [zu ae. *reord* Sprache, ahd. *rarta*, gt. *razda*] dichterische Sprache.
ġe-scot no. [ne. *shot*; ahd. *gi-scoȥ*; zu ae. *scēotan* schießen] Geschoß (d. i. alles, was zum Schießen gehört), Schießwerkzeug.
scrēadung fā. [*scrēadian* abschneiden; zu *scrēad* Schnitzel, ne. *shred*, ahd. *scrōt*] das Abgeschnittene.
scrȳdan sw. I. [zu *scrūd* Kleid, ne. *shroud* Leichenkleid, an. *skrūð*] (be)kleiden.

scūfan abl. II. [ne. *shove*, mnd. mnl. *schūven*; vgl. gt. *-skiuban*, ahd. *scioban*] schieben, stoßen. *be*∾ hineinstoßen.

sculan, *ic sceal*, *sceolde* Prät.-Präs. IV. [ne. *shall*; gt. *skulan*] sollen, müssen.

scyldiġ [ahd. *sculdīg*; zu ae. *scyld* Übeltat, as. ahd. *skuld*] schuldig; *un-scyldiġ* unschuldig.

scylun, spätere ndh. Form (Sievers, Dekanatsprogr. 1900, S. 27, A. 3) für *sciulun* (wie laut Melodie mit DP das Bedasche Original gelesen haben muß) = ws. *sculon*, s. *sculan*.

scyp = *scip*.

scypen f. [ne. dial. *shippen*, nd. *schuppen*] Schuppen, Stall.

sē 1. = *sȳ*, s. *wesan*.

∾ 2. m. [gt. *sa*], *sēo*, *sīo* f. [ahd. *siu*, nhd. *sie*]; *þæt* n. [ne. *that*; gt. *þata*] I. Dem.-Pron.: der, dieser; II. best. Artikel; III. Relativ-Pron. (mit oder ohne folgendes *þe*): der, welcher.

sealf, angl. *salf* fā. [ne. *salve*, as. *salƀa*] Salbe.

sealh, angl. *salh* mo. [ne. *sallow*, ahd. *salaha*; vgl. nhd. *Salweide*] Weide.

sealm, angl. *salm* mo. [aus lt. *psalmus*] Psalm.

Sēal-widu, *-wudu*, [zu *sealh* Weide?] vielleicht das heutige Penselwood in Somerset. Vgl. McClure 254 A.; Asser ed. Stevenson 197.

sēađ mo. [gutn. *sauþ-r* Sprudelquelle, afrs. *sāth*, mhd. *sōt* Brunnen] Brunnen, Zisterne; Grube; See.

ġe-sēađ (ndh.) = *ġe-sēođ*, s. *sēon*.

sēčan, Prt. *sōhte* sw. I. [ne. *seek*, *beseech*, gt. *sōkjan*, ahd. *suohhen*] suchen; aufsuchen, besuchen.

sėčġan, Prt. *sæġde*, *sǣde* sw. III. [ne. *say*, as. *sėggian*, ahd. *sagēn*] sagen.
eft-ġe∾ wiedererzählen.

ġe-seġen (angl.) = ws. *ġe-sewen* s. *sēon*.

sēgon (angl.) = ws. *sāwon*, s. *sēon*.

seh-đe Interj. [*seh* (angl.) = *seoh*, zu *sēon* sehen; vgl. ahd. *sih-no* siehe] siehe.

sėllan, *syllan*, Prt. *sealde*, angl. *salde* [ne. *sell*, *sold*, gt. *saljan* opfern, as. *sėllian*, ahd. *sėllen*] hingeben, übergeben.

sėnčan, *ġe-* sw. I. [gt. *sagqjan*, as. *-sėnkian*, ahd. *sėnken*; zu *sincan*, ne. *sink*] sinken machen, senken.

sėndan sw. I. [ne. *send*, gt. *sandjan*, as. *sėndian*] senden.

seofon, *siofon*, älter *sifun* [ne. *seven*, gt. *sibun*] sieben.

seofođa, angl. *seofunda* [ne. *seventh*, as. *sivotho*, *sivondo*, ahd. *sibunto*] sieb(en)te.

seolf s. *sylf*.

seolh, G. *sēoles* mo. [ne. *seal*, as. ahd. *selah*] Seehund.

sēon, Prt. *seah*, angl. *sæh* abl. V. [ne. *see*, gt. *saíhvan*, ahd. *sehan*] sehen.
for∾ [ahd. *fir-sehan*] verachten.
ġe∾ erblicken, sehen.

sēoþan abl. II. [ne. *seethe*, ahd. *siodan*] sieden.

ġe-sėtnys(s) fjā. [vgl. ahd. *gi-sėzzida*; zu ae. *ġe-sėttan* festsetzen] Gesetz.

sėttan sw. I. [ne. *set*, gt. *satjan*, ahd. *sėzzen*] setzen, stellen, legen.
ā∾ hinsetzen.
ġe∾ hinsetzen.

sīa, *sīe* (kt.) = *sēo*, s. *sē*.

sib(b) fjā. [ne. *gossip*; gt. *sibja*, ahd. *sippa*] Blutsverwandtschaft; Friede; Liebe.

siftan sw. I. [ne. *sift*, nl. *ziften*, nd. *sichten*; zu ae. *sife* Sieb, ne. *sieve*] sieben; sichten.

siġ = *sī*, s. *wesan*.

siġe, *sigor* mk. [aus **seġiz-*, **segoz-*; gt. *sigis*, as. *sigi-*, ahd. *sigu*, *sigi-*] Sieg.

sigor-lēan no. [gt. *laun,* as. ahd. *lōn*] Siegeslohn.
siġlan sw. I. [an. *sigla*, mhd. *sigelen*; neben ae. *seġlian,* ne. *sail,* ahd. *segelen*, nl. *zeilen*; zu ae. *seġel* Segel, ne. *sail*, ahd. *segal*] segeln.
ġe∼ ersegeln.
sīn [gt. *sein-s*] sein.
singan abl. III. [ne. *sing*, gt. *siggwan*] singen.
ā∼ (zu Ende) singen.
siolh s. *seolh.*
sīon s. *sēon.*
siowian sw. I. [Sievers 408, A. 15; ne. *sew,* gt. *siujan*] nähen.
ā∼ (fertig) nähen, sticken.
be∼ benähen.
sittan abl. V. [ne. *sit,* as. *sittian,* ahd. *sizzen*] sitzen.
ġe∼ besetzen; belagern.
sīþ 1. mo. [gt. *sinþ-s*, as. *sīð*, ahd. *sint*; vgl. nhd. *Gesinde*] Gang, Reise; Mal.
∼ 2. Adv. Komp. [gt. *-seiþ-s,* as. *sīð*, ahd. *sīd*; vgl. gt. *seiþu-s* Adj.] später.
siþþan [ne. *since,* dial. *sith, syne,* mhd. *sīt dem*; zu *sīð*] I. Adv. seitdem; II. Konj. seit.
ā-siuuid s. *siowian.*
slǣp, angl. *slēp* mo. [ne. *sleep*; gt. *slēp-s,* ahd. *slāf*] Schlaf.
slǣpan, angl. kt. *slēpan* red. [ne. *sleep,* gt. *slēpan*, ahd. *slāfan*] schlafen.
on∼ einschlafen.
slēan abl. VI. [ne. *slay* (aus ae. Part. *slæġen*), gt. ahd. *slahan*] schlagen; erschlagen, töten.
for∼ erschlagen.
of∼ erschlagen.
smēagan, Prt. *smēade* sw. III. [ae. *smēag* sich schmiegend; an. *smeygja* schmiegen, abstreifen; vgl. ae. *smūgan* kriechen; mhd. *smiegen*] nachdenken, forschen.
smēġan (angl.) s. *smēagan.*
smēðe io. [Adv. *smōðe*, ne. *smooth*] glatt.
snīðan, *ġe-* abl. I. [gt. *sneiþan,* ahd. *snīdan*] schneiden.
ġe∼ zerschneiden.
sōchtae = *sōhte*, s. *sēčan.*
sōhte s. *sēčan.*
somnian s. *såmnian.*
ġe-somnung s. *ġe-såmnung.*
sōna Adv. [ne. *soon,* as. *sāno,* ahd. *sān*, afrs. *sōn*; vgl. gt. *suns* alsbald] alsbald, sogleich.
sōne = *sōna.*
sōð [ne. *sooth,* as. *sōð*, an. *sann-r*; aus **sanþ-*] wahr.
∼*e* Adv. wahrlich.
∼*cyning* mo. wahrer König (od. König der Wahrheit).
∼*fæst* wahrhaftig.
∼*festniss* fjā. Wahrhaftigkeit.
∼*līče* Adv. wahrlich.
spec, sonst stets *spič* no. [as. *spek,* ahd. *spec*; an. *spik*] Speck.
spēd fi. [ne. *speed,* as. *spōd*, ahd. *spuot*; vgl. nhd. *sputen*] Erfolg; Reichtum.
∼*iġ* [ne. *speedy,* ahd. *spuotig*] erfolgreich; reich; mächtig.
spel(*l*) no. [ne. *spell* Zauberspruch; gt. *spill* Sage, Fabel, ahd. as. *spel* Rede] Erzählung; Bericht.
spild, älter *spilð* mo. [vgl. ae. *spildan*, as. *spildian* vernichten, ne. *spill* verschütten] Zerstörung.
spilth s. *spild.*
spœd s. *spēd.*
sprǣč, *spǣč*, angl. *sprēč*, *spēč* fā. [ne. *speech*, as. *sprāka*] Sprache.
sprecan, *specan* abl. V. [ne. *speak*; as. *sprekan,* ahd. *sprehhan, spehhan*] sprechen.
stæf mo. [ne. *staff*, gt. *staf-s*] Stab; Buchstabe; Pl. *stafas* (nach lat. *litterae*) Wissenschaft.
staeġ (?), entlehnt aus lat. *stagnum?*
stæl-hrān mo. [zu *stalu* Diebstahl] Stehl-, Lockrenntiere, d. h. gezähmte Renntiere zum Einfangen der wilden.
stǣr, *stēr* n. [aus lat. *(hi)stŏria?*; anders Angl. 37, 56] Erzählung.

stān mo. [ne. *stone,* gt. *stain-s*] Stein.
stånd mo. [ne. *stand*] Stand, Stillstehen, Verzug.
støndan abl. VI. [ne. *stand,* gt. *standan,* ahd. *stantan*] (1) stehen; (2) hintreten.
ġe∾ (ingressiv) stehn bleiben, haltmachen.
stando (falls nicht verschrieben) schwache Nebenform zu *stånd* Verzug.
stēap [ne. *steep,* afrs. *stāp*; mhd. *stouf* hohe Klippe, vgl. *Hohenstaufen*] steil.
stėde mi. [ne. *stead,* gt. *staþ-s,* ahd. as. *stėdi*] Stätte.
steeli s. *stȳle.*
stefn s. *stemn.*
stelan abl. IV. [ne. *steal,* gt. *stilan,* ahd. *stelan*] stehlen.
be∾ (1) bestehlen; (2) sich fortstehlen, sich davon machen.
for∾ fortstehlen.
ā-stėlidae s. *stėllan.*
stėllan sw. I., Prät. *-stealde,* ndh. *-stelidæ* [as. *stėllian,* ahd. *stėllen*] stellen.
ā∾, *on*∾ hinstellen; begründen.
stemn, stefn fā. [ne. va. *steven* Lärm, gt. *stibna,* as. *stemna,* ahd. *stimna*] Stimme.
stenč mi. [ne. *stench* Gestank, as. ahd. *stank*; zu ae. *stincan,* ne. *stink,* gt. *stigqan*] Geruch.
steogun (merc.) = *stigon,* s. *stīgan.*
stēor-bord no. [ne. *starboard*; vgl. an. *stiōrn-borði*; nl. *stuurboord*; zu ae. *stēor* Steuer, ahd. *stiura*] Steuerbord (d. h. rechte Schiffsseite).
stīgan abl. I. [gt. *steigan*] steigen.
ā∾, Prt. *āstāg,* ndh. (schwach) *āstīgede* ersteigen.
ġe∾ ersteigen.
up-ā-stīġnėss ljā. [*ā-stīgan* ersteigen] Himmelfahrt.
stillan sw. I. [ne. *still,* as. *stillian,* ahd. *stillen*] stillen, beruhigen.
ġe∾ still machen.
stille jo. [ne. *still,* as. ahd. *stilli*] still.
stīð-hȳdiġ [aus **stinþ-,* afrs. *stīth,* mnd. *stīde,* an. *stinn-r* steif; *hyġdiġ,* as. *-hugdig* gesinnt, zu ae. *hyġd,* as. *-hugd,* ahd. *hugt*] festgesinnt.
stōw fā. [an. *-stō,* afrs. *stō*; dazu ae. *stōwian,* ne. *stow* verstauen, ahd. *stouwen,* gt. *stōjan*] Stelle, Ort.
strång [ne. *strong,* an. *strang-r,* as. *strang*; vgl. ahd. *strėngi*] stark; mächtig.
strīdan abl. I. [ne. *stride,* ahd. *strītan*] schreiten.
styčče nio. [as. ahd. *stukki*] Stück.
∾*mǣlum* D. Plur. Adv. [ne. *piecemeal* mit frz. *pièce*; zu ae. *mǣl* Zeitpunkt, gt. *mēl*; vgl. nhd. *einmal*] stellenweise, hie und da.
styd (ndh.) = *styde.*
styde, ndh. *styd* [vgl. *stėde*] Stätte.
stȳle, angl. *stēle* nio. [ne. *steel,* as. *stėhli*; vgl. ahd. *stahal, stāl*] Stahl.
suē = *swǣ,* s. *swā.*
suehor s. *swēor.*
suėlč s. *swilč.*
sufl no. [ne. dial. *sowl* 'anything eaten with bread', as. *suƀal,* an. *sufl* (dän. *sul,* schwed. *sofvel* Fleischzukost), ahd. *suvil*; mnd. mnl. *sūvel,* nl. *zuivel* alles aus Milch gemachte] Zukost, d. i. alles, was zum Brot gegessen wird, wie Butter, Käse, Milch, Obst, Fleisch.
ġe∾ Adj. mit Zukost versehen (etwa 'belegt').
suilč s. *swilč.*
sulung fā. [ne. dial. *sulling,* zu ae. *sulh,* ne. dial. *sull* Pflug; u. ae. *lång*] Pflugland, Ackerland, Hufe (ein Flächenmaß in Kent; vgl. Liebermann II, 2, 513).
sum [ne. *some,* gt. *sum-s,* ahd. *sum*] irgendein; prädik. m. G. von Zahlen: *þrītiga* ∾ als einer von dreißig, d. h. mit

neunundzwanzig; *syxa* ∾ mit [im ganzen] sechs [Schiffen].
sumor mo. [ne. *summer*, as. ahd. *sumar*] Sommer.
Sumor-sǣtan mn., *-sǣte* mi. Plur. Einwohner von Somerset [as. *-sētio*, ahd. *-sāȥȥo*, nhd. *Sasse*; vgl. *Truchseß*, *Drost*].
sundor Adv. [gt. *sundrō*, ahd. *suntar*] besonders, allein.
∾*līče* Adv. besonders.
on-sundron, *-an* Adv. [ne. *asunder*] besonders, allein.
sundriġ s. *syndriġ*. [Sonntag.
sunnan-dæġ mo. [ne. *Sunday*]
sunne fn. [ne. *sun*, gt. *sunnō*, ahd. *sunna*] Sonne.
sunu mu. [ne. *son*, gt. *sunu-s*, ahd. *sunu*] Sohn.
sūþ [ne. *south*, afrs. *sūth*, as. *sūð*, mnd. *sūd*; ahd. *sund* Süden] nach Süden.
∾*rihte* Adv. stracks südlich.
swā, *swǣ*, angl. kt. *swē* Bülbring 101, 103 [ne. *so*, gt. *swa*, *swē*, ahd. *sō*] (1) so; (2) wie, als; (3) rel. der, welcher; *swā-swā*, merc. *swē-swē* rel. so wie, wie (auch immer); *swā hwæt swā* was auch immer.
swalwe (angl.) s. *swealwe*.
swealwe, angl. *swalwe* fn. [ne. *swallow*, ahd. *swalawa*] Schwalbe.
swefen no. [as. *swefan*] Traum.
Swegn (lies *Swein*) = an. *Sveinn*.
swėlče s. *swilče*.
sweltan abl. III. [gt. *swiltan*, as. *sweltan*, ahd. *swelzan*] sterben.
swēor, älter *swehor* mo. [ahd. *swehur*; gt. *swaíhra*] Schwiegervater.
sweord, *swurd*, *sword* no. [ne. *sword*, as. *swerd*] Schwert.
swē-swē (merc.) = *swā-swā*.
swēte io. [ne. *sweet*, as. *swōti*, ahd. *suoȥȥi*] süß.
∾*nėss*, *-niss* fjā. Süßigkeit.
swīcan abl. I. [as. *swīkan*, ahd. *swīhhan*] nachlassen, im Stich lassen.
be∾ betrügen.
swilč, *swylč*, *swėlč* [ne. *such*, gt. *swa-leik-s*, mnl. *swilc*, *swėlc*, ahd. *swėlīh*] solch; rel. welcher; *swilč . . . swā* welcher auch immer.
∾*e*, *swelča* Adv. ebenso, gleichfalls.
swīn no. [ne. *swine*, gt. *swein*] Schwein.
swincan abl. III. [ne. va. *swink*, ahd. *swinkan* schwingen; vgl. ae. *swėnčan* plagen, ahd. *swėnken*] sich abmühen.
swinsung fā. [zu *swinn* Klang] Klingen; Wohllaut; Melodie.
swīra, *swīora*, *swēora*, *swura* mn. [an. *svīri*, aus **swirχ-*] Nacken, Hals.
swīð [gt. *swinþ-s*, as. *swīð*, ahd. *-swind*; dazu nhd. *ge-schwind*] stark.
∾*e* Adv. stark, sehr; Sup. *swīdost* hauptsächlich.
swura s. *swīra*.
swylče = *swilče*.
swȳn = *swīn*.
swȳðe = *swīðe*.
syfan s. *seofon*.
sylf, *self*, *seolf* [ne. *self*, ahd. *selb*; gt. *silba*] selbst.
syllan s. *sėllan*.
symbel no. [as. *sumbil*, an. *sumbl*] Gastmahl.
syn(n) fjā. [ne. *sin*, as. *sundia*, ahd. *sunta*] Sünde.
synd = *sind*, s. *wesan*.
synderlīče Adv. [ahd. *suntarlīhho*; zu ae. *sundor*, gt. *sundrō*] besonders.
syndriġ [ahd. *suntarīg*; zu ae. *sundor*] abgesondert, allein.
∾*līče* Adv. besonders.
syrwan sw. I. [zu *searu* Kunstfertigkeit, List] nachstellen.
be∾ überlisten.
syx, fl. *syxe*, angl. *sex* [ne. *six*, gt. *saíhs*] sechs.
∾*tiġ* [ne. *sixty*, gt. *saíhs tigjus*, as. *sehc-zuc*] sechzig.

T.

tæčan, Prt. *tæhte* sw. I. [ne. *teach*; vgl. ae. *tācen* n. Zeichen, ne. *token*, gt. *taikn-s* f.] zeigen, mitteilen.
ġe-tæl no. [as. *gi-tal*] Zählung; Erzählung.
tåm [ne. *tame* (aus schw. *tam-a*), an. *tam-r*, ahd. *zam*] zahm, gezähmt.
ġe-teld no. [ne. *tilt*, ahd. *gi-zelt*, an. *tiald*] Zelt.
*tēogan** sw. II., Prt. *tēode, tīde(?)*, ndh. *tīade*, Sievers 414, A. 5 b, Bülbring § 458 [ahd. *gi-zehōn* anordnen; vgl. ae. *tiohhian*, mhd. *zechen* anordnen] (1) machen, (2) ausstatten (m. D.)
tēon abl. II. [gt. *tiuhan*, ahd. *ziohan*] ziehen.
  ā∾ ziehen.
teran abl. IV. [ne. *tear*, gt. *-tairan*, ahd. *zeran*] reißen.
  tō∾ zerreißen.
Ter-Finnas [*ter ? ?*] sind die lappischen Einwohner der Südostküste der Halbinsel Kola, welche noch heute als „Tersche“ (russ. *terskij*) Lappen bezeichnet zu werden pflegen.
thā = *þā* da.
than = *þån, þon* als (nach Komp.) PBB 26, 172.
thearf = *þearf*.
thōhae s. *þō*.
thonc-snottur s. *þånc-snottor*.
thȳs = *þȳs* s. *þēs*.
tīadæ s. *tēogan*.
tīber, tīfer no. [vgl. ahd. *zebar* Opfer, mhd. *unzīver, ungezībere* (eigtl. 'nicht zum Opfer taugliches Getier'), gt. *tibr(?)*] Opfertier.
tiččen no. [ahd. *zikkīn*] Zicke, Zicklein.
tīd fi. [ne. *tide* Gezeite, ahd. *zīt*] Zeit; Stunde.
tīde s. *tēogan*.
til Präp. m. D. [ne. *till*, an. *til*, afrs. *til*] zu.
tīma mn. [ne. *time*, an. *tīmi*] Zeit.
tintreġ no. [wohl aus *tind* Zinke, ne. *tine*, an. *tind-r*, mhd. *zint*; u. *trega* Kummer, as. *trego*, gt. *trigō*] Marter.
  ∾līč qualvoll.
tō [ne. *to*, ahd. *zuo*] I. Adv. hinzu; II. Präp. m. D. G.: zu; bei; hin, nach.
tō- s. unter dem zweiten Teile.
tōh [ne. *tough* aus **tanχu-*; ahd. *zāhi*] zäh.
tōch = *tōh*.
torht [as. *torht*, ahd. *zorht*] hell; glänzend, strahlend.
tōþ mk. [ne. *tooth*, afrs. *tōth*, ahd. *zand*; vgl. gt. *tunþu-s*] Zahn.
tō-weard [ne. *toward*, as. *tō-ward*, ahd. *zuo-wart*] zukünftig.
trimes m. [aus lat. *tremissis*] Tremisse (Rechnungsmünze zu drei Pfennig).
tuæm = *twæm*, s. *twēġen*.
tuē (ndh.) = *twēġen*.
tuelfta = *twelfta*.
tūn mo. [ne. *town*, ahd. *zūn*] (eigt. Einfriedigung) Wohnbezirk; Gehöft, Dorf, Stadt.
  ∾-ġe-rēfa mn. Ortsvorsteher (Gutsamtmann; Dorfvogt).
tunge fn. [ne. *tongue*, gt. *tuggō*, ahd. *zunga*] Zunge.
twēġen, ndh. *tuœge, tuē* m., *twā* f., *tū* n. [ne. *twain, two*, gt. *twai*, ahd. *zwēne, zwō, zwei*] zwei.
twėlf, -e, ndh. *tuœlf* [ne. *twelve*, gt. *twalif*, ahd. *zwėlif*] zwölf.
  ∾tá [ahd. *zwėlifto*] zwölfte; *twėlfte niht* [ne. *Twelfth-night*] Dreikönigsabend, Epiphanias (6. Jan.).
twēntiġ [ne. *twenty*, as. *twēntig*, ahd. *zweinzug*] zwanzig.
tuē (ndh.) s. *twēġen*.
tuœge (nhd.) = *twēġen*.
tuœlf (ndh.) = *twelf*.
tyččen = *tiččen*.
tȳn, angl. *tēn* [ne. *teen*; vgl. gt.

taíhun, as. *tehan*, ahd. *zehan*] zehn.
tȳnan, *tīenan* sw. I. [ne. dial. *teen*, *tine*, ahd. *zūnen*] zäunen, einschließen.
be∾ einzäunen, beschließen.

þ.

þā [as. an. *þā*] I. Adv. da, dann (nur temp.); II. Konj. als; *þā-þā* als.
þǣr [ne. *there*, ahd. *dār*, as. *thār*; gt. *þar*] dort (nur lok.).
∾*of* [ne. *thereof*] davon.
∾*on* [ne. *thereon*, as. *thār-an*] daran, darauf.
þæs, *þæs-þe* Adv. (1) seitdem, darauf; (2) deshalb weil.
þæt I. Pron. s. *sē*; II. Konj. daß, damit.
ðætte = *ðæt-þe* Konj. daß.
þafian sw. II. geschehen lassen; einwilligen.
þånc mo. [ne. *thank* Dank, gt. *þagk-s*] Denken, Gedanke; Dank.
∾*snottor* [gt. *snutr-s*, ahd. *snottar*] weisen Sinnes.
þånon [ne. *thence*; as. *thanan*, ahd. *danān*] von dannen; von dort.
þāre (kt.) = *þǣre*, s. *sē*.
þĕ [vgl. gt. *þei*] (1) Relativpartikel mit oder ohne Demonstr.; *sē-þe* welcher; (2) *hwæþer* . . . *þē* ob . . . oder.
þēah [gt. *þauh*, ahd. *dŏh*, an. *þō*, aus **þōh* = ne. *though*] doch; etwa.
þearf fā. [gt. *þarba*] Bedürfnis, Not.
þeġn mo. [ne. (schott.) *thane*, as. *thegan*, ahd. *degan*] Gefolgsmann, Vasall; Jünger.
ðēm (kt.) = *ðǣm*, s. *sē*.
þenčan sw. I. [ne. *think*, gt. *þagkjan*] denken an (m. A.).
þēod fā. [gt. *þiuda*, as. *thioda*, ahd. *diota*; dazu ahd. *diutisk*, nhd. *deutsch*] Volk.
∾*scipe* mi. Rechtsbrauch, Satzung.
þēodan, ws. (selten) *þȳdan* sw. I. [an. *þȳða* freundlich machen, anschließen, gt. *þiuþjan* segnen; vgl. gt. *þiuþ* das Gute, an. *þȳð-r* freundlich, ae. *ġe-þȳde* gut] anschließen.
ġe∾ anschließen, aufnehmen.
under∾ [ahd. *untar-thiuten*] unterwerfen.
ġe-þēode nio. [ahd. *gi-thiuti* völkisch, volkstümlich; *in gi-thiuti* auf deutsch; ae. *ġe-þȳdan* deuten, ahd. *diuten*, an. *þȳða*] Volkssprache.
ġe-þēodniss fjā. [zu *þēod* Volk] Gesellschaft.
ðeosse (angl.) = *ðysse*, s. *sē*.
þeossum (angl.) = *þissum*, s. *þēs*.
þēow mṷo. [gt. *þiu-s*, ahd. *deo*] Knecht.
∾*dōm* mo. Knechtschaft.
þēowian sw. II. dienen.
ðerh (angl.), s. *þurh*.
ðes (kt.) = *þæs*, s. *sē*.
þēs m. [ne. Pl. *these*; ahd. *dese*], *þēos* f. [as. *thius*], *þis* n. [ne. Sg. *this*] dieser.
þet (kt.) = *þæt*, s. *sē*.
þider [ne. *thither*] dorthin.
þīn [ne. *thine*, *thy*, gt. *þein-s*] dein.
þinčan = *þynčan*.
þing no. [ne. *thing*] Ding.
ġe-þinġe nio. [as. *gi-thingi*, ahd. *gi-dingi*] Abmachung.
þis (n.) s. *þēs*.
þisses s. *þēs*.
þō, älter *þohæ* fn. [gt. *þāhō*, ahd. *dāha*] Ton, Lehm.
þolian sw. II. [ne. va. *thole*, as. *tholōn*, ahd. *dolōn*; gt. *þulan*; vgl. ahd. *dulten*] dulden.
ġe∾ erdulden.
þon I. Instrum. s. *sē*; II. Vergleichspart. als (PBB 29, 172).
þonan s. *þånon*.
þonne, seltener *þanne*, *þænne* [ne. *than*, *then*, ahd. *danna*, *dėnne*] I. Adv. dann; darauf; II. Konj. jedesmal wenn; wann (rel.); als (nach Komp.).

þorch s. *þurh*.
þrǣstan, ðrę̄stan sw. I. [zu ae. *þrāwan* drehen, ne. *throw*] drehen; bedrücken.
for∾ zerdrehen, zermalmen.
ðrēagan, ġe- sw. II. [as. *-thrōōn*, ahd. *dreuwen, drouwen* drohen] tadeln; bestrafen.
þrēat mo. [an. *þraut* Bedrängnis, mhd. *drōʒ*; vgl. nhd. *Verdruß*; ae. *þrēatnian* bedrängen, ne. *threaten*] Schar; Gedränge.
þrī, þrīe, m., *þrēo* n. f. [ne. *three* gt. *þrei-s*] drei.
þrītiġ, þrittiġ [ne. *thirty*, as. *thrītig*, ahd. *drīʒʒuc*] dreißig.
þrōwung fā. [*þrōwian* dulden, ne. *throe*; ahd. *druoen*] Leiden.
þū [ne. *thou*, gt. *þu*] du.
þurh, merc. *þorh*, ndh. *ðerh* [ne. *through, thorough*, as. *thurh*, ahd. *durh*; gt. *þaírh*, ahd. *derh* durchlöchert] durch; (temp.) während, hindurch; *þurh swefen* im Traum.
þūsend no. [ne. *thousand*, gt. *þūsundi*, ahd. *tūsund*, an. *þūsund, þūs-hundrað*, also eigtl. 'Groß-Hundert'] tausend.
þyder = *þider*.
þynčan, Prt. *þūhte* sw. I. [ne. *think* (vgl. ae. *þenčan*), gt. *þugkjan*] dünken, scheinen.
ġe-þynnian sw. II. [ahd. *gi-dunnōn*; zu ae. *þynne* dünn, ne. *thin*, as. *thunni*, ahd. *dunni*] dünn werden, abnehmen.
þȳstrian sw. II. [zu *þȳstre, þēostre* düster, as. *thiustri*] düster werden.

U.

uard s. *weard*.
uerc (angl.) s. *weorc*.
ūf mo. [an. *ūf-r*; nhd. *Auf*, ahd. *ūfo*] Eule.
ufan Adv. [as. *oƀan(a)*, ahd. *obana*] von oben.
un- s. unter dem zweiten Teile.
un-beboht s. *byčġan*.
under [ne. *under*, gt. *undar*] unter.
unnan Prt. Prs. [an. *unna*, as. ahd. *unnan*; dazu ahd. *gi-unnan*, nhd. *gönnen*] gönnen, gewähren.
ūp, upp [ne. *up*, as. *ūp, upp*, ahd. *ūf*; vgl. gt. *iup*] aufwärts.
∾*flōr* fā. [zu ae. *flōr* gepflasterter Boden, ne. *floor*, mnd. *flōr*, mhd. *vluor*] Söller, Bodenkammer.
∾*-in* landeinwärts; stromaufwärts.
ūre [ne. *our*; vgl. gt. *unsar*] unser.
ūt Adv. [ne. *out*, gt. *ūt*, ahd. *ūʒ*] aus; hinaus.
∾*gong* mo. [ahd. *ūʒ-gang*] Ausgang.
ūtan [gt. *ūtana*, ahd. *ūʒʒan(a)*] von außen; außen; *ymb . . . ūtan* rings um . . .
uton s. *wuton*.
uuaes = *wæs*.
uueo- s. *weo-*.
uuerc s. *weorc*.
uuiurthit s. *weorðan*.
uuf = *ūf*.
uuldur-fadur (Gen.) s. *wuldor*.
uulf = *wulf*.
uulōh = *wlōh*.
uundra s. *wundor*.
uuolde s. *willan*.
uutedlīče, d. i. *wutedlīče* (ndh.) = *witodlīče*.

W.

wadan abl. VI. [ne. *wade*, ahd. *watan*] vorwärts dringen, gehen.
wǣġ, kt. *wēġ* fā. [ne. *wey*, ahd. *wāga*] Gewicht von ca. 160 Pfund.
wǣġan, kt. *wēġan* sw. I [as. *wēgian*, ahd. *weigen* belästigen] (1) belästigen, quälen; (2) vereiteln.
ā∾ vereiteln, unwirksam machen.
wær (ndh.) = *wer*.

wǣr fā. [ahd. *wāra* Wahrheit, Treue, an. *vār-ar* Pl. Gelübde] Übereinkunft; Treue.
∾*fæst* bündnistreu.
weada (kt.) = *wiodu*, s. *wudu*.
weald, angl. *wald* mo. [ne. *wold* freie Gegend, *Weald*, as. ahd. *wald*] Wald.
weard mo. [ne. *ward*, gt. *-wards*] Wart, Hüter; Herr.
wėččan, Prt. *weahte* sw. I. [gt. *-wakjan*, as. *wėkkian*, ahd. *wėcken*] wecken.
ā∾ erwecken.
wefan, *weofan* abl. V. [ne. *weave*, ahd. *weban*] weben.
weġ mo. [ne. *way*, gt. *wig-s*] Weg; *on-weġ* [ne. *away*] hinweg, fort.
wēg 1. sprich *wēh*, s. *wēoh*.
∾ 2. (kt.) = *wǣġ*.
wegan abl. V. [ne. *weigh* wiegen, gt. *-wigan*, ahd. *wegan*] tragen; bewegen; wiegen.
ā∾ forttragen, fortnehmen.
wēġan (kt.) s. *wǣġan*.
wel, *wēl* Adv. [ne. *well*, dial. *weel*, ahd. *wela*, *wola*; gt. *wáila*] wohl, gut.
weleras, angl. *weoleras* Pl. mo. [wohl aus **werelo-*; vgl. gt. *wairilōns*, an. *varrir*, afrs. *were*] Lippen.
wėlm s. *wylm*.
wēnan sw. I. [ne. va. *ween*, gt. *wēnjan*, as. *wānian*, ahd. *wānen*] wähnen, glauben.
weofan s. *wefan*.
wēoh, *-wīoh*, angl. *wīh*, *wēh* (geschr. *wēg*) mo. [as. *wīh*, an. *vē*; vgl. gt. *weih-s* heilig u. nhd. *Weihnachten*] Heiligtum, Tempel.
weoleras (angl.) s. *weleras*.
weorc, *worc*, *wurc*, angl. *werc* no. [ne. *work*, as. *werk*] Werk, Tat.
ġe∾ [as. *gi-werk* Bauwerk] Werk; Bollwerk.
weorold s. *worold*.
weorpan, *wurpan* abl. III. [ne. *warp* sich werfen, gt. *wairpan*] werfen.
ā∾ hinwerfen.
tō∾ zerwerfen.
weorð, *wurð* [ne. *worth*, gt. *wairþ-s*, ahd. *werd*] wert; tauglich; geehrt; Sup. *weorðost*.
weorðan, *wurðan* abl. III. [ne. *worth* werde, gt. *wairþan*, ahd. *werdan*] werden; *uuiurthit* (mit analogisch erhaltenem *iu* für späteres *y* Beibl. IX 90; *iu* wird nach Sievers hier von der Melodie verlangt; anders Brotanek S. 167 ff.: *iu* sei kontinentale Graphik für *ü*) = angl. *wyrðeð*, ws. *wyrð* er wird.
for∾ [ahd. *far-werdan*] umkommen.
weorðe s. *wyrðe*.
weorðian sw. II. [gt. *wairþōn*, as. *-werðōn*, ahd. *werdōn*] werten, würdigen; auszeichnen, ehren; verehren.
ġe∾ auszeichnen.
wēpan red. [ne. *weep*, gt. *wōpjan* schreien, as. *wōpian*, ahd. *wuofan*] weinen.
wer mo. [gt. *wair*, as. ahd. *wer*, vgl. nhd. *Wergeld*, *Werwolf*] Mann.
wėrian sw. I. [gt. *warjan*, as. *wėrian*, ahd. *wėren*] wehren; verteidigen.
be∾ bewehren, verteidigen.
wėriġan = *wėrian*.
werod, *weorod* no. [as. *werod*; zu ae. *wer* Mann] Schar.
wesan abl. V. [ne. *was*, *were*, gt. *wisan*, ahd. *wesan*] sein.
Wesseaxe s. *West-Seaxe*.
westan Adv. [as. *westan*, ahd. *westana*] von Westen.
∾*wind* mo. [ne. *wind*, gt. *wind-s*] Westwind.
wēste io. [as. *wōsti*, ahd. *wuosti*] wüst.
wēsten(n) fj̨ā. [as. *wōstinnia*, ahd. *wuostinna*] Wüste; Steppe (Tundra).
wēstiġ wüst.

West-sǣ fi. Westmeer, d. i. (von Norwegen aus) der Atlantische Ozean.
West-Seaxe, *Wesseaxe* Pl. mi. [ne. *Wessex*] Westsachsen.
weðer mo. [ne. *wether*, gt. *wiþru-s*, ahd. *widar*] Widder.
Weþmōr, sonst ae. *Wedmōr*, das heutige Wedmore in Somerset.
wīċ no. [ne. *-wich*, *-wick*, as. *wīk*, ahd. *wīh*; entl. aus lat. *vīcus*] Wohnstätte; (Haupt-)Stadt; Heerlager.
wīcian sw. II. [zu *wīċ*] wohnen. *ġe*-∾ wohnen.
wiecu (lies *wiocu?*) s. *wucu*.
wīd-sǣ fi. weite, d. i. offene See.
wild, *wildor* [aus **wilþiz-*, *-oz-*; ahd. *wild*, Pl. *wildir*; zu Adj. ae. *wilde*, ne. *wild*, gt. *wilþei-s*, ahd. as. *wildi*] Jagdwild; (gezähmtes) Wild.
wildor s. *wild*.
wilġe, *wiliġe* fn. [as. *wilgia* Weide, nl. *wilg*; zu ae. *weliġ* Weide, ne. *willow*; ae. *wiliht* weiden] Korb.
wilie = *wiliġe*.
willa mn. [ne. *will*, gt. *wilja*, as. *willio*] Wille.
willan, *he wile*, Prt. *wolde* ath. [ne. *will*, gt. *wiljan*] wollen; neg. *nelle* ich will nicht.
Will-elm [ae. *will-*; *helm* Helm; Schützer] Wilhelm.
Wil-sǣtan Pl. mn. ['Siedler am (kelt. Flusse) **Wil*', der jetzt *Wiley* (aus ae. *Wiliġ*, akymr. *Guilou*; vgl. den Fluß *Gwili* in Carmarthen) heißt und auch der Stadt *Wilton* (ae. *Wiltūn*) den Namen gegeben hat] Einwohner von Wiltshire [ae. *Wiltūn-sċīr*].
wīn no. [ne. *wine*, gt. *wein*; aus lat. *vīnum* entlehnt] Wein.
winnan abl. III. [ne. *win*, gt. ahd. *winnan*] kämpfen.
winter mu. [ne. *winter*, gt. *wintru-s*] Winter.
wiriġan = *wyrġan*.
wiriġness = *wyriġness*.
wīse fn. [ne. *wise*, ahd. *wīsa*] Weise, Art; Anordnung; Sache.
wisse s. *witan*.
wit [gt. as. *wit*] wir beide.
wita mn. [ahd. *wizzo* Weiser] Ratsherr, Staatsrat; Liebermann II, 2, 737.
witan Prt. Prs. [ne. va. *wit*, gt. *witan*, ahd. *wizzan*] wissen; neg. *nāt* ich weiß nicht; *nysse*, *nyste* er wußte nicht.
ġe-wītan abl. I. [as. *gi-wītan*] sich auf den Weg machen, gehen.
wīte nio. [as. *wīti*, ahd. *wīzzi*; vgl. gt. *fra-weit* Strafe] Strafe.
wītega mn. [ahd. *wīzzago*; zu *wītegian* weissagen, ahd. *wīzzagōn*] Weissager.
ġe-witness fjā. [ne. *witness*; zu *witan* wissen] Zeugnis.
witod-līċe [zu *witan* wissen] Adv. fürwahr, gewiß.
wiþ [ne. *with* mit, as. afrs. *with*, an. *við*; vgl. gt. *wiþra*, ahd. *widar*] (1) wider, gegen; (2) gegenüber; (3) in, bei, an.
wið-ūtan Adv. [ne. *without*] von außen; draußen.
wlītan abl. I. [an. *līta*; vgl. gt. *wlit-s* Aussehen, ae. *wlite*] schauen. *be*∾ erblicken.
wlōh fk. [as. *wlōh* Flocke, isl. schwed. *lō*, dän. *lu*] Franse, Troddel.
wœron (ndh.) = *wǣron*, s. *wesan*.
wœstiġ s. *wēstiġ*.
woldon s. *willan*.
word no. [ne. *word*, gt. *waúrd*] Wort.
worold, *-uld*, merc. kt. *weoruld*, spät-ws. *wurld* fi. [ne. *world*, as. *werold*, ahd. *weralt*] Welt. ∾*hād* mu. [gt. *haidu-s* Art, ahd. *heit* Stand, ne. *-hood*] Laienstand.
wrång [ne. *wrong*; entlehnt aus an. **vrang-r* (dän. *vrang*)] Unrecht.

wrēġan sw. I. [as. *wrōgian*, ahd. *ruogen*, nhd. *rügen*; gt. *wrōhjan*] anklagen.
wrēiġan = *wrēġan*.
wreoton (angl.) = *writon*, *s. wrītan*.
ġe-writ no. [ne. *writ*; gt. *writ-s* Strich, ahd. *riz*] Schrift.
wrītan abl. I. [ne. *write*, as. *wrītan*, ahd. *rīzan* einschneiden, schreiben] schreiben.
ā∾ aufschreiben.
wucu, *weocu*, *wiocu*, angl. *wicu* fn. [ne. *week*, gt. *wikō*, as. *-wika*, ahd. *wehha*] Woche.
wudu, *wiodu*, *widu*, kt. *weadu* mu. [ne. *wood*, an. *viđ-r*, as. *widu-*, ahd. *witu*; vgl. nhd. *Wiedehopf*] Wald; Holz.
wuldor no. [gt. *wulþr-s* fi. Wert] Herrlichkeit, Himmelsglorie.
∾*fæder* mk. himmlischer Vater.
∾*gāst* mo. himmlischer Geist.
wulf mo. [ne. *wolf*, gt. *wulf-s*] Wolf, *wulfes-cåmb* Distel.
ġe-wuna mn. [as. *gi-wono*] Gewohnheit.
wundor no. [ne. *wonder*, ahd. *wuntar*] Wunder.
wundrian sw. II. [ne. *wonder*, as. *wundrōn*, ahd. *wuntarōn*] sich wundern.
wunian sw. II. [ne. *wont* Ptz.; as. *wunōn*, ahd. *wonēn*] wohnen, sich befinden; bleiben; gewöhnt sein, pflegen.
ġe-∾ wohnen; pflegen.
wurld s. *worold*.
wurpen s. *weorpan*.
wurđan s. *weorđan*.
wurđest = *wurđast*, s. *weorđian*.
wuton, *uton* [zu *ġe-wītan* gehen; as. *wita* wohlan] laßt uns gehen! wohlan!
wyle = *wile*.
wylle = *wille*, *s. willan*.
wylm, angl. *wælm*, *wėlm* mi. [ahd. *walm*] Wallung.
wynsum [as. *wunsam*, ahd. *wunnisam*] wonnesam.
wyrčan, Prt. *worhte* [gt. *waúrkjan*, ahd. *wurchen*] wirken, tun, machen.
ġe∾ fertigstellen, machen.
wyrečan = *wyrčan*.
wyrġan, angl. *wėrġan* sw. I. [gt. *-wargjan* verurteilen, as. *-waragian*, ahd. *-wėrgen*; zu ae. *wearg* Friedloser, Verbrecher, eigtl. ‘Wolf’, an. *varg-r* Wolf, Verbrecher; Liebermann II, 2, 414] ächten, verfluchen; exkommunizieren.
ā∾ verfluchen.
wyriġnėss fjā. Ächtung; Verdammnis, Fluch.
wyte = *wita*.
wȳteġe = *wīteġa*.
wyrđe, angl. *weorđe*, *wiorđe* [zu ae. *weorđ* Wert, gt. *waírþ*] wert, würdig; teilhaftig, genießend (m. G.).

Y.

yfel [ne. *evil*, gt. *ubil-s*] I. Adj. übel, schlecht; II. Subst. Übel, Böses.
ylde, angl. *ælde* mi. Pl. [as. *ėldi*] Menschen.
ylding fā. [*yldan* zögern; zu *eald*] Aufschub.
yldo fn. [as. *ėldī*, ahd. *ėltī*] Alter.
yldra s. *eald*.
ymb, *ymbe*, *embe* [as. ahd. *umbi*] Präp. m. A.: (1) lok.: um; (2) temp.: um, gegen; nach; (3) mod.: über, betreffs; *ymb* ... *ūtan* rings um ...
ymb- s. unter dem zweiten Teile.
yrfa, kt. *ėrfa* mn. [gt. *arbja*, ahd. *ėrbo*, as. *-ėrbo*, afr. *ėrva*] der Erbe.
yrfe nio. [gt. *arbi*, as. *ėrbi*, ahd. *ėrbi*] das Erbe.
∾*numa* mn. [ahd. *ėrbi-nomo*] Erbnehmer, Erbe.
yrf-nume s. *yrfe-numa*.
yrnan, merc. *eornan*, abl. III. [ne. *run*; gt. *rinnan*, ahd. *rinnan*] rennen, laufen.

efne-ġe-∾ zusammenlaufen.
ys = *is.*
yteren [zu ae. *oter*, ne. *otter*, as. *otar*, ahd. *ottar*] von einer Otter herrührend.
ytt = *itt*, s. *etan.*
ȳðe, angl. *ēðe* [as. *ōði*, ahd. *ōdi*; vgl. ae. *ēaðe* 'leicht' Adv.] leicht. ∾*līče* Adv. leicht; *un-īeðe-līče* Adv. nicht leicht, schwer.
yuel s. *yfel.*

